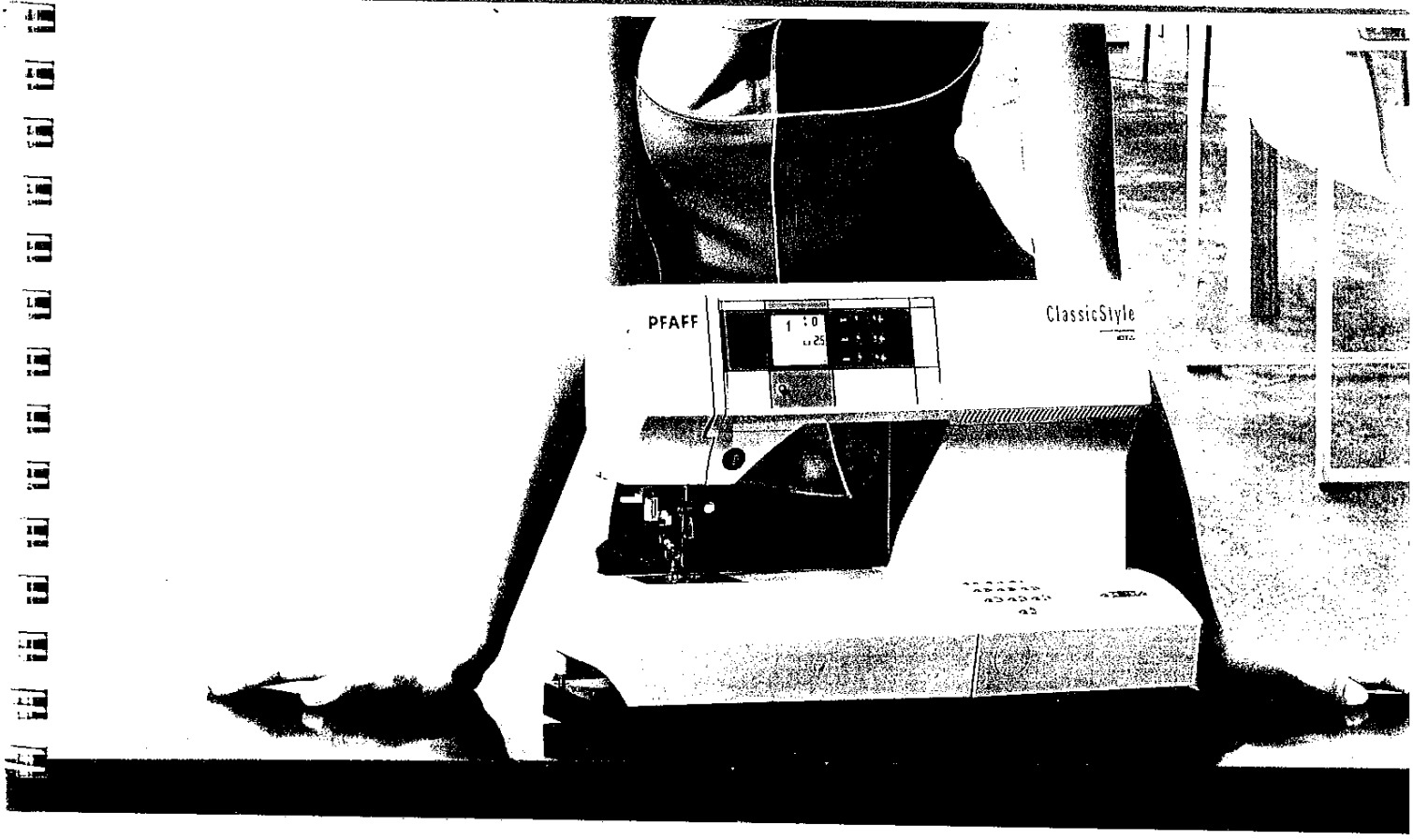
ClassicStyle 2025

Gebrauchsanleitung



SICHERHEITSHINWEISE

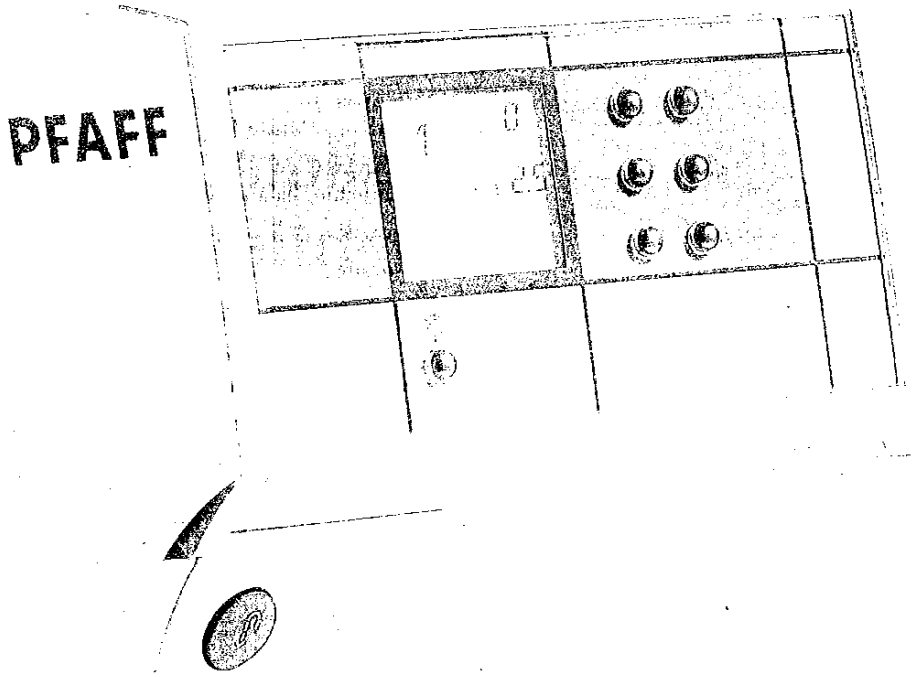
Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

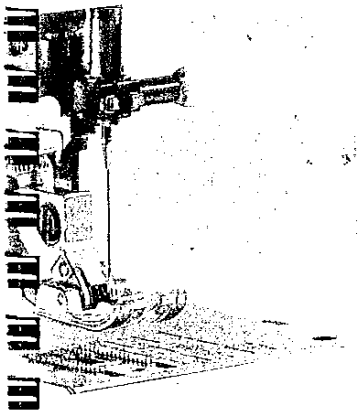
Netzanschluss

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

Sicherheitshinweise

- Die Nähmaschine ist kein Kinderspielzeug.
  Wird die Nähmaschine von oder in Gegenwart von Kindern verwendet, so ist dies nur unter Aufsicht zulässig.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0").
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Vor dem Wechseln der Nählampe den Netzstecker ziehen. Ersetzen Sie die Nählampe durch den gleichen Typ (Spannung und Watt).





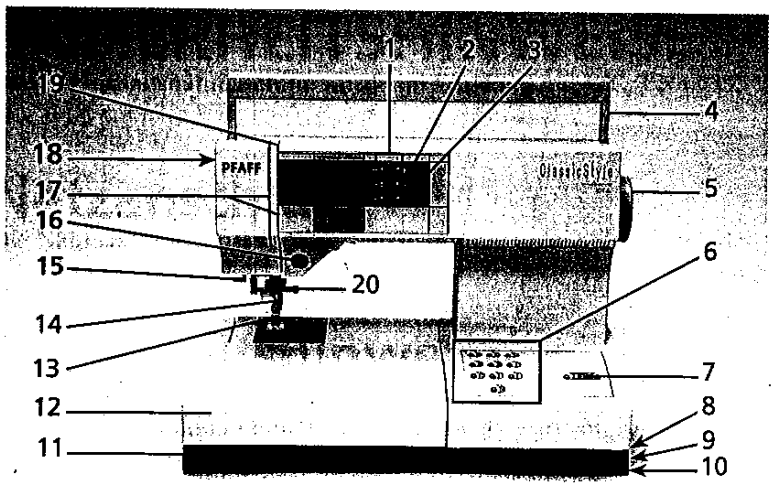
ClassicStyle 2025

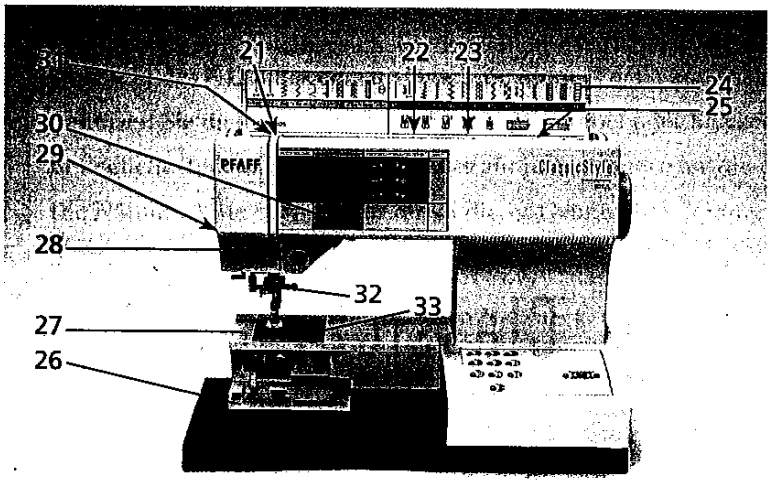
Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben eine Top-Nähmaschine von Pfaff erworben, die Ihnen einzigartige Vorteile bietet. Die Leichtigkeit der Bedienung der **ClassicStyle 2025**, die Auswahl an Stichen und die vielen Funktionen – all das verspricht ein Nähvergnügen der besonderen Art.

Ihre **ClassicStyle 2025** ist mit den gleichen Funktionen wie die expression 2026 ausgerüstet, allerdings mit einer geringeren Stichauswahl. Das Zubehör weicht ebenfalls ab.

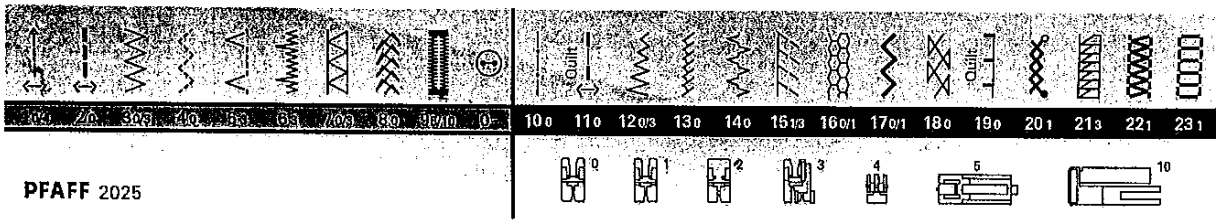
Um Ihre **ClassicStyle 2025** kennen zu lernen, folgen Sie einfach den Anweisungen für die expression 2026.





Teile der Nähmaschine

1 Tastenpaar A (Stichbreite/Musterbreitenveränderung)
2 Tastenpaar B (Stichlänge/Musterlängenveränderung)
3 Tastenpaar C (Stichdichte/Balanceveränderung)
4 Tragegriff
5 Handrad
6 Direktwahltasten
7 Wipptaste
8 Anschlussbuchse Netzkabel
9 Anschlussbuchse Fußanlasser
10 Hauptschalter
11 Bodenplatte
12 Verwandlungsnähfläche
13 Nähfußhalter mit Nähfuß
14 Intigrierter Dualtransport IDT (Obertransport)
15 Nadeleinfädler
16 Taste „Rückwärtsnähen"
17 Einfädelschlitze
18 Oberfadenspannung
19 Fadenhebel
20 Nähfußheber
21 Fadenführungen
22 Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
23 Bohrung für zweiten Garnrollenhalter
24 Klappdeckel mit Stichauswahl
25 Spuler
26 Greiferklappe (dahinter Greifer)
27 Freiarm
28 Nählampe (max. 5 Watt)
29 Fadenabschneider
30 Taste „Musterspiegelung"
31 Fadenumlenkung
32 Nadel-Befestigungsschraube
33 Stichplatte



Unkompliziert und zeitgemäß

Nähen per Tastendruck

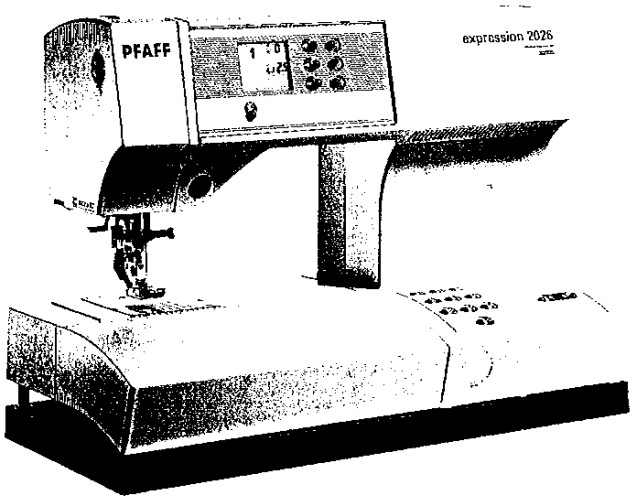
Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das Ihnen einzigartige Vorteile bietet.

Design und Technik sind auf dem aller neuesten Stand und so unkompliziert wie Ihre PFAFF Nähmaschine, ist auch diese Gebrauchsanweisung.

Wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und die Gebrauchsanweisung gründlich durchlesen, kann nichts mehr schiefgehen. Es lohnt sich! Denn nur so lernen Sie wirklich alle Möglichkeiten kennen und können diese auch voll ausschöpfen.

Falls Sie weitere Fragen haben – kein Problem! Ihr PFAFF Fachhändler steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Also rein ins Vergnügen! Und nun viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer schönsten Modeideen!



Stichwortverzeichnis

A

Allgemeines zu Stickarbeiten 78
Anwahl der Stiche 28
Applikationen 85
Aufbau der Stiche 34

B

Balance 31
Biesenfuß 65
Biesen-/Zierstichfuß 70
Bordüren 79

D

Dekorstiche 78
Dekorstiche mit Zwillingsnadel 79

E

Einfädeln 18-19
Einkräuseln 46
Elektrischer Anschluss 11
Elastische Nutzstiche 39-43, 47

F

Fadenabschneider 20
Fadenspannung, Allgemeines 16
Fagottstich 47
Fransenfuß/Schmalkantenfuß 73
Freihandquiltfuß/Schrägbandeinfasser 69
Freihandsticken 81
Fußanlasser anschließen 11

H

Hauptschalter 11
Heften 38
Hexenstich 47
Hohlsaum 90

I

IDT-System 24-25

K

Kapper/Applikationsfuß 64
Klappdeckel mit Stichübersicht 11
Knopfannähen 44
Knopflöcher 52-58
Knopflöcher mit Einlauffaden 56
Knopflöcher-Tipps für schwierige Materialien 57
Kofferhaube 10
Kordonier-/Kräuselfuß 66
Kreuzstiche 88

L

Lochstickerei 89

M

Monogramme 80
Muschelkante 49
Musterbreite/Stichlänge verändern 29, 30
Mustergrößen verändern 28
Musterlänge/Stichdichte verändern 30
Musterlängen und -breitenveränderung bei Dekorstichen 78
Mustereinstellungen verändern 28-31
Muster spiegeln 32

N

Nähfüße (Normalzubehör) 60-61
Nähfüße (Sonderzubehör) 62-63
Nadeleinfädler 19
Nadeltabelle 74-75
Nadel wechseln 23
Nähfußheber 20
Nähfuß wechseln 21
Nählicht wechseln 93
Nähstörungen und Ihre Beseitigung 94-95
Nutzstiche 4, 5

O

Oberfaden einfädeln 18
Ober-/Unterfadenspannung 16-18, 21
Obertransport (Integrierter Dualtransport) 24-25
Overlockstiche 43

P

Patchwork und Quilten 86-87

Q

Quilt- und Patchworkfuß 68

R

Reinigen und Ölen 92
Reißverschluss einnähen 37
Rückwärts nähen 31

S

Säumen 48
Sonderzubehör, Nähfüße 62-63
Spulen 13-15
Spulenkapsel 16-17
Spulen durch die Nadel 22
Stichbreite/Nadelposition verändern 29
Stichplatte wechseln 92
Spannungsumschaltung 11
Stopfen, Flicken aufsetzen 41-42, 45
Strickkantenfuß/Mehrstichkräusler 67

T

Tapering/Verzieren mit dem Zickzack-Stich 82-84
Technische Daten 96
Teile der Nähmaschine 8-9
Tipps für ein perfektes Knopfloch 57
Transporteur versenken 26

U

Unelastische/elastische Stiche 37-43
Unsichtbare Säume, Blindstich 39
Unterfaden nach oben bringen 20
Unterfadenspannung 16-17

V

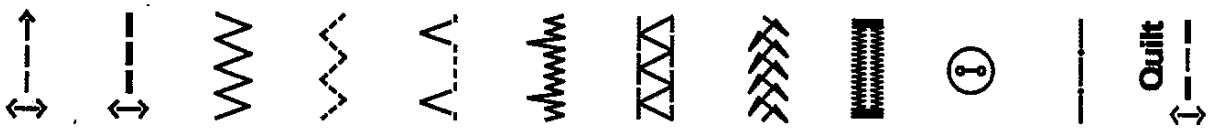
Verwandlungsnähfläche 13
Vollautomatisches Knopfloch 53

Z

Zierstiche 6
Zierstichgleitsohle für Leder 70
Zirkellineal 72
Zubehör 12
Zwillingsnadel 33
Zwillingsnadel einfädeln 23

7/9 Lochfuß/Litzenfuß 71

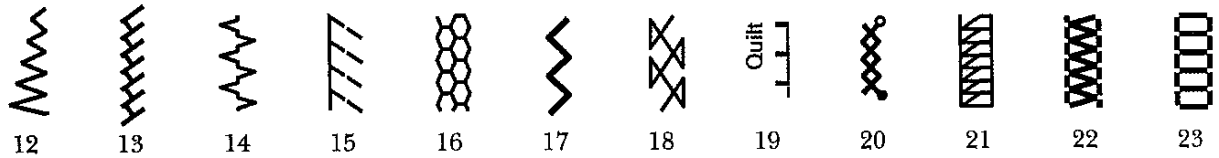
Nutzstiche expression 2026



1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 10 11

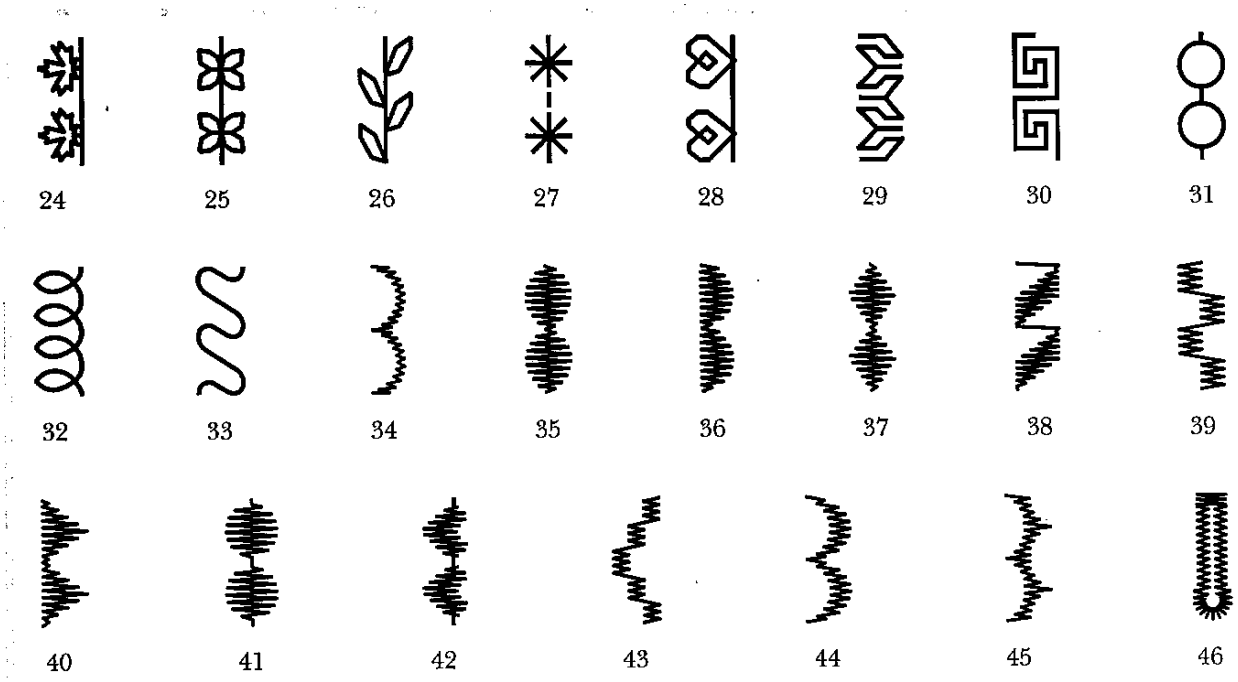
Stich Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
1	Geradstich mit 13 Nadelpositionen, Stichlänge 0-6 mm	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Ziersteppstich.	–
2	Stretch-3-fach-Geradstich mit 13 Nadelpositionen, Stichlänge 0-6 mm	Für Nähte, die etwas aushalten müssen. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen	–
3	Zickzack-Stich, (Stichaufbau mittig)	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, und zum Durchschlagen mit Fransenfuß	6
4	Elastikstich mit 2 Einstichen	Zum Aufsteppen von Gummiband, Rissestopfen und Flickeneinsetzen	6
5	Blindstich und Muschelkante	Für eine unsichtbare Saumbefestigung	6
6	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen	6
7	Geschlossener Overlockstich	Zum Zusammennähen und Versäubern fransender und elastischer Stoffe in einem Arbeitsgang. Die geschlossene Naht verhindert das Ausfransen der Stoffkanten.	6
8	Fagottstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsaumeffekt	6
9	Wäscheknopfloch	Für Knopflöcher in feinen, unelastischen Materialien (Blusen, Hemden, Bettwäsche)	6
0	Knopfannähprogramm	Zum Knopfannähen	6
10	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnittteilen	–
11	Quiltstich	Für Quiltarbeiten	–

Nutzstiche expression 2026



Stich Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
12	Zickzack-Stich (Stichaufbau von rechts)	Wie bei Stich Nr. 3. (Zickzack Stichaufbau von links: Taste „Musterspiegelung" (30) drücken)	6
13	Stielstich	Überdeckstich für sehr feine elastische Stoffe und zum Veredeln aller Nähprojekte.	1
14	Zierelastikstich	Zum Gummi- und Wollfädenübernähen sowie für Kräusel- und Smokarbeiten	6
15	Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte	6
16	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte	6
17	Stretch-3-fach Zickzack-Stich	Zum Einnähen von Gummibändern in Sport- und Badebekleidung, ergibt eine extrem dehnbare Naht für gröbere Maschenware	6
18	Hexenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung	6
19	Quilt- und Applikationsstich	Für Applikationen bei Quiltarbeiten	6
20	Kreuzstich	Für Kreuzsticharbeiten	6
21	Geschlossener Overlockstich	Zum Zusammennähen und Versäubern gewebter und stark fransender Stoffe in einem Arbeitsgang. Der Kantenfaden verhindert, dass die Stoffkanten ausfransen.	6
22 23	Hohlsaum Hohlsaum	Für Randbefestigungen an Tischwäsche und Verzierungen an Kleidungsstücken	6

Zierstiche expression 2026

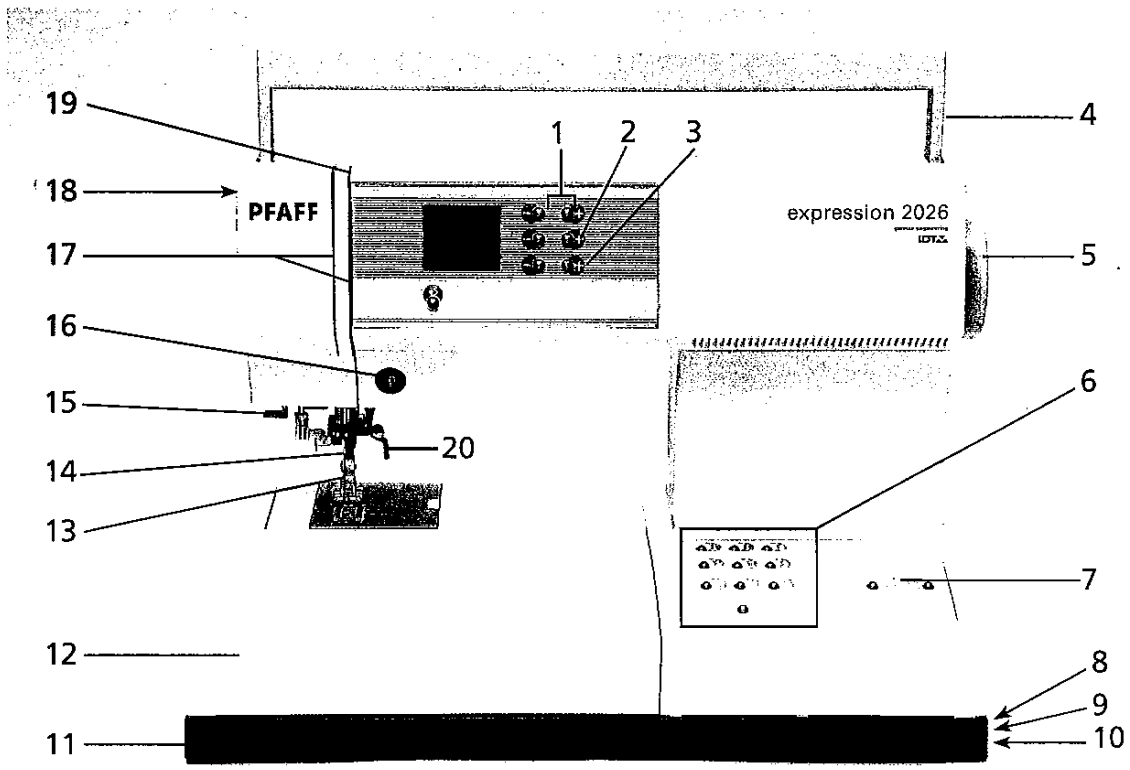


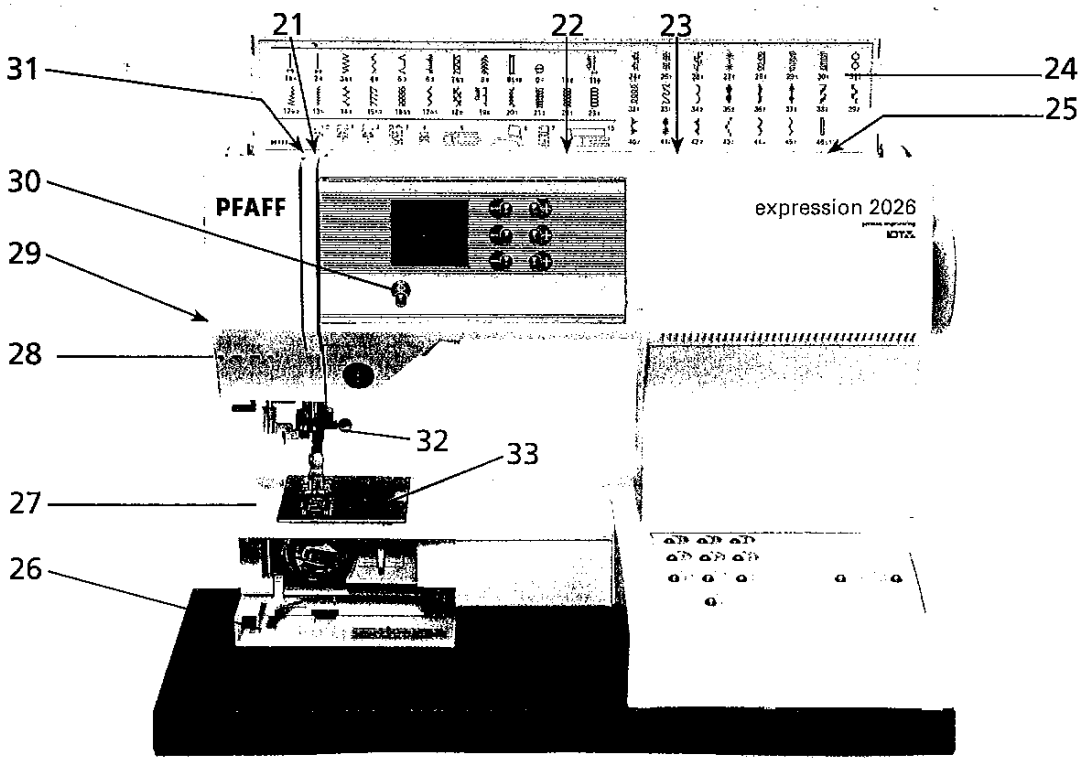
Technischer Teil

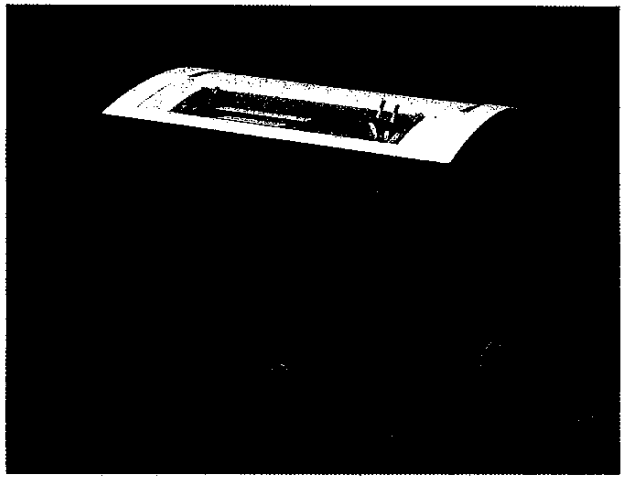
Teile der Nähmaschine	8-9
Kofferhaube	10
Klappdeckel mit Stichauswahl	10
Elektrischer Anschluss	11
Spannungsumschaltung	11
Zubehör	12
Verwandlungsnähfläche	13
Spulen	13-15
Spulenkapsel	16-17
Ober-/Unterfadenspannung	16-18
Oberfaden einfädeln	18
Nadeleinfädler	19
Unterfaden nach oben bringen	20
Nähfußheber	20
Fadenabschneider	20
Nähfuß wechseln	21
Spulen durch die Nadel	22
Nadel wechseln	23
Zwillingsnadel einfädeln	23
Obertransport (Integrierter Dualtransport, IDT)	24-25
Transporteur versenken	26

Teile der Nähmaschine

1 Tastenpaar A (Stichbreite/ Musterbreitenveränderung)
2 Tastenpaar B (Stichlänge/ Musterlängenveränderung)
3 Tastenpaar C (Stichdichte/Balanceveränderung)
4 Tragegriff
5 Handrad
6 Direktwahltasten
7 Wipptaste
8 Anschlussbuchse Netzkabel
9 Anschlussbuchse Fußanlasser
10 Hauptschalter
11 Bodenplatte
12 Verwandlungsnähfläche
13 Nähfußhalter mit Nähfuß
14 Intigrierter Dualtransport IDT (Obertransport)
15 Nadeleinfädler
16 Taste „Rückwärtsnähen"
17 Einfädelschlitze
18 Oberfadenspannung
19 Fadenhebel
20 Nähfußheber
21 Fadenführungen
22 Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
23 Bohrung für zweiten Garnrollenhalter
24 Klappdeckel mit Stichauswahl
25 Spuler
26 Greiferklappe (dahinter Greifer)
27 Freiarm
28 Nählampe (max. 5 Watt)
29 Fadenabschneider
30 Taste „Musterspiegelung"
31 Fadenumlenkung
32 Nadel-Befestigungsschraube
33 Stichplatte

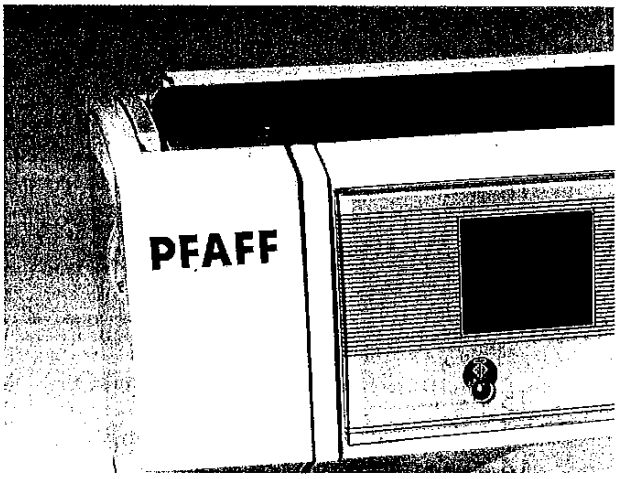

19
18
17
16
15
14
13
12
11
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
20
PFAFF
expression 2026


21
22
23
31
30
29
28
27
26
24
25
32
33
PFAFF
expression 2026



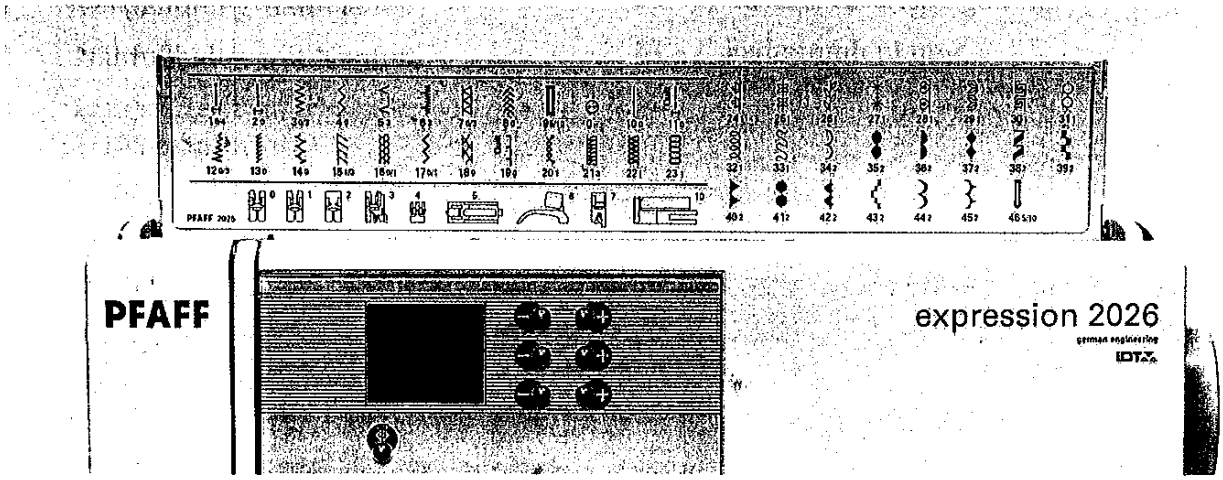
Kofferhaube

Sortieren Sie das beiliegende Netzkabel, den Fußanlasser und die Gebrauchsanweisung in das Aufbewahrungsfach der Kofferhaube ein.

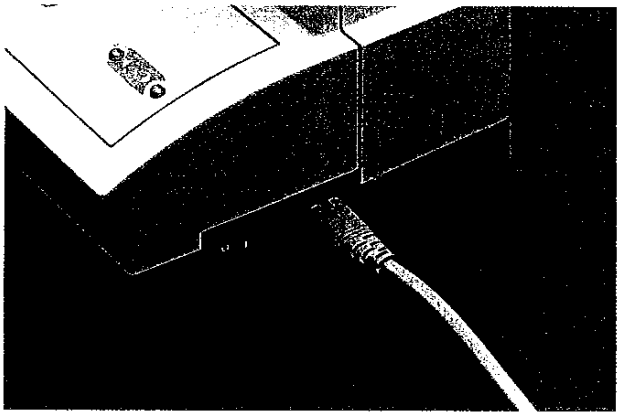


Klappdeckel

Klappen Sie den Deckel (24) nach oben auf.

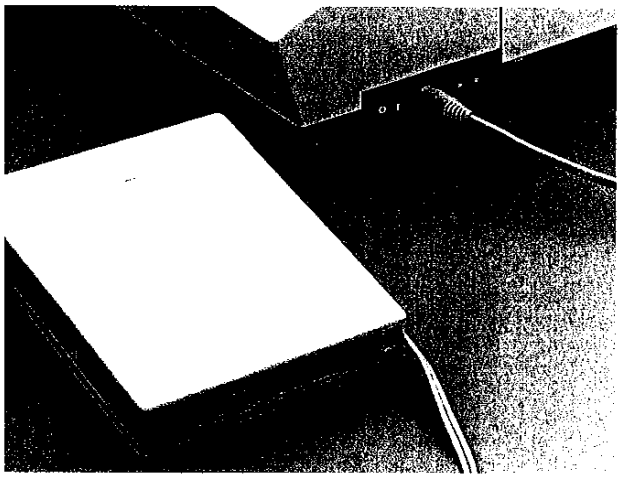


Auf der Innenseite des Klappdeckels sind die Stiche der Nähmaschine abgebildet. Ebenso werden die Zubehörfüße der Maschine mit ihrer entsprechenden Zuordnung zu den einzelnen Stichen gezeigt, z. B. Stich Nr. 2, Verwendung des Nähfußes Nr. 0.



Elektrischer Anschluss

Verbinden Sie das Netzkabel mit der Anschlussbuchse (8) der Nähmaschine und der Steckdose.

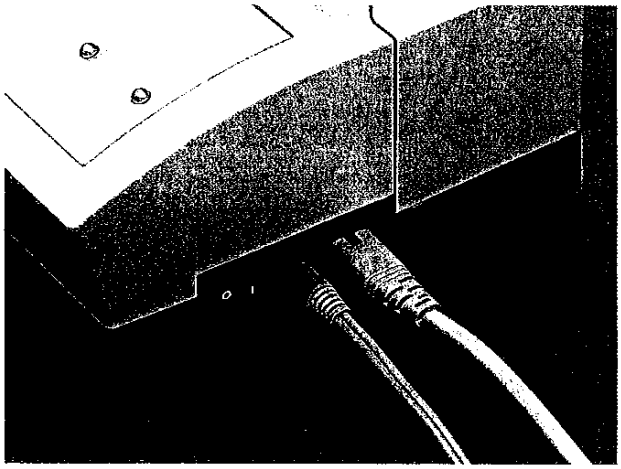


Fußanlasser anschließen

Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse (9) der Nähmaschine.

Die Nähgeschwindigkeit wird durch Drücken des Fußanlassers reguliert.

Für diese Nähmaschine muss der Fußanlasser AT 0070 verwendet werden.



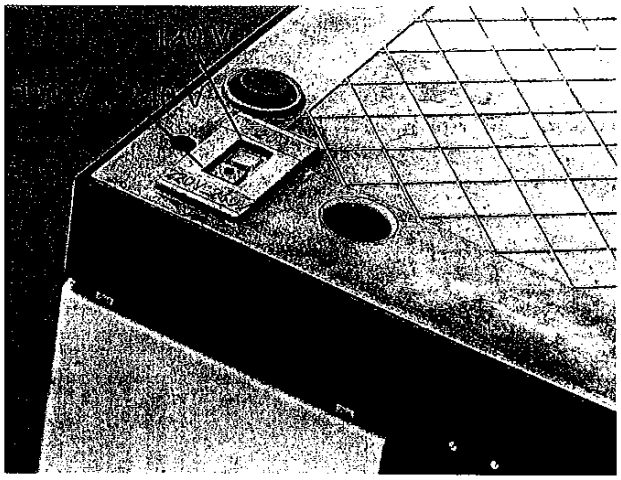
Hauptschalter

Beim Einschalten des Hauptschalters (10) (Schalterfunktion I) leuchtet das Nählicht auf und im Display wird der Stich Nr. 1 angezeigt.

Die Nähmaschine ist jetzt funktionsbereit.

„0" = AUS

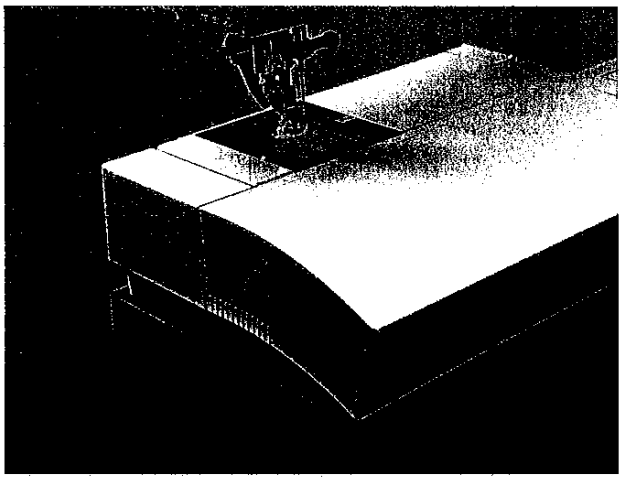
„1" = EIN

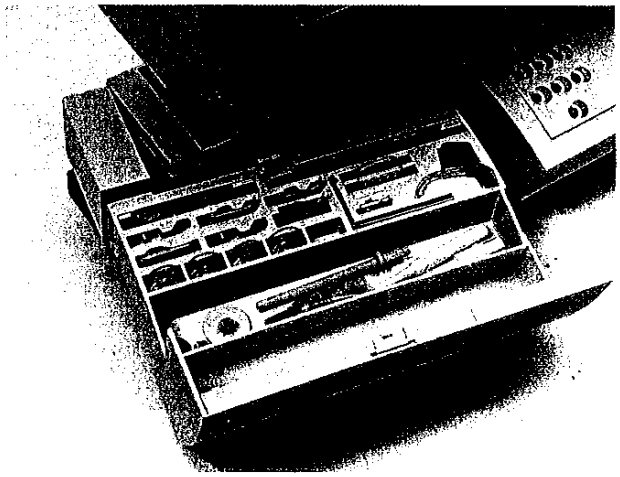


Spannungsumschaltung 220 V - 240 V / 120 V

Die Nähmaschine ist auf eine Spannung von 220-240 V eingestellt. Um die Spannung auf 120 V (USA, Kanada) einzustellen, müssen Sie den Spannungsumschalter an der Unterseite der Maschine auf 120 V umstellen.

Wenn Sie unsicher sind, welche Spannung Sie benötigen, fragen Sie Ihren Fachhändler oder Ihren Elektiker vor Ort, bevor Sie das Netzkabel Ihrer Maschine einstecken.





Zubehörfach

Öffnen Sie das Zubehörfach, indem Sie links an die Riffelung drücken und die Klappe öffnen.

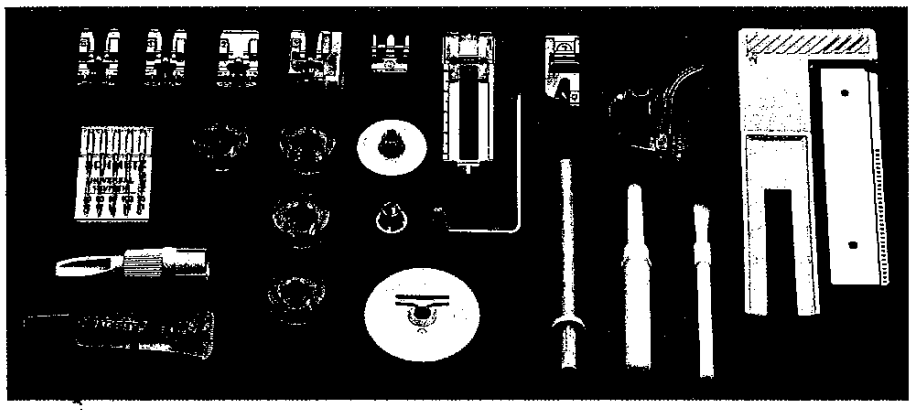
Zubehör einsortieren

Die beiliegenden Nähfüße sind mit Zahlen gekennzeichnet. Sortieren Sie es in die entsprechend numerierte Aussparung im Zubehörfach ein.

Hinweis: Manche Stoffe enthalten große Mengen überschüssiger Farbe, was mitunter zu Verfärbung Nähmaschine führen kann. Solche Verfärbungen sind unter Umständen äußerst schwierig zu entfernen, manchmal sogar gar nicht.

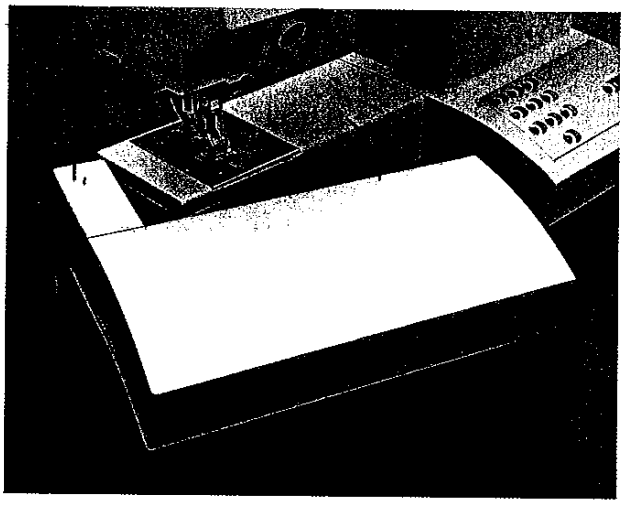
Fleece- und Jeansstoffe, vor allem in Rot und Blau, enthalten häufig überschüssige Farbe.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihre Stoff viel überschüssige Farbe enthält, empfehlen wir, den Stoff immer zu waschen, bevor mit dem Nähen/Sticken beginnen, um Verfärbungen zu vermeiden



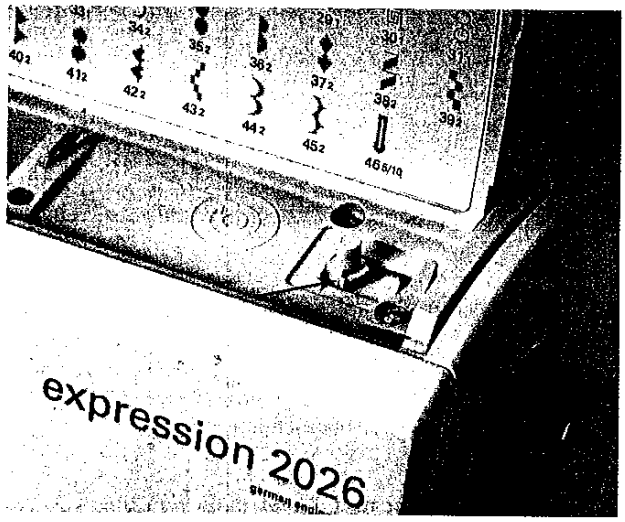
Zubehör

(siehe auch S. 60-61)



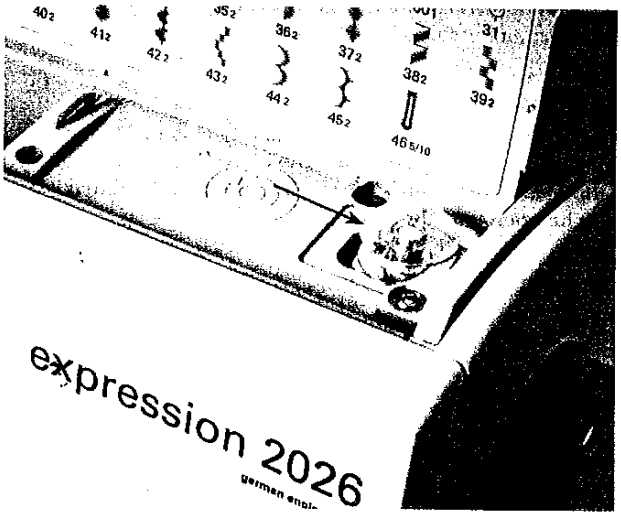
Verwandlungsnähfläche abnehmen/Freiarm

Um mit dem Freiarm nähen zu können, müssen Sie die Verwandlungsnahfläche nach links schwenken und nach oben aus der Bohrung heben. Achten Sie beim Einsetzen und Zurückschwenken darauf, dass die Verwandlungsnähfläche mit dem Freiarm der Nähmaschine abschließt.



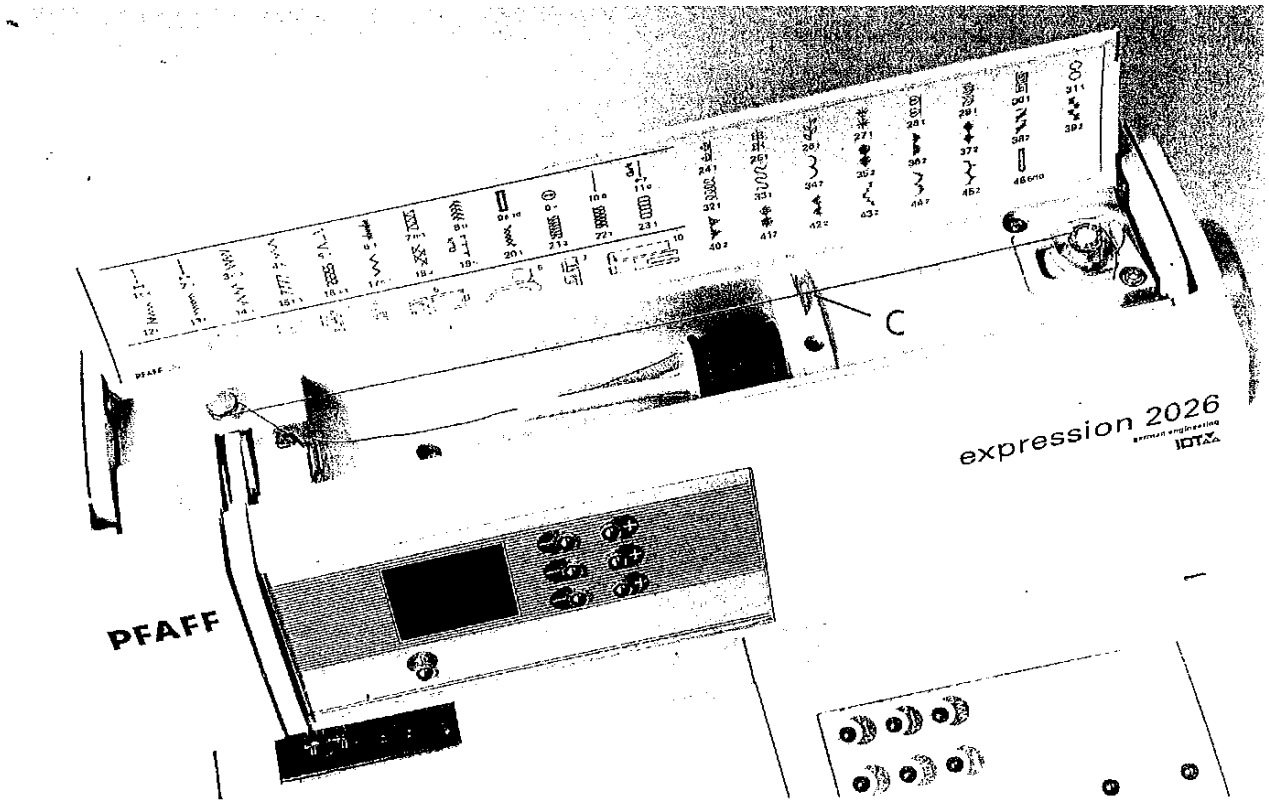
Nähmaschine zum Spulen vorbereifen

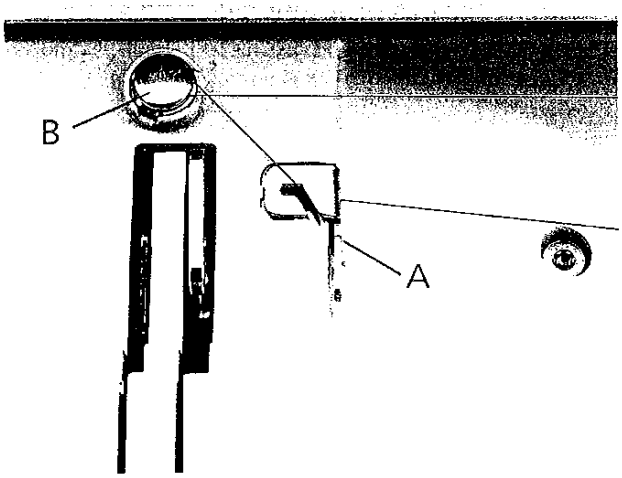
Setzen Sie eine leere Spule so auf den Spuler, dass der schwarze Stift in den Schlitz der Spule einrastet.



Drücken Sie die Spule nach rechts.

Hinweis: Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.





Spulen vom Garnrollenhalter

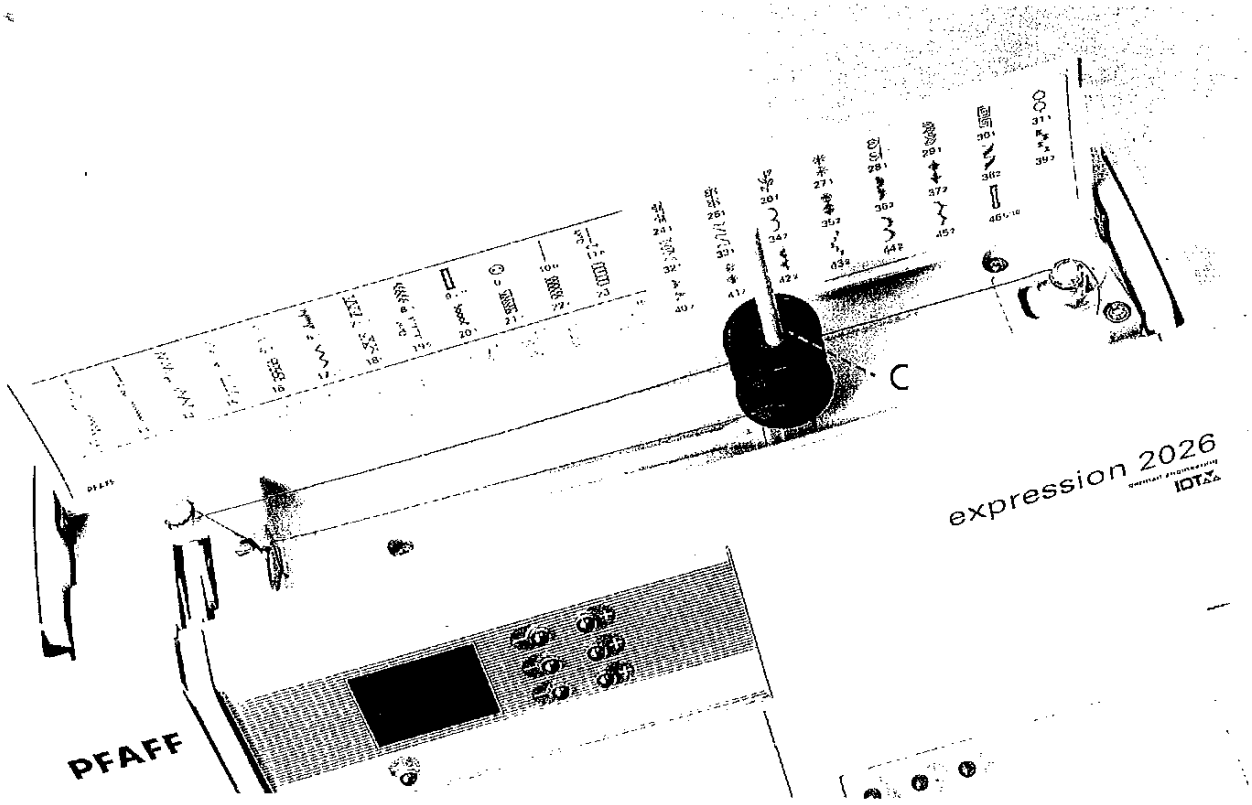
Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter. Um einen gleichmäßigen Fadenablauf zu gewährleisten und der Garnrolle Halt zu geben, schieben Sie je nach Größe der Garnrolle eine passende Ablaufscheibe auf.

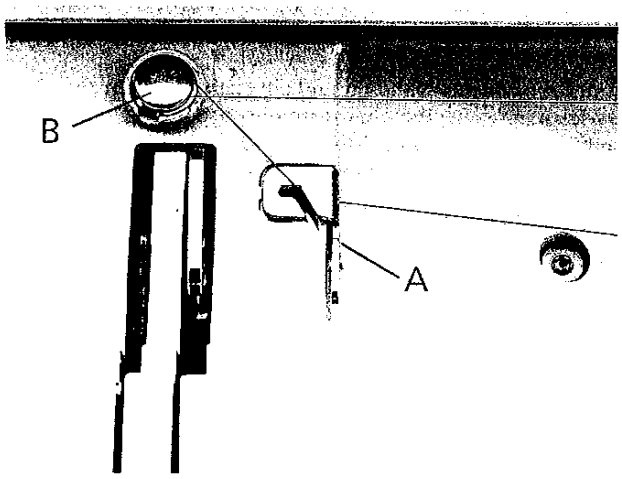
Einfädeln

Das Nähgarn von vorne nach hinten in die Führung A legen und von rechts hinten nach links vorne zwischen die Fadenumlenkung B ziehen. Danach das Garn unter die Fadenführung C ziehen (von hinten nach vorne). Den Fadenanfang mehrfach im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln.

Die Nähmaschine einschalten

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Spule nach links drücken, Faden abschneiden und abnehmen.





Spulen vom zweiten Garnrollenhalter

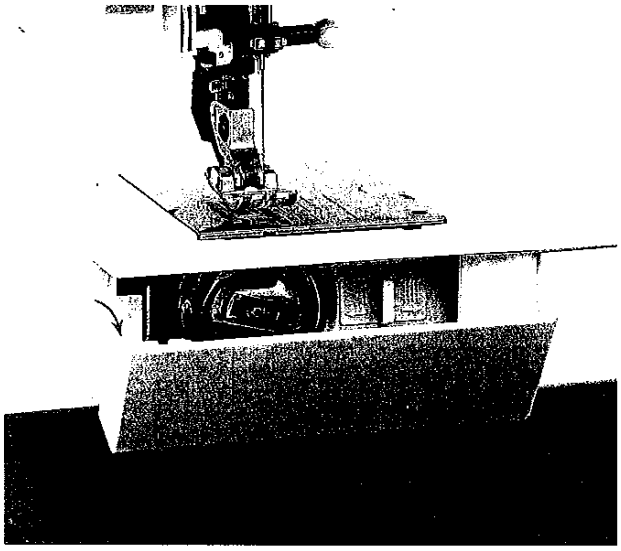
Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter in die dafür vorgesehene Bohrung.

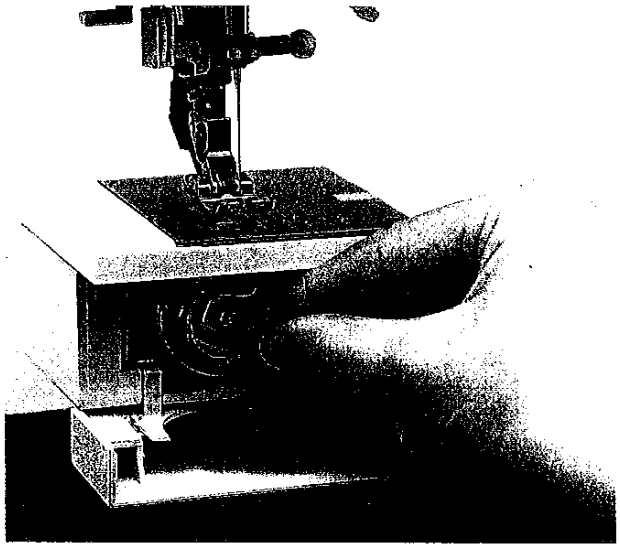
Einfädeln

Das Einfädeln des Garns wird wie beim Garnrollenhalter Seite 14 durchgeführt.

Die Nähmaschine einschalten

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist wird der Spulvorgang automatisch beendet. Spule nach links drücken, Faden abschneiden und abnehmen.





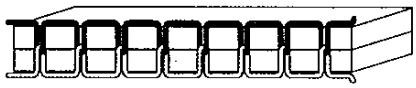
Greiferklappe

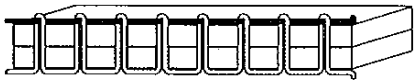
⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

Halten Sie die Greiferklappe (26) seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.

Spulenkapsel herausnehmen

Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die leere Spule entnehmen.





Fadenspannung

Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Ober- und Unterfadenspannung gut aufeinander abgestimmt sein, so dass die Verknotung der Fäden auf beiden Stoffseiten nicht sichtbar ist.

Für allgemeine Näharbeiten gilt:

Fadenverknotung auf der Oberseite sichtbar:

Oberfadenspannung zu fest oder die Unterfadenspannung zu lose.

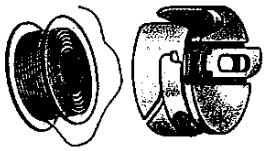
Fadenspannung muss korrigiert werden.

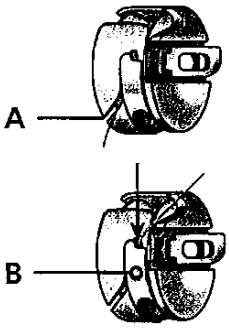
Fadenverknotung auf der Unterseite sichtbar:

Oberfadenspannung zu lose oder die Unterfadenspannung zu fest.

Fadenspannung muss korrigiert werden.

Bei Ziernähten und Knopflöchern sowie beim Stopfen sollte die Verknotung auf der Stoffunterseite sichtbar sein.



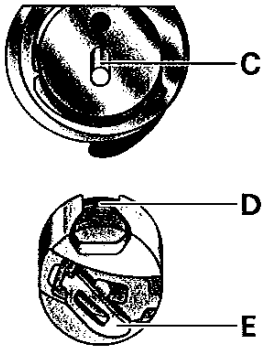


Spule einsetzen

Setzen Sie die volle Spule in die Spulenkapsel ein. Ziehen Sie dabei den Faden seitlich in den Schlitz A, danach unter das Spannungsblättchen B, bis er in der Öffnung (siehe Pfeil) liegen bleibt.

Kontrolle:

Wenn Sie am Faden ziehen, muss sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen

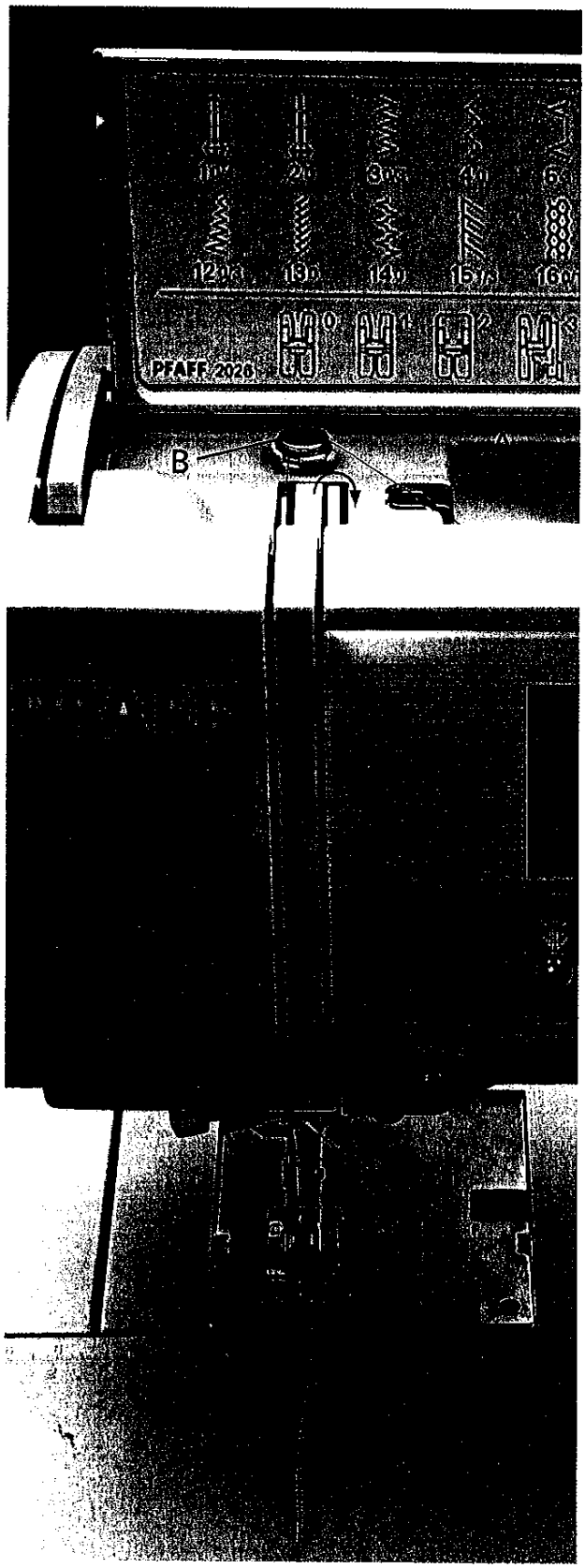


Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die Klappe E an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift C des Greifers. Die Öffnung D der Spulenkapsel zeigt dabei nach oben.

Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden, dabei darf die Spulenkapsel nicht aus dem Greifer herausfallen.



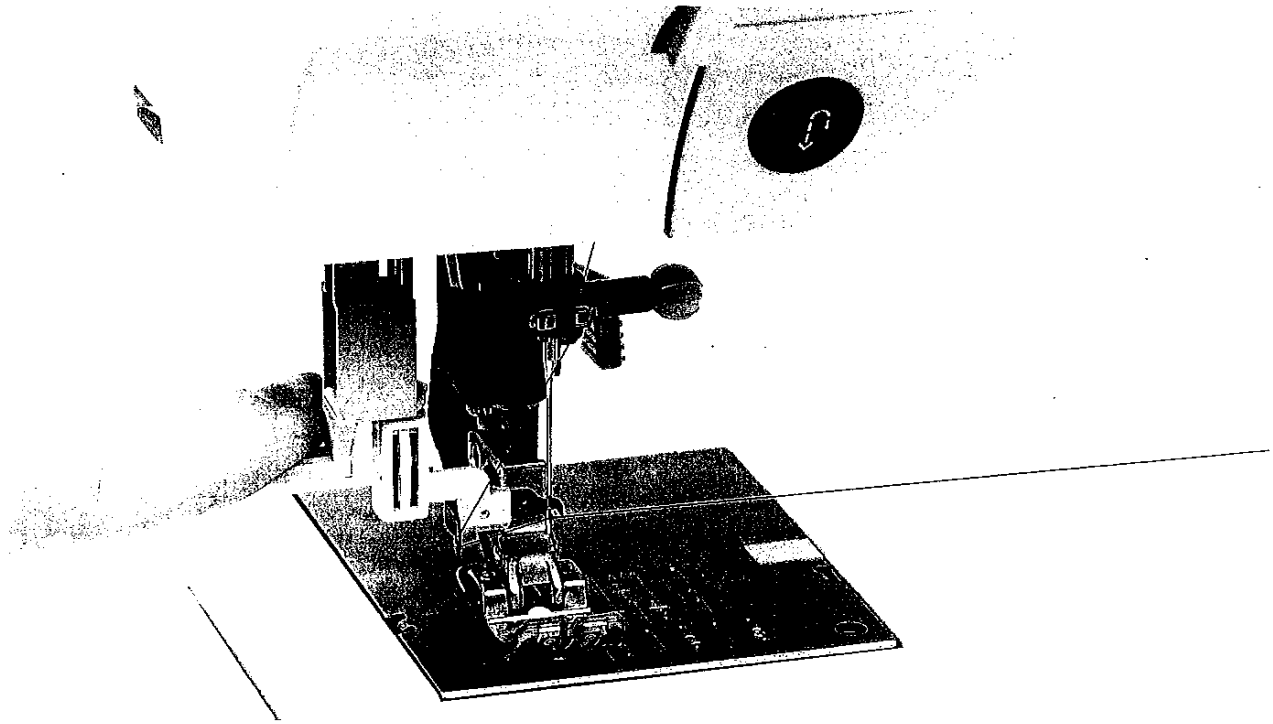
Oberfaden einfädeln

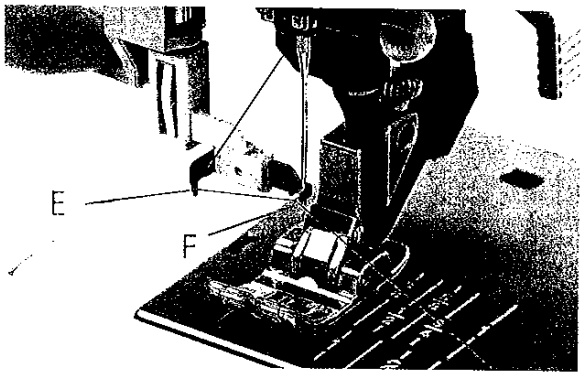
Den Hauptschalter ausschalten

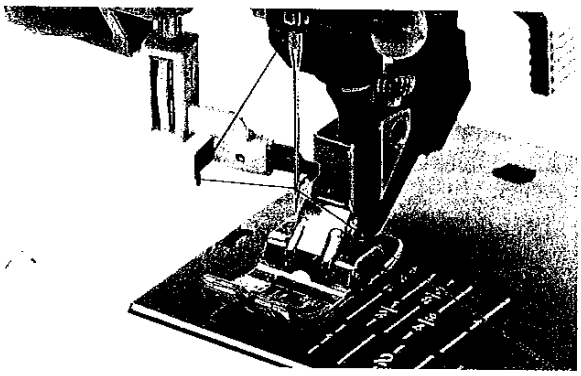
Den Nähfußheber (20) anheben. Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter und setzen Sie eine passende Ablaufscheibe auf.

Nun das Garn mit beiden Händen in die Fadenführung A von vorne nach hinten ziehen. Legen Sie das Garn von rechts nach links zwischen die Vorspannung B. Nun durch den linken Einfädelschlitz nach unten führen. Das Garn um die Nase C im rechten Einfädelschlitz nach oben bis zum Fadenhebel (19) einlegen. Jetzt muss das Garn von links nach rechts in den Fadenhebel eingezogen werden. Danach im rechten Einfädelschlitz nach unten führen und danach die Fäden von der Seite her hinter eine der beiden Fadenführungen D ziehen.

Das Einfädeln der Nadel ist auf der nächsten Seite beschrieben.

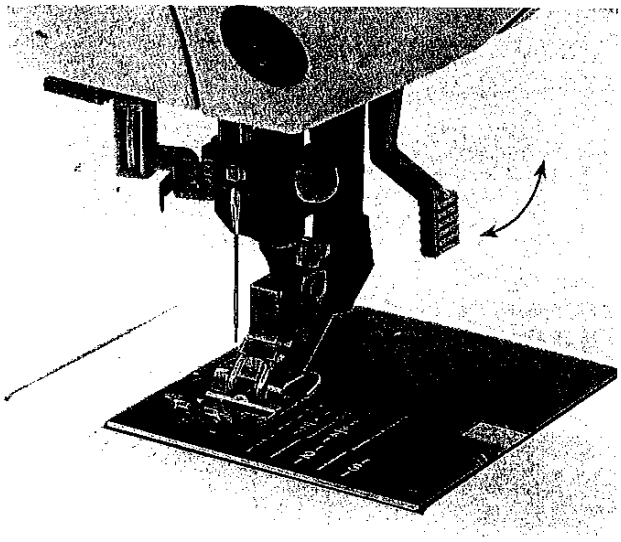






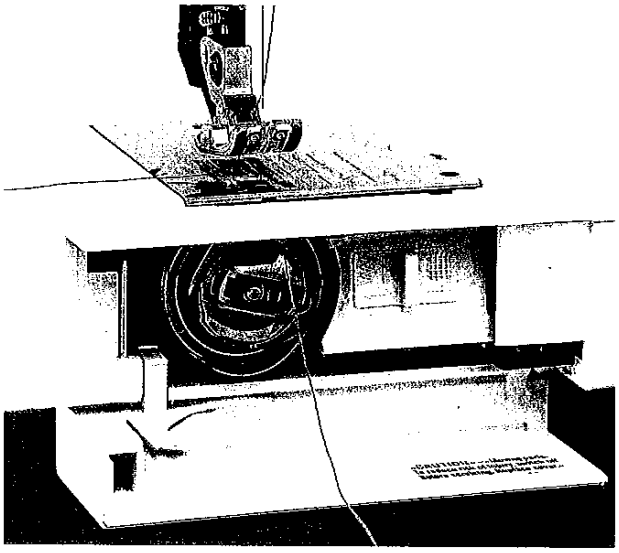
Nadeleinfädler

Der eingebaute Nadeleinfädler fädelt den Faden automatisch durch das Nadelöhr. Senken Sie den Nähfuß. Drücken Sie mit dem Griff den Einfädler nach unten. Dabei schwenkt der Einfädelhaken F durch das Nadelöhr. Legen Sie den Faden um den Haken E und unter den Einfädelhaken F und halten das Fadenende leicht gespannt. Vermindern Sie den Druck, so dass sich der Nadeleinfädler langsam nach oben bewegt. Gleichzeitig schwenkt der Einfädelhaken aus dem Nadelöhr und zieht den Faden durch das Öhr. Das Fadenende etwas nachlassen, so dass sich hinter der Nadel eine Fadenschlinge bilden kann. Den Einfädler loslassen und das Fadenende durch das Öhr ziehen.



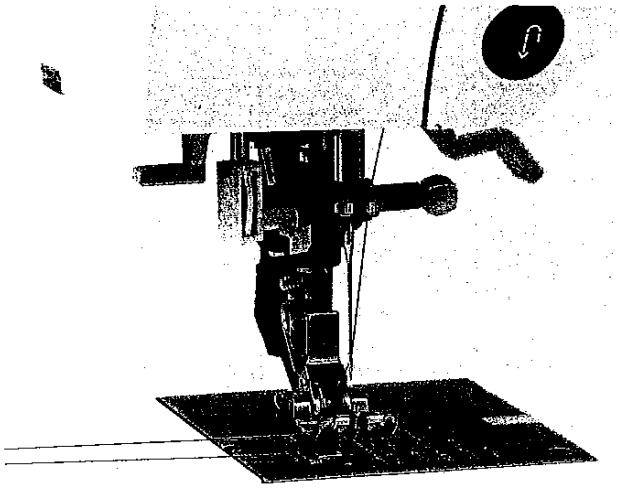
Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (20) wird der Nähfuß angehoben und gesenkt.



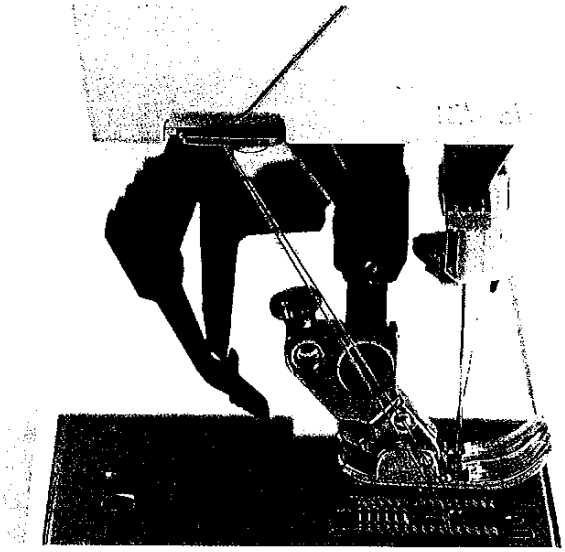
Unterfaden nach oben bringen

Heben Sie den Nähfuß an. Betätigen Sie einmal kurz den Fußanlasser, so dass die Nadel eine Ab- und Aufwärtsbewegung macht. Halten Sie dabei den Oberfaden fest. Ziehen Sie am Oberfaden und bringen Sie somit den Unterfaden nach oben.



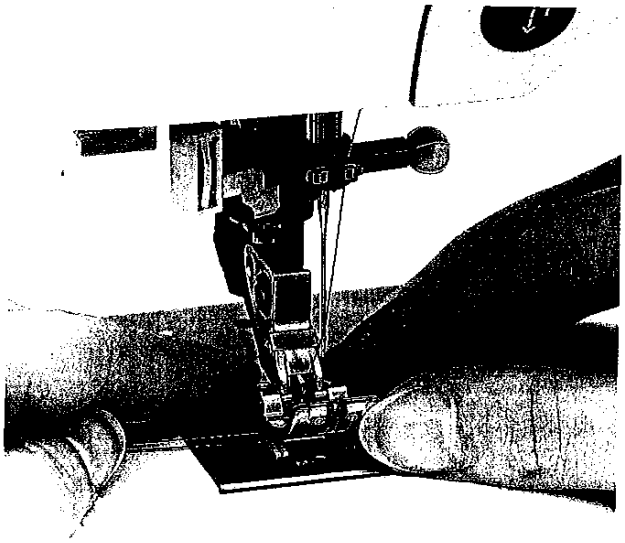
Unterfaden

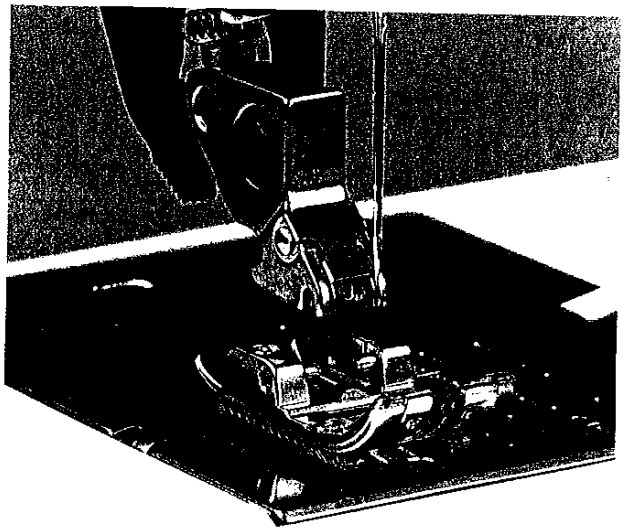
Schließen Sie die Greiferklappe (26) und führen Sie die Fäden unter den Nähfuß nach links.



Fadenabschneider

Die Fäden von hinten nach vorne in den Fadenabschneider (29) ziehen.





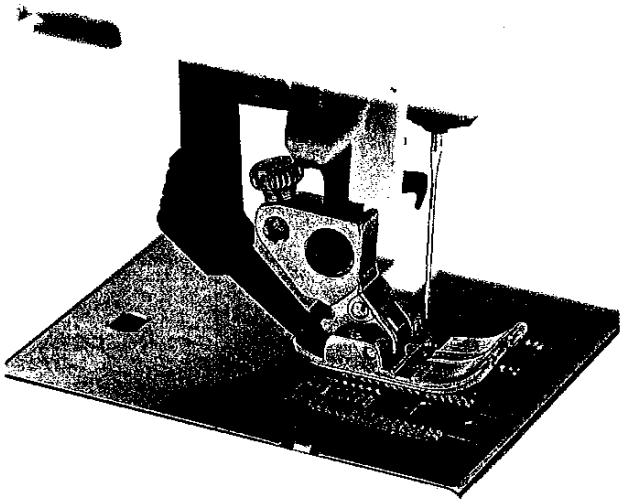
Nähfuß ausrasten

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten, bis er aus dem Nahfußhalter (13) ausrastet.

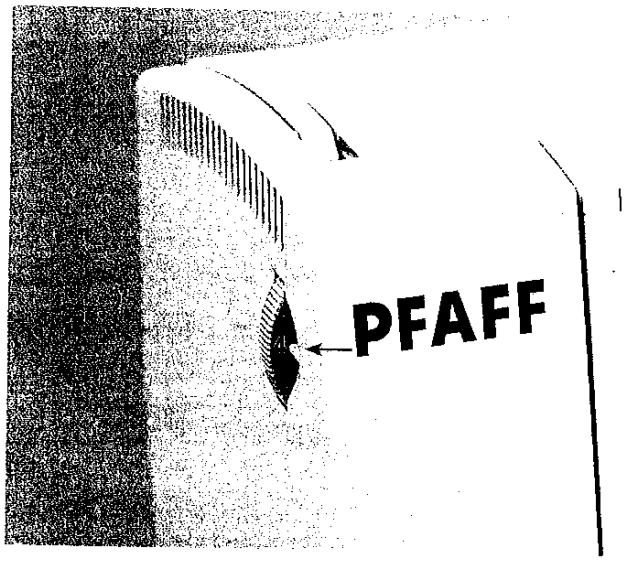
Nähfuß einrasten

Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (13), dass beim Senken des Nähfußhebers (20) die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.



Kontrolle:

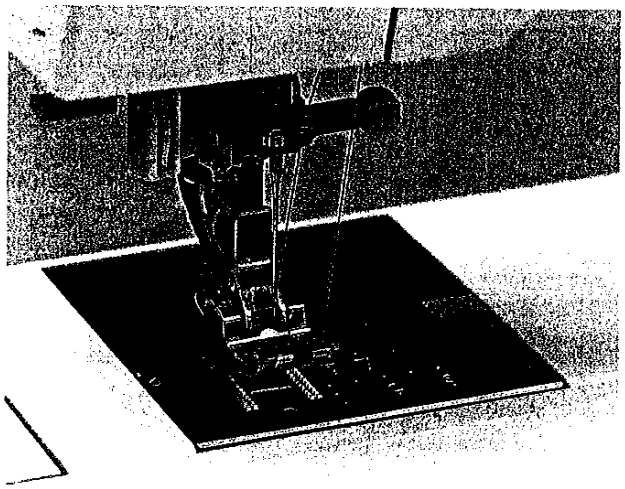
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.

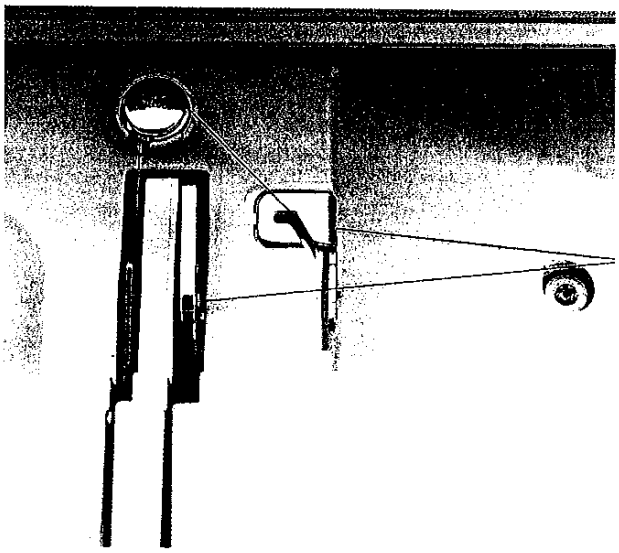


Oberfadenspannung einstellen

Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung (18) mit Hilfe der Markierung einstellen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei 4-5, beim Sticken, Stopfen und Knopflochnähen bei 3.



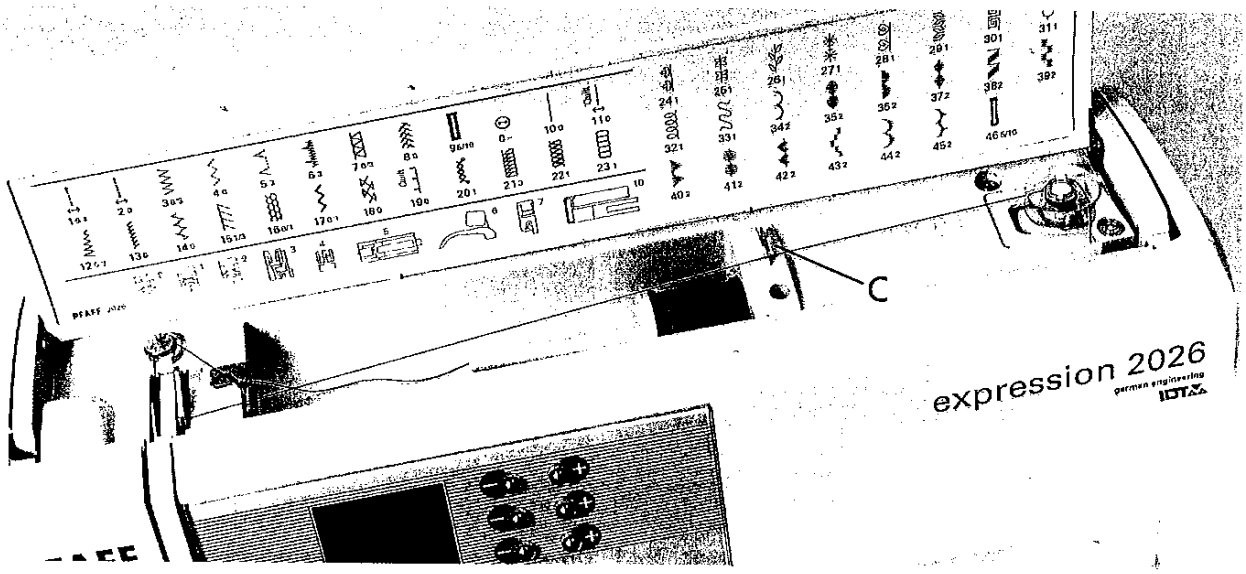


Spulen durch die Nadel

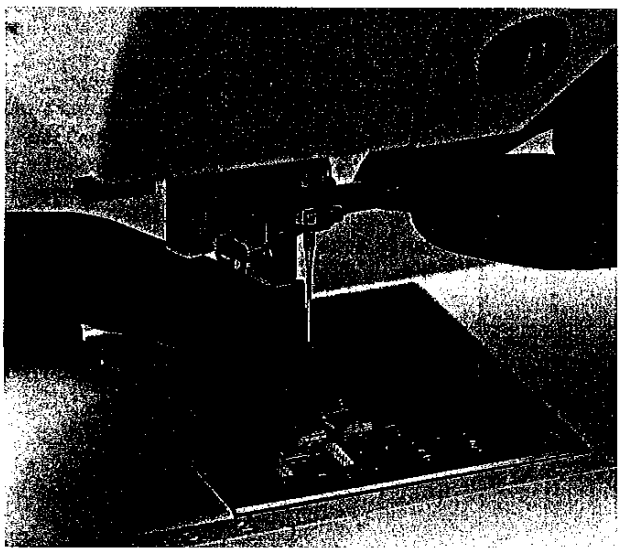
Auch bei komplett eingefädelter Maschine ist es möglich zu spulen. Nähfußheber (20) nach oben stellen. Den Oberfaden unten durch den Nähfuß und durch den rechten Einfädelschlitz (17) nach oben führen.

Legen Sie nun den Faden nach rechts in den Fadenhebel (19).

Hinweis: Der Fadenhebel muss dabei ganz oben stehen.



Führen Sie den Faden nach rechts unter die Fadenführung C. Wickeln Sie den Fadenanfang im Uhrzeigersinn mehrfach um die Spule. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser.

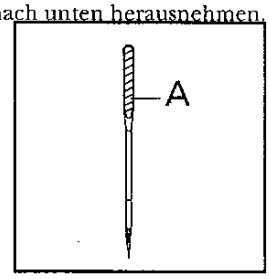


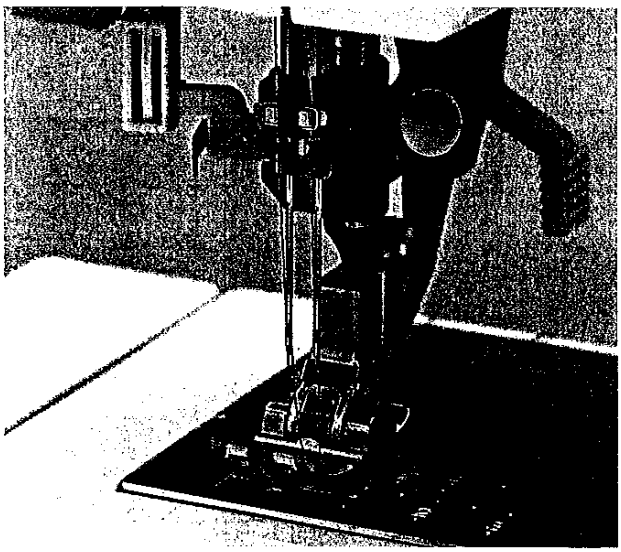
Nadel wechseln

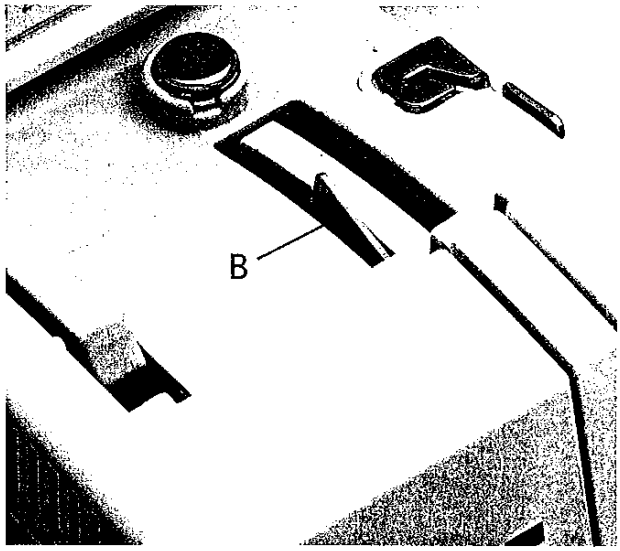
⚠ Den Hauptschalter ausschalten

Entfernen: Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadelbefestigungsschraube (32) lösen und die Nadel nach unten herausnehmen.

Einsetzen: Die flache Kolbenseite A der Nadel muss nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungsschraube (32) fest andrehen.



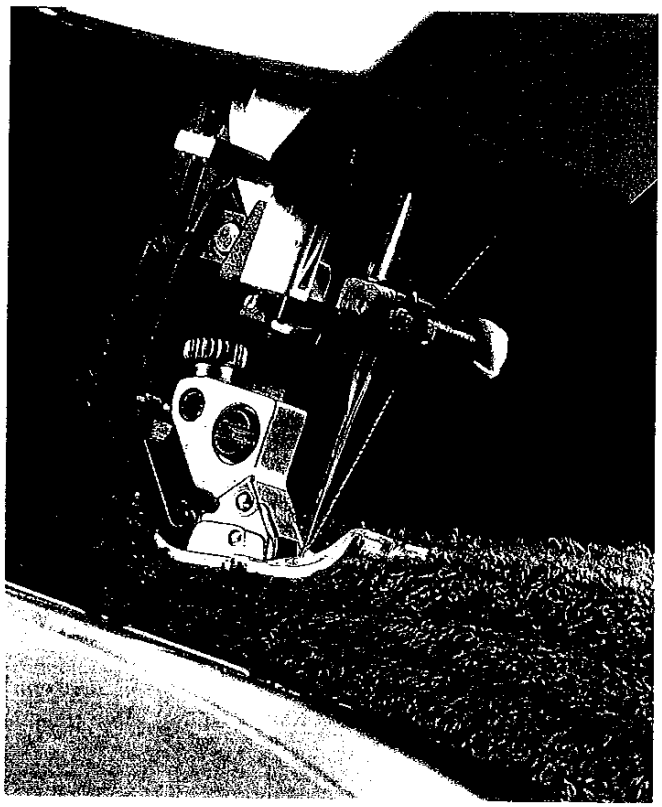




Einfädeln der Zwillingsnadel:

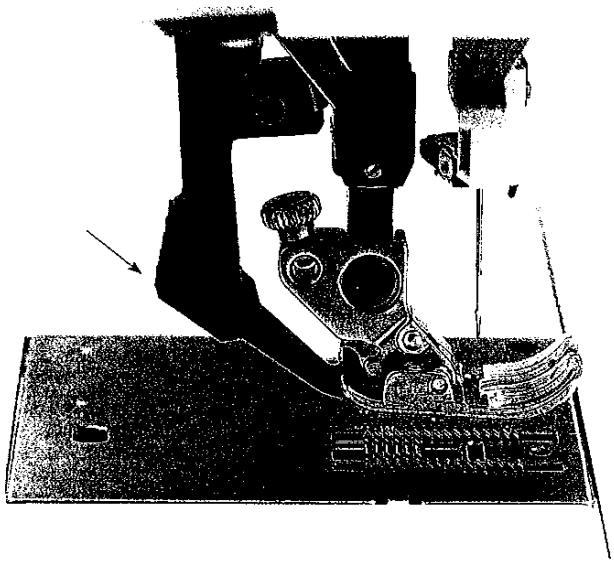
Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel aus . Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter auf und schieben Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenhalter. Im linken Einfädelschlitz (17) befindet sich die Spannungsscheibe B. Achten Sie beim Einfädeln darauf, dass Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe vorbei führen. Die Fäden weiter wie gewohnt einlegen, dabei dürfen Sie sich nicht miteinander verdrehen. Ziehen Sie die Fäden jeweils rechts und links in die Fadenführung und fädeln Sie die Nadeln ein (siehe hierzu Sticken mit der Zwillingsnadel).

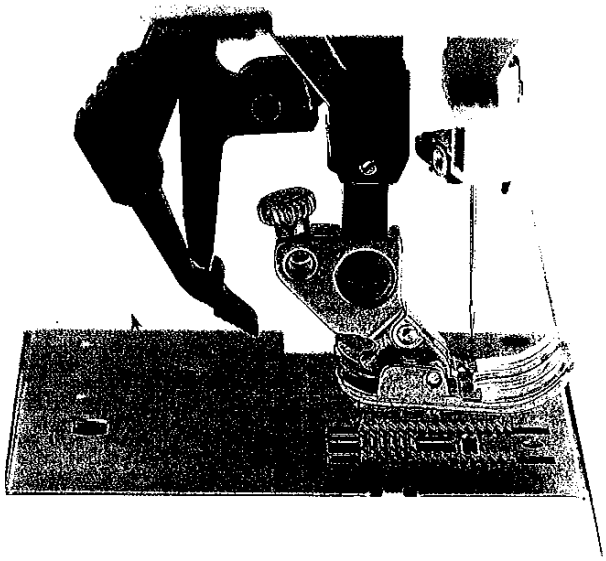
Hinweis: Der Nadeleinfädler kann nicht mit der Zwillingsnadel benükt werden.



Das IDT-System/Integrierter Dualtransport (Obertransport)

Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet PFAFF die ideale Lösung: den integrierten Dualtransport, IDT-System. Wie bei Industriemaschinen wird dabei das Nähgut von oben und unten gleichzeitig transportiert Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide oder Viskose verhindert der doppelte Stofftransport ein Kräuseln der Naht sowie ein Verschieben der Stofflagen zueinander.





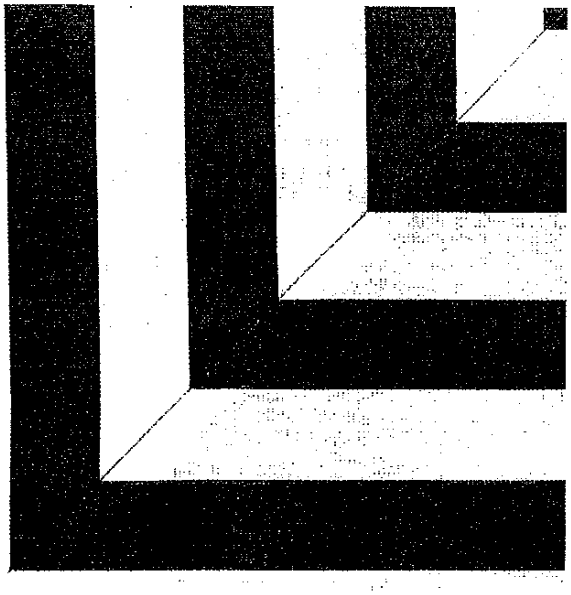
Obertransport / IDT einschalten

Wichtig: Für alle Arbeiten mit dem Obertransport müssen die Nähfüße mit der hinteren Aussparung verwendet werden.

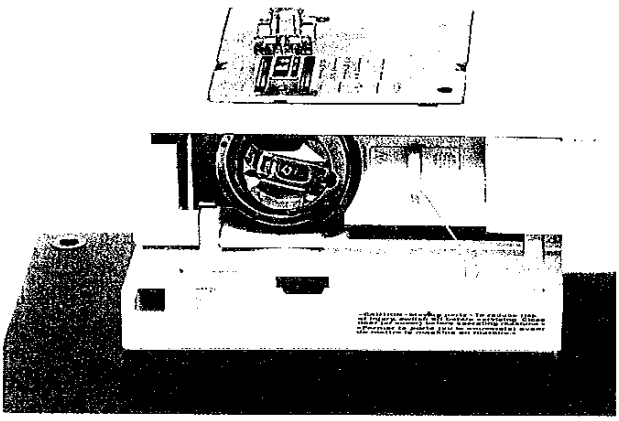
Den Nahfuß anheben. Nun drücken Sie den Obertransport (14) nach unten, bis er einrastet

Obertransport/IDT ausschalten

Mit zwei Fingern den Obertransport an den markierten Stellen halten. Drücken Sie den Obertransport (14) etwas nach unten, führen ihn dann nach hinten weg und lassen Sie ihn dabei langsam nach oben gleiten.



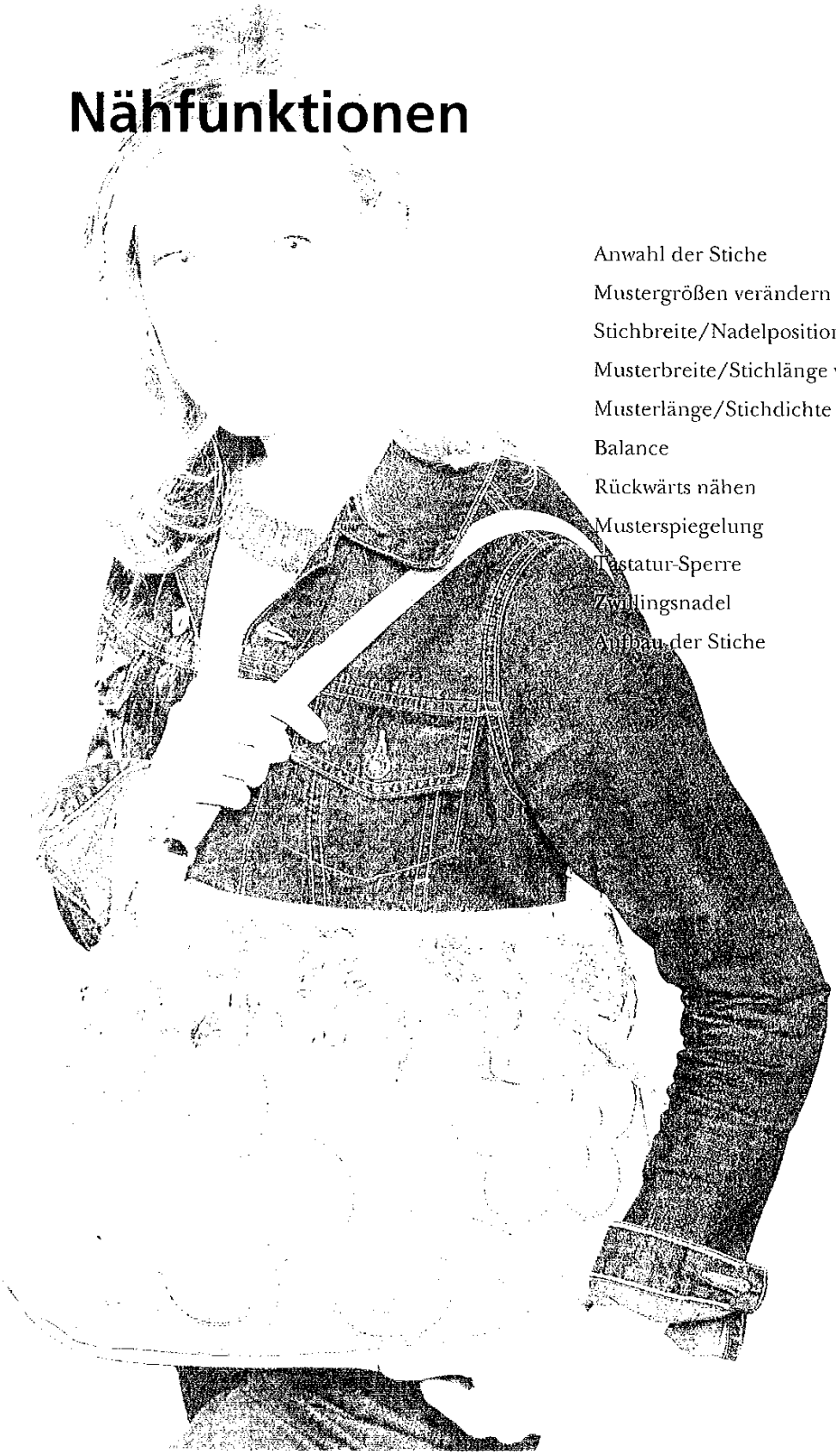
Auch Streifen und Karos passen durch das gleichmäßige Transportieren des Nähguts perfekt zusammen.



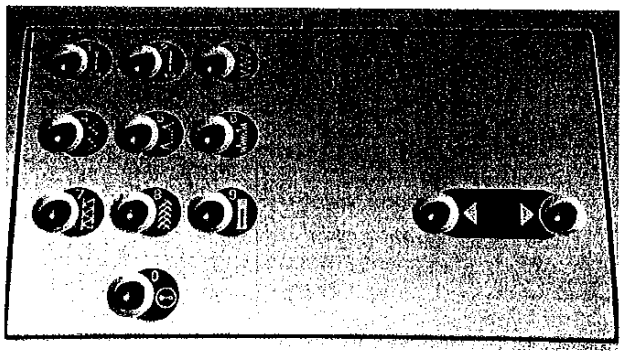
Transporteur versenken

Für bestimmte Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, muss der Transporteur versenkt werden. Dazu öffnen Sie die Greiferklappe und drücken den Schieber B ganz nach rechts. Nun ist der Transporteur versenkt. Zum Einschalten des Transporteurs drücken Sie den Schieber B nach links.

Nähfunktionen



Anwahl der Stiche	28
Mustergrößen verändern	28
Stichbreite/Nadelposition verändern	29
Musterbreite/Stichlänge verändern	29, 30
Musterlänge/Stichdichte verändern	30
Balance	31
Rückwärts nähen	31
Musterspiegelung	32
Tastatur-Sperre	32
Zwillingsnadel	33
Aufbau der Stiche	34



Anwahl der Stiche

Sie haben drei Möglichkeiten, den gewünschten Stich anzuwählen:

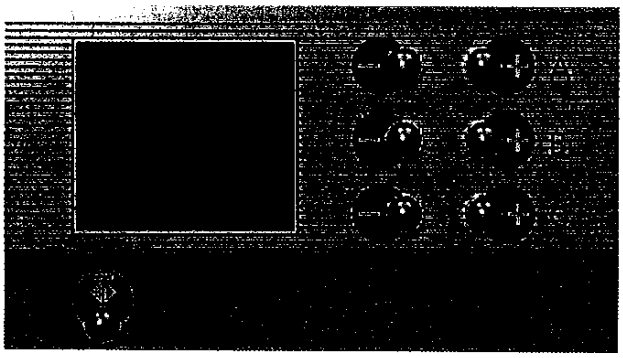
1. Mit de Wipptaste: zum Vor- und Rückwärtsblättern in den Stichen.

   > in aufsteigender Reihenfolge
   < in absteigender Reihenfolge

   Sind Sie im letzten Stich Nr. 46 und blättern weiter, beginnen Sie erneut mit Stich Nr. 0.

2. Mit den Direktwahltasten zur direkten Anwahl der gebräuchlichsten Stiche (0-9).

3. Mit den Direktwahltasten zur numerischen Stichanwahl: d. h. möchten Sie Stich Nr. 23 anwählen, drücken Sie nacheinander die Tasten 2 und 3. Auf dem Display erscheint die eingegebene Stichnummer.

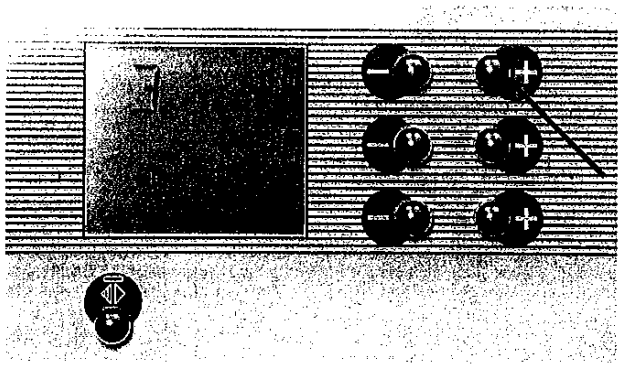


Mustergrößen verändern

Mit den Tastenpaaren A, B und C rechts neben dem Display können Sie Stich- bzw. Musterbreiten, Stich- bzw. Musterlängen, die Dichte oder die Balance eines angewählten Musters verändern, sowie die Stichlage bei Geradstichen bestimmen. Die jeweilige Veränderung ist im Display sichtbar.

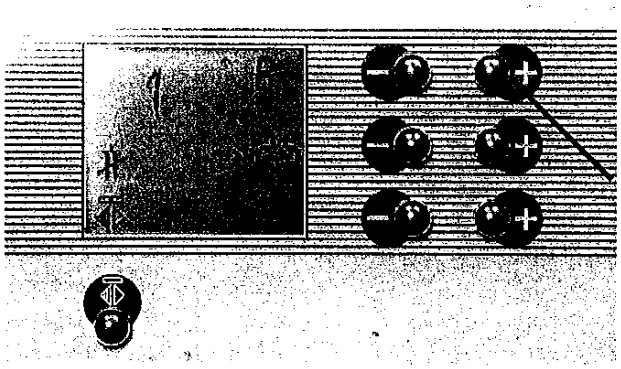
Hinweis: Wenn Sie Ihren Fußanlasser beim Nähen antippen, kann die Nadel gehoben oder gesenkt werden. Dies ändert nichts an der von Ihnen gewählten Nadelstellung.

	Veränderung der:	Mit Tastenpaar:
	Stichbreite	
	Musterbreite	
	Stichlage bei Geradstichen	A
	Stichlänge	
	Musterlänge	B
	Stichdichte	
	Musterdichte	
	Balance	C



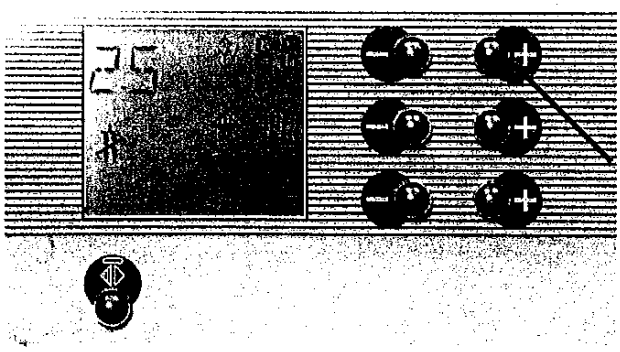
Stichbreite verändern

Mit demTastenpaar A kann der gewählte Stich in verschiedenen Breiten eingestellt werden, z. B. Zick-Zack-Stich Nr. 3.



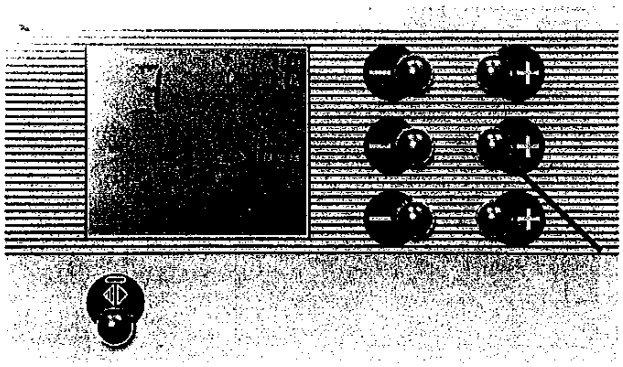
Nadelposition verändern

Beim Geradstich Nr. 1 sowie bei Stich Nr. 2 und Stich Nr. 11 können Sie über das Tastenpaar A die Nadel in 13 verschiedene Positionen bringen.



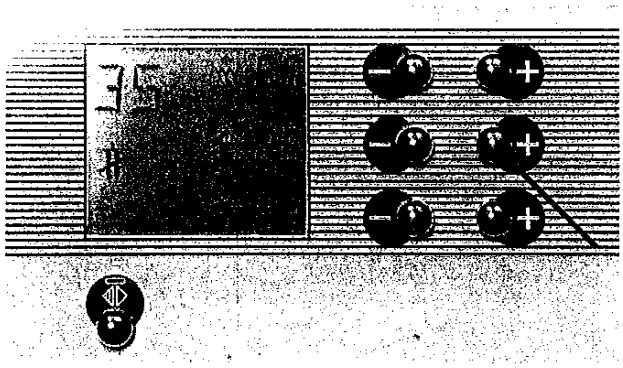
Musterbreite verändern z. B. bei Stich 25

Bei den Zierstichen wird die Gesamtbreite des Musters im Display gezeigt. Stich Nr. 25 wird in einer Standardgröße aufgerufen und kann individuell verändert werden (Tastenpaar A).



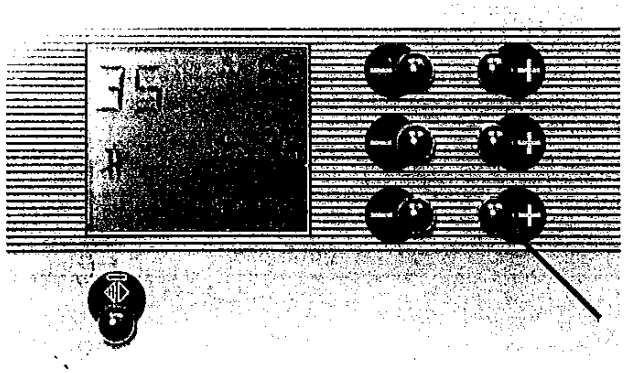
Stichlänge verändern

Möchten Sie die Länge eines Stiches verändern, drücken Sie die Tasten des Tastenpaares B.



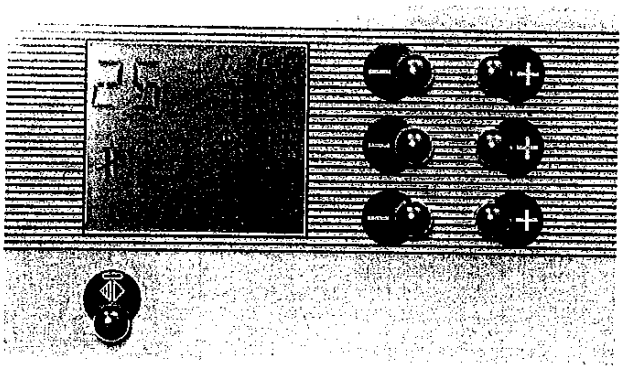
Musterlänge verändern

Zierstiche können in der Musterlänge mit dem Tastenpaar B verändert werden. Die Stichdichte verändert sich dabei nicht.



Stichdichte verändern

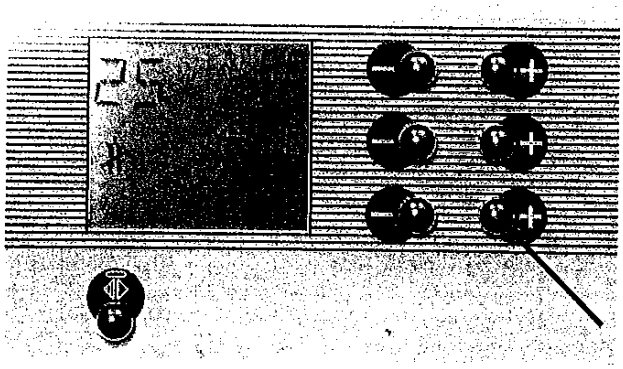
Bei verschiedenen Mustern wie z. B. Knopfloch, Satinstichen u.s.w. können Sie die Stichdichte des Musters verändern, d. h. bei gleichbleibender Musterlänge werden die Muster dichter oder weniger dicht genäht. Drücken Sie dazu Tastenpaar C.



Balance

Zierstiche können auf unterschiedlichen Materialien verschieden ausfallen denn ein Wollstoff wird anders transportiert als eine feine Seide. Damit Sie Ihre Muster optimal nähen können, besitzt Ihre expression ein Korrektursystem: die Balance.

Um Muster zusammenschieben oder auseinanderziehen zu können, benutzt man die Balance für den Rückwärtstransport. Sobald Sie ein Muster angewählt haben, bei dem rechts unten im Display ein Symbol mit einer Null dahinter erscheint, können Sie die Balance verändern.

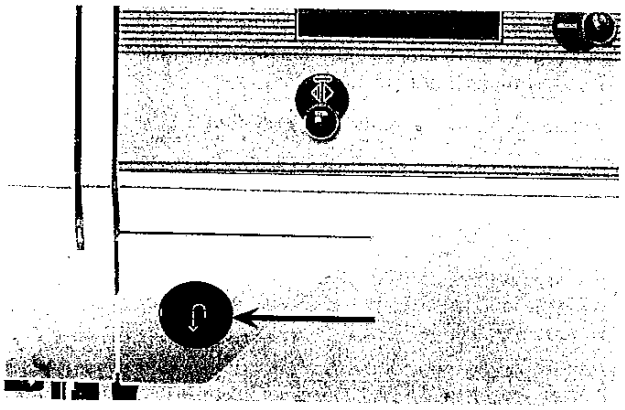


Die Normaleinstellung der Balance ist „0".

Mit dem Tastenpaar C können Sie den Rückwärtstransport der Maschine von - 9 bis + 9 verändern, der eingestellte Wert wird durch eine Zahl (ohne oder mit Vorzeichen) angezeigt.

Im Minus-Bereich werden die Muster oder Programme kürzer genäht und dadurch zusammengeschoben.

Im Plus-Bereich werden die Muster länger genäht und dadurch auseinandergezogen.

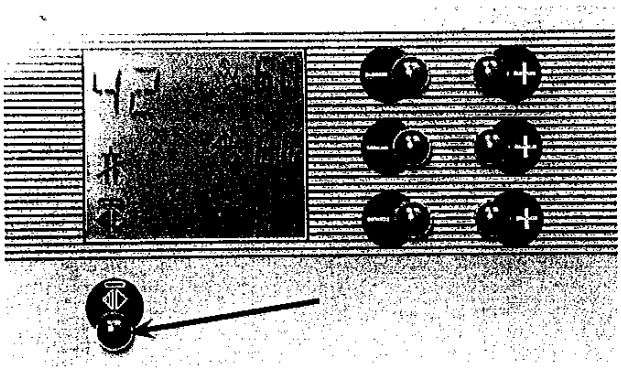


Rückwärtsnähtaste

Drücken Sie diese Taste während des Nähvorgangs, näht die Nähmaschine so lange rückwärts, wie Sie diese Taste gedrückt halten.

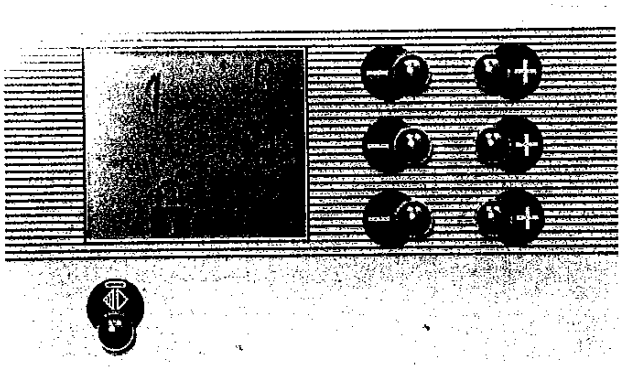
Wenn Sie die Rückwärtsnähtaste betätigen, wenn die Nähmaschine angehalten wird, näht die Nähmaschine so lange rückwärts weiter, bis Sie die Taste erneut drücken.

Wenn Sie ein Knopfloch nähen, wird die Rückwärtsnähtaste verwendet, um zwischen Raupen und Riegeln des Knopflochs zu wechseln.



Taste „Musterspiegelung": (30)

Bei allen Mustern, die seitenverkehrt, d. h. spiegelbildlich genäht werden können, erscheint das Symbol im Display. Nach dem Drücken der Taste „Musterspiegelung" erscheint unter dem Symbol ein Punkt. Das Muster ist somit gespiegelt.



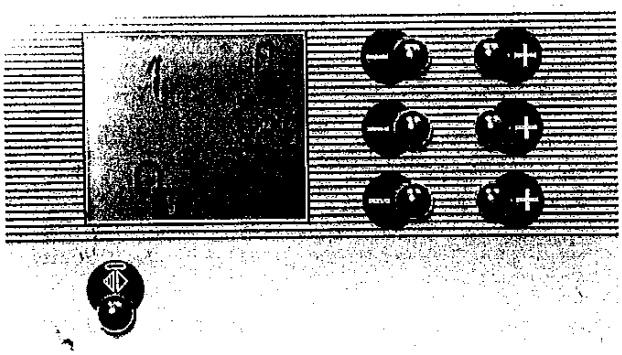
Tastatur-Sperre
Taste „Musterspiegelung": (30)

Mit der Tastatur-Sperre können Sie Ihre Nähmaschine gegen unbeabsichtigtes Anwählen eines anderen Stiches oder einer Musterfolge sichern.

Tastatur-Sperre einschalten:

Drücken Sie die Taste so lange, bis das Verriegelungssymbol im Display erscheint. Nach dem Loslassen der Taste erlischt das Symbol, die Direktwahltasten (6) und das Wählrad sind nun verriegelt bzw. gesperrt. Die Stichlänge/-breite, Musterlänge/-breite und Musterdichte/ Balance sind veränderbar.

Hinweis: Das Spiegeln eines Musters ist weiterhin möglich, wenn Sie die Taste (30) kurz antippen.

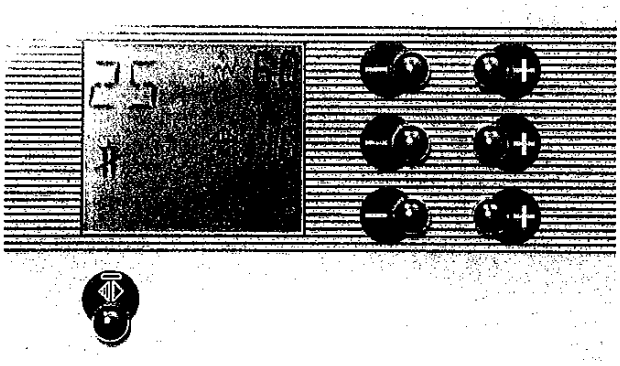


Tastatur-Sperre ausschalten:

Drücken Sie die Taste (30) so lange, bis das Entriegelungssymbol erscheint.

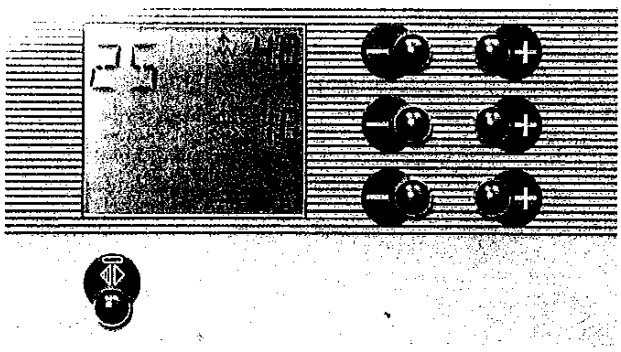
Die Sperrfunktion ist damit ausgeschaltet.

Nach dem Loslassen der Taste erlischt dieses Symbol.

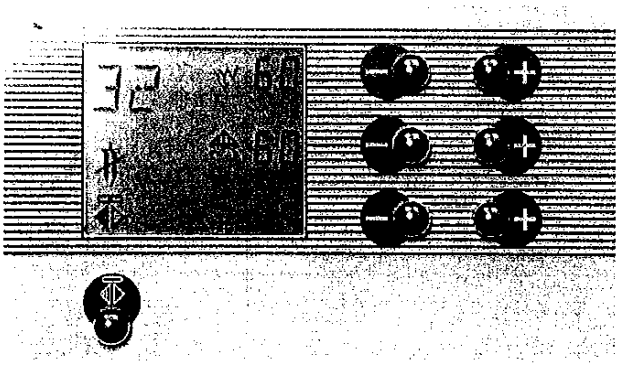


Zwillingsnadel

Im Display befindet sich je nach Nadelposition oder Breite eines Musters dieses Warnsymbol.



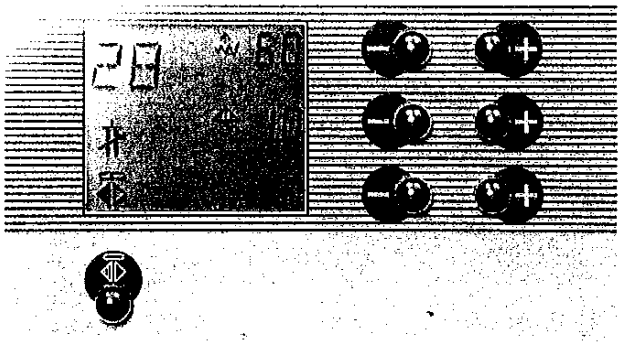
Verringern Sie die Musterbreite, so verschwindet das Warnsymbol. Erst jetzt können Sie eine Zwillingsnadel mit einem Nadelabstand von max. 2 mm einsetzen.



Aufbau der Muster

Der Aufbau der Muster ist unterschiedlich.

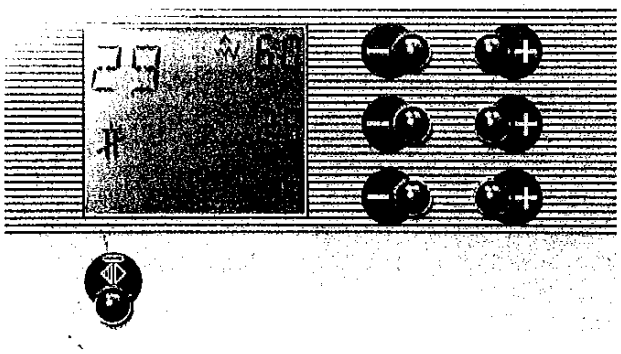
Einige Muster sind von links aufgebaut, d. h. bei Veränderung der Stichbreite ändert sich nur der rechte äußere Einstichpunkt der Nadel. Der linke Einstichpunkt bleibt immer erhalten.



Die Muster, die von rechts aufgebaut sind, behalten immer die rechte Nadeleinstichposition bei, egal, um welche Größe sie verbreitert oder verschmälert werden.

Hinweis: Beachten Sie bei Mustern, die von einer Seite aufgebaut sind, dass Sie keine Zwillingsnadel verwenden.

Im Display leuchtet das Symbol auf, wenn keine Zwillingsnadel verwendet werden darf (siehe hierzu Seite 33).



Muster, die mittig aufgebaut sind, werden bei Verbreiterung/Verschmälerung gleichmäßig von rechts und von links verändert.

Nutzstiche

Näh-Tabelle	36
Reißverschluss	37
Unelastische / elastische Stiche	37-43
Overlockstiche	43
Knopfannähen	44
Stopfen, Flicken aufsetzen	41-42, 45
Einkräuseln	46
Fagottstich	47
Hexenstich	47
Säumen	48
Muschelkante	49

Erläuterung der Tabelle für die Nähemfehlungen

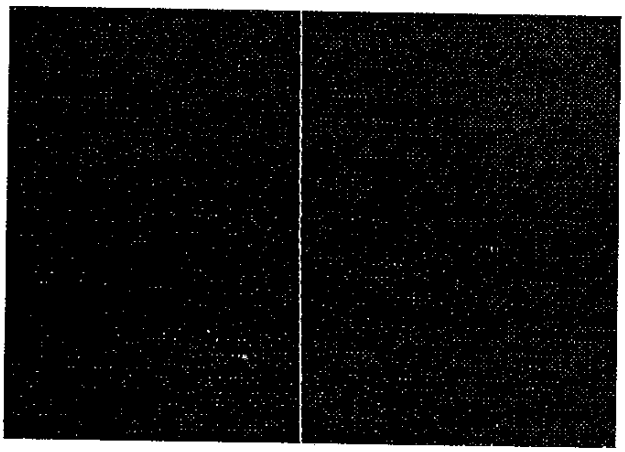
Aus den folgenden Tabellen können Sie die von uns empfohlenen Einstellungen, die Sie für die entsprechende Näharbeit benötigen, entnehmen.

Zusätzlich geben Ihnen diese Tabellen noch weitere Hinweise, die zum Nähen der angewälten Stiche erforderlich sind:

Die Wahl des Nähfußes, die Einstellung der Oberfadenspannung und ob mit ein- bzw. ausgeschaltetem Obertransport genäht wird.

Stich					

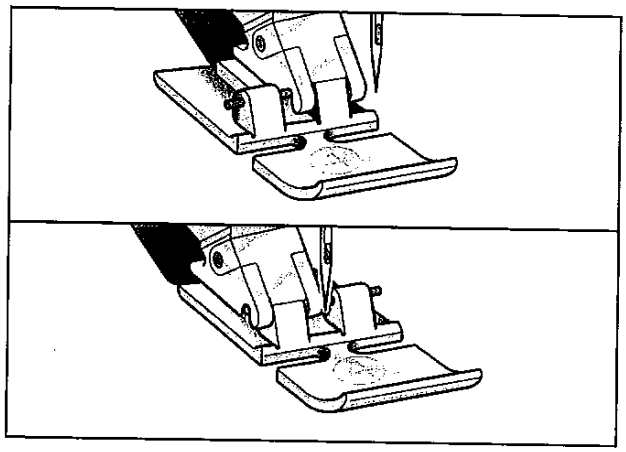
Prog.	Stichnummer	
	Stichbreite in mm	
	Stichlänge in mm	
	IDT	eingesschaltet ●
		ausgeschaltet ○
	Oberfadenspannung	
	Nummer des Nähfußes	



Stich					
1	-	2.5	●	3-5	0

Geradstich

Stich Nr. 1 ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte. Die Stichlänge kann nach Wunsch bis zu 6 mm verlängert werden. Verschiedene Arbeiten lassen sich durch das Verstellen der Nadelposition leichter ausführen, z. B. das Einnähen eines Reißverschlusses. Die expression 2026 verfügen über 13 Nadelpositionen, die Sie mit dem Tastenpaar A einstellen können.

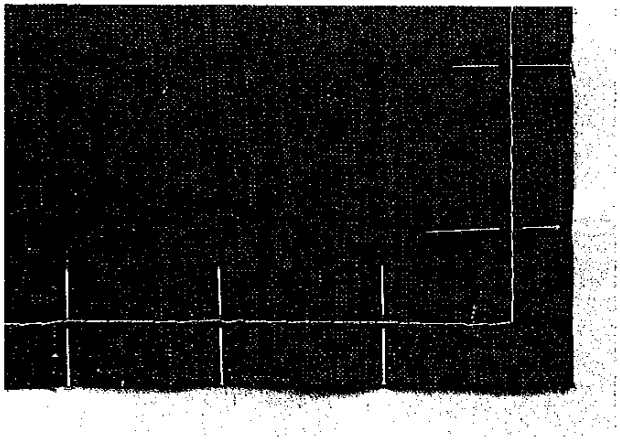


Stich					
1	-	3	●	3-5	4

Reißverschluss einnähen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluss, für Damen- und Herrenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluss. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluss. Für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluss.

Bei allen Reißverschlussarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnchenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlussfuß je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten. Zusätzlich können Sie mit Hilfe der 13 Nadelpositionen die Nadel so einstellen, dass sie knapp neben der Zähnchenkante einsticht. Ist der Nähfuß rechts eingerastet, darf die Nadel nur nach rechts verändert werden. Ist der Nähfuß links eingerastet, darf die Nadel nur nach links verändert werden.



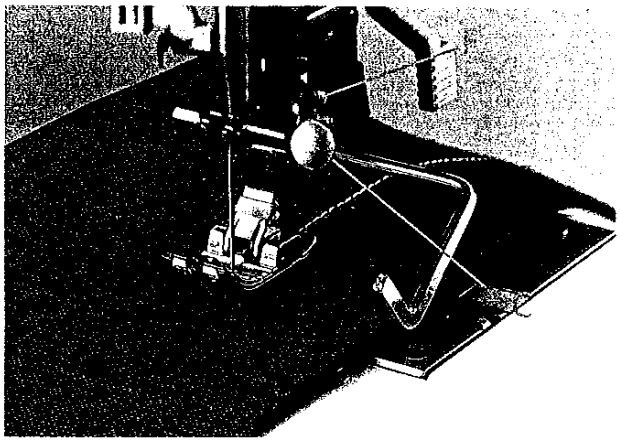
Stich					
10	-	6.0	-	3	0

Heftstich

Mit Stich Nr. 10 können Sie Ihre Kleidungsstücke zur Anprobe zusammenheften. Dabei näht die Maschine beim Betätigen des Fußanlassers jeweils nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muss der Fußanlasser erneut gedrückt werden.

- Versenken Sie den Transporteur.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß.
- Einen Stich nähen und den Stoff in der gewünschten Länge nach hinten ziehen.
- Vorgang wiederholen, bis die Naht beendet ist

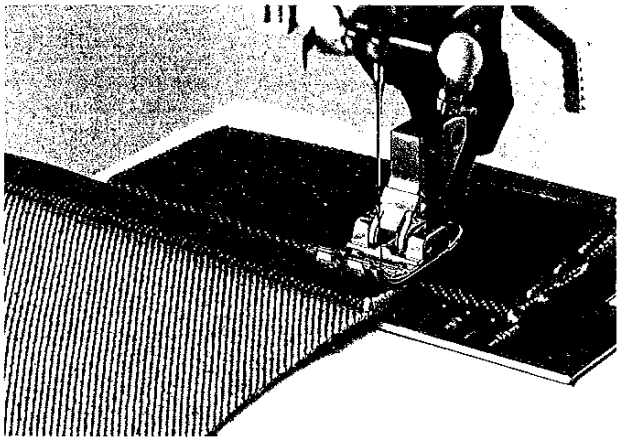
Tip: *Damit sich die Stofflagen nicht verschieben, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftrichtung. Feine Stoffe heften sich leichter mit eingeschaltetem Transport.*



Absteppen

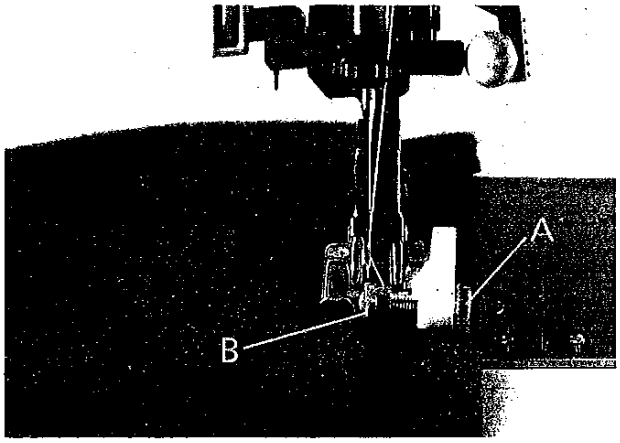
Der Geradstich kann mit 13 verschiedenen Nadelpositionen genäht werden, so dass Sie bei Abstepparbeiten den Nähfuß immer an der Stoffkante entlang führen können. Die Absteppbreite bestimmen Sie durch die Nadelpositionen. Für breitere Abstepparbeiten dienen Ihnen die eingravierten Führungslinien auf der Stichplatte oder das Führungslineal, zur Orienterung. Die Führungslinien sind sowohl in cm als auch in inch angegeben.

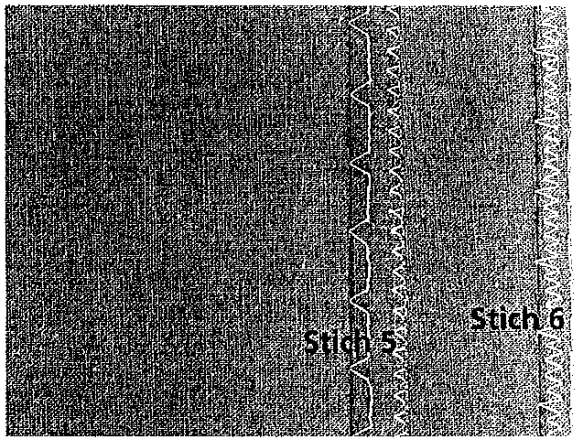
Das Führungslineal wird in die Bohrung C eingesetzt und mit der Halteschraube F festgestellt.



Transporthilfe für dicke Stoffe

Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, emfehlen wir Ihnen, den Nähfuß mit einem Stoffstück in der Dicke des Nähgutes abzustützen.





Stich					
5	4.5	2.5	●	3-5	3

Stich					
6	4.5	1.5	●	3-5	3

Blindstich

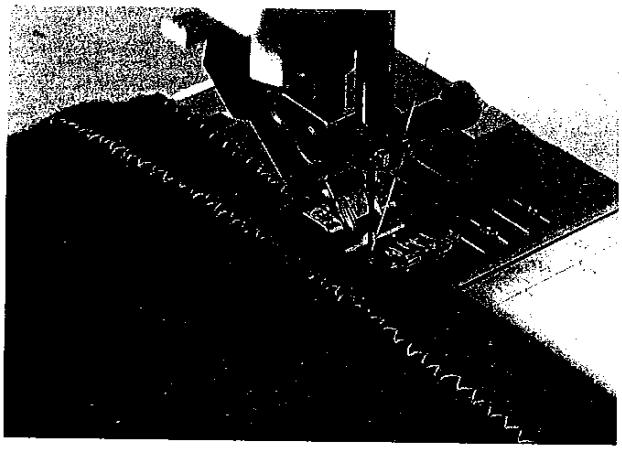
Der Blindstich eignet sich bestens für unsichtbare Saumabschlüsse, das Nähen von Hand entfällt.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen um. Sollten die Einstiche auf der rechten Seite sichtbar sein, muss der Anschlag B mit Hilfe der Stellschraube A reguliert werden.

- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so dass die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass der Bruch am Anschlag B entlang läuft.
- Beim Einstechen in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.

Elastischer Blindstich – 6

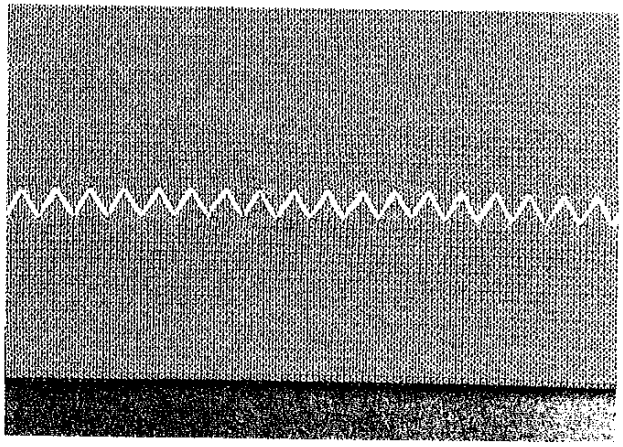
Dieser spezielle Blindstich eignet sich besonders für elastische Materialien. Das Versäubern der Saumkante entfällt jedoch durch den integrierten Zickzack-Stich. Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben.



Stich					
3	3.0	2.0	●	3-5	0

Zickzack-Stich

Mit dem Zickzack-Stich 3 lassen sich alle Kanten problemlos versäubern. Achten Sie darauf, dass die Nadel beim Übernähen der Stoffkante abwechselnd in den Stoff und ins Leere sticht.

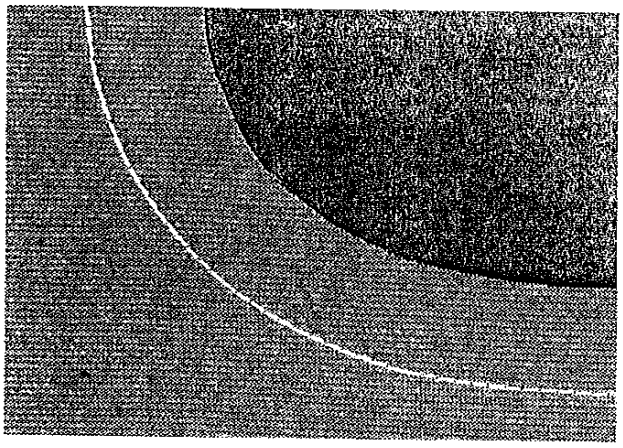


Stich					
17	4.0	3.0	●	3-5	0/1

Stretch-3-fach-Zickzack-Stich

Der Stretch-3-fach-Zickzack-Stich ist eine sehr dehnbare und dekorative Naht, die sich besonders für Säume an T-Shirts und Unterwäsche eignet.

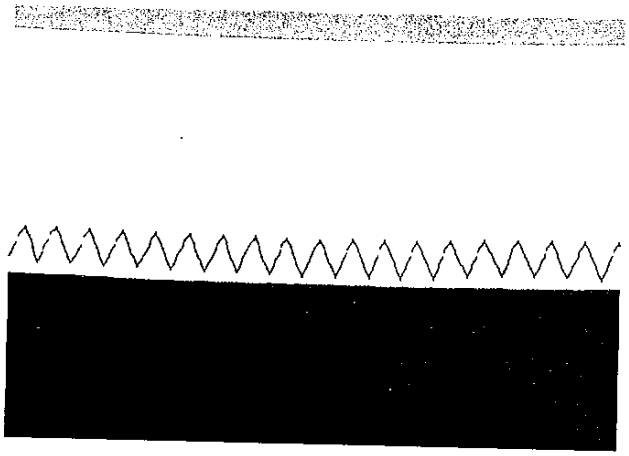
- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie den Saum in der gewünschten Breite ein.
- Von der rechten Seite den Saum durchsteppen.



Stich					
2	-	3.0	●	3-5	0

Stretch-3-fach-Geradstich

Mit diesem Stich werden alle Nähte genäht an deren Haltbarkeit hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. Schrittnähte. Je schwerer die Stoffqualität, desto länger wird die Stichlänge eingestellt.

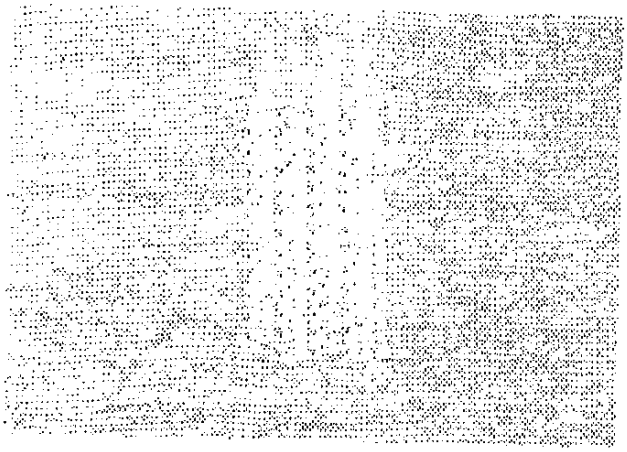


Stich					
4	6.0	1.0	●	3-5	0/1

Elastik Stich

Dieser Stich wird wegen seiner hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet, z. B. an Unterwäsche.

- Schneiden Sie das alte Gummiband knapp an der Kante ab.
- Kräuseln Sie den Stoff mit dem 6 mm langen Geradstich ein.
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband, bzw. legen Sie es darunter und stecken Sie es fest.
- Mit dem Elastikstich aufnähen. Die Enden des Gummibandes etwas überlappen lassen und ebenfalls mit dem Elastikstich übernähen.
- Bei Röcken und Hosen wird das Gummiband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich aufgenäht.



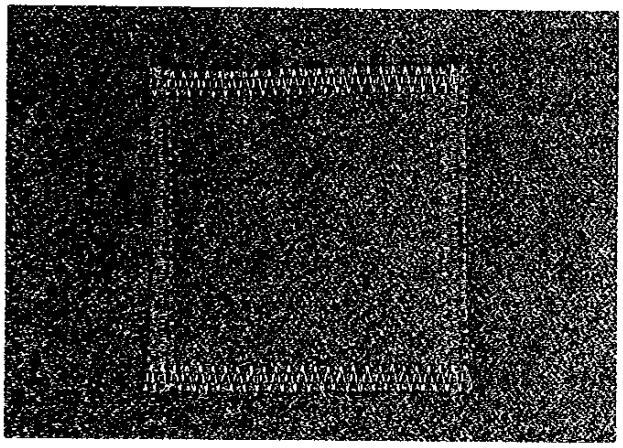
Stich					
4	6.0	0.2-1	●	3-5	0

Stopfen mit dem Elastik Stich

Zum Ausbessern von Löchern, Rissen und schadhaften Stellen eignet sich der Elastikstich.

Je nach Größe der beschädigten Stelle nähen Sie so viele Reihen mit dem Elastikstich, bis die schadhafte Stelle überdeckt ist. Achten Sie darauf, dass jede Reihe in die zuvor genähte einstechen soll.

Bei Rissen, ausgefransten Kanten und kleinen Löchern legen Sie ein Stückchen gleichfarbigen Stoff, der etwas größer als die beschädigte Stelle sein sollte, auf die Unterseite des Gewebes. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle. Übernähen Sie dann die defekte Stelle, wie oben beschrieben, und schneiden Sie anschließend den Stoff auf der Rückseite knappkantig ab.

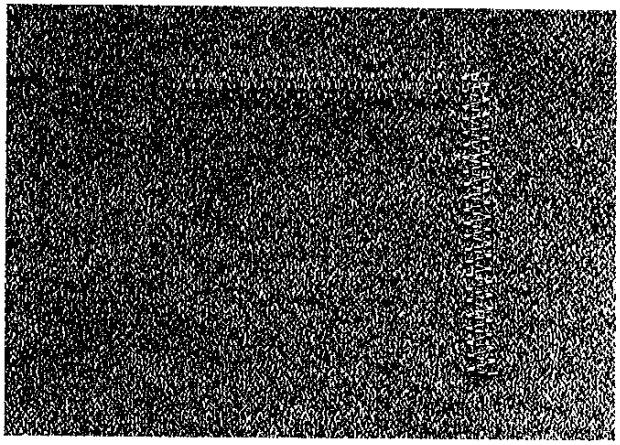


Stich					
4	6.0	0.2-1	●	3-5	0

Flicken aufsetzen

Zum Stopfen größerer Löcher verwendet man die Flickentechnik. Dabei wird ein farblich passendes neues Stoffstück über der beschädigten Stelle aufgenäht.

- Schneiden Sie ein Stück Stoff so groß zu, dass es das Loch großzügig überdeckt.
- Verstärken Sie die Rückseite des Flickens mit Vlieseline. Heften Sie den Flicken auf die defekte Stelle.
- Übernähen Sie die Stoffkanten mit dem Elastikstich.
- Anschließend schneiden Sie von der linken Seite die beschädigte Stelle bis auf die Naht zurück.

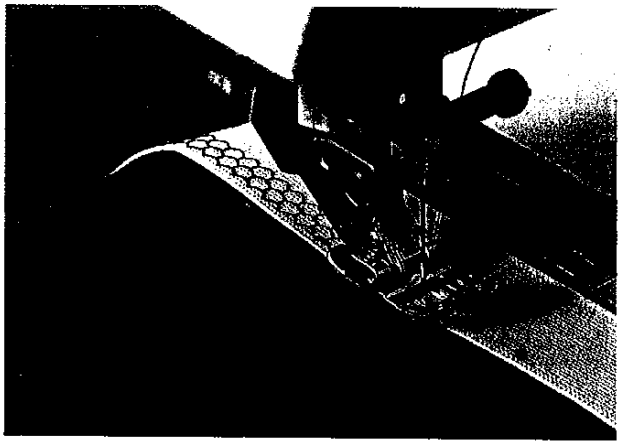


Stich					
4	6.0	0.2-1	●	3-5	0

Risse stopfen

Bei Rissen, ausgefransten Kanten oder kleinen Löchern ist es günstig, ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes zu legen. Der untergelegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle.

- Legen Sie ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes. Es muss immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle.
- Jetzt die defekte Stelle entsprechend der Rissgröße übernähen.
- Schneiden Sie den Stoff auf der Unterseite knapp zurück.



Stich					
16	6.0	2.0	●	3-5	0/1

Wabenstich

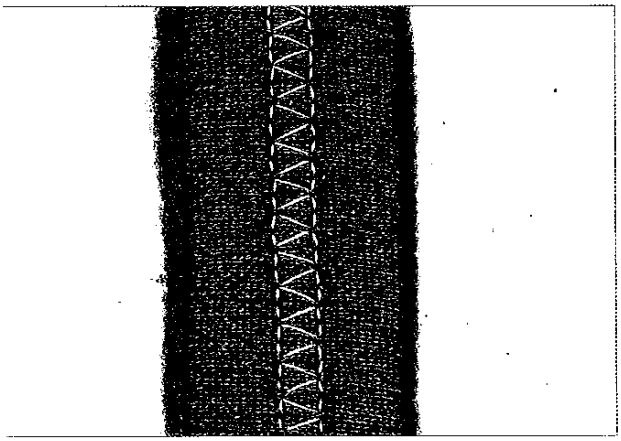
Der Wabenstich ist ein elastischer und dekorativer Saumabschluß, der sich bestens für Unterwäsche und T-Shirts eignet.

Schlagen Sie die Saumkante doppelt ein und übernähen Sie diese.

Overlockstiche

Für elastische Stoffe, Strickwaren und Stretchstoffe bietet Ihnen Ihre expression 2026 eine Auswahl an Overlockstichen an. Diese Stiche bieten Ihnen die Möglichkeit, zwei Stofflagen miteinander zu verbinden und gleichzeitig zu versäubern. Overlockstiche lassen sich dehnen und sind strapazierfähiger als Standardstiche.

Tipp: *Benutzen Sie für Saumarbeiten mit dem Overlockstich den Blindstichfuß Nr. 3. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Stichbreite ein Zusammenziehen der Naht. Stellen Sie die Stichbreite und die Führung des Fußes so ein, dass die Nadel rechts knapp neben dem Stoff ins Leere sticht.*

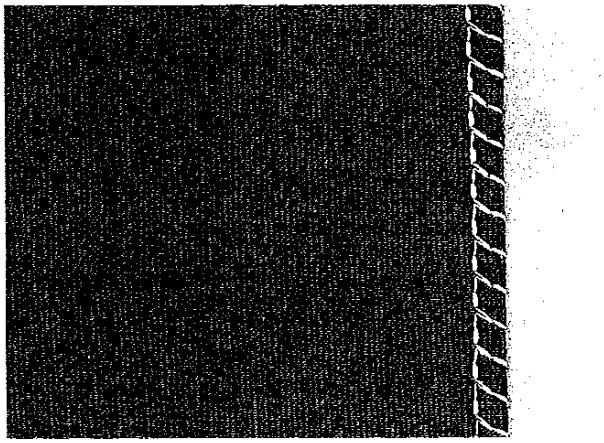


Stich					
7	6.0	3.0	●	3-5	0/3

Geschlossener Overlockstich

Dieser Stich eignet sich, um Ihr Kleidungsstück zu säumen.

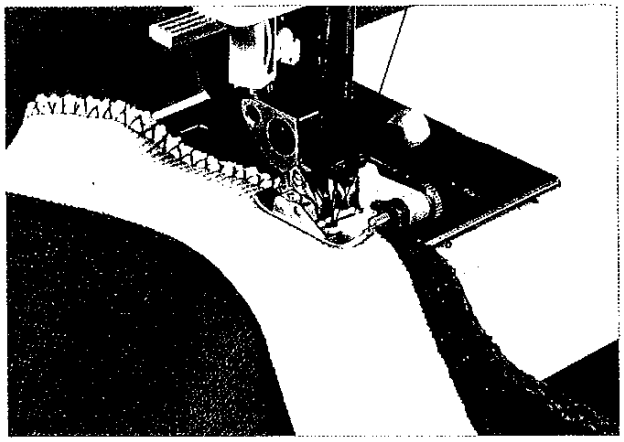
Legen Sie den Stoff 1 cm um und nähen Sie den geschlossenen Overlockstich auf der rechten Seite des gefalteten Stoffs. Schneiden Sie anschließend den überschüssigen Stoff ab.



Stich					
15	6.0	3.0	●	3-5	0/3

Overlockstich

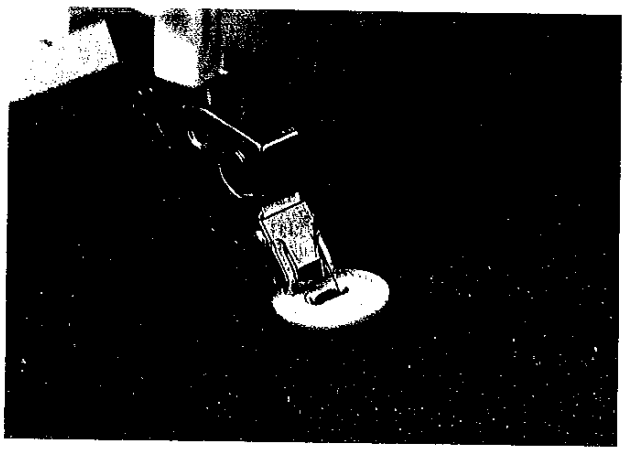
Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, problemlos zusammennähen.



Stich					
21	6.0	3.0	●	3-5	0/3

Geschlossener Overlockstich mit Kantenfaden

Wollen Sie ein stark fransendes Material verarbeiten, wählen Sie Stich Nr. 21. Bei diesem Stich schützt ein zusätzlicher Kantenfaden die Stoffkante vor dem Ausfransen.

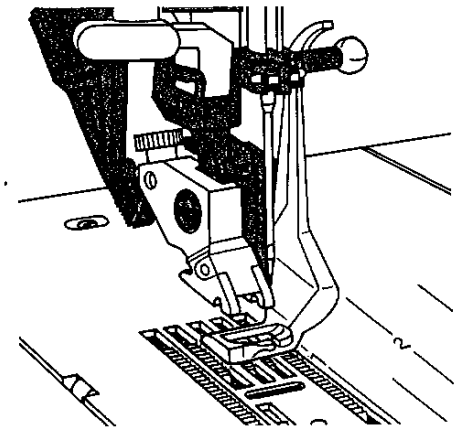


Prog.					
0	4.0	-	○	2-3	-, 0

Knopf annähen

Mit dem Programm 0 können Sie Zwei- oder Vierlochknöpfe problemlos annähen.

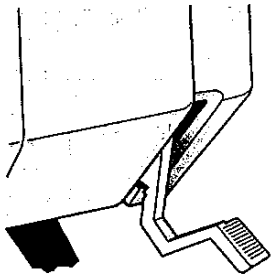
- Nähfuß entfernen und Transporteur versenken.
- Legen Sie den Knopf auf die markierte Stelle.
- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, dass die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht.
- Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, dass die Nadel auch in die rechte Bohrung einsticht.
- Die Maschine vernäht und das Programm ist beendet.



Stich					
1	0	-	-	2-3	6

Stopfen mit dem Geradstich

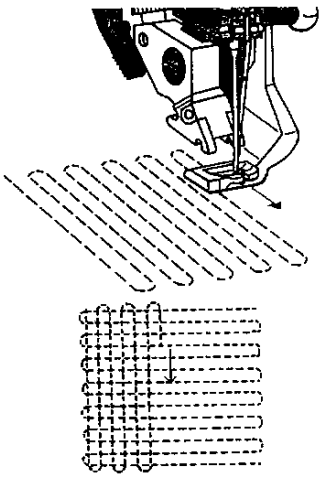
- Stopffuß Nr. 6 einsetzen. Bringen Sie die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung. Drücken Sie mit Daumen und Zeigenfinger den Stopffuß zusammen, schieben Sie den Stift des Stopffußes bis zum Anschlag in die Bohrung des Nahfußhalters. Dabei sollte der Kunstoffbügel hinter der Nadelhalteschraube liegen.



- Stopfstellung: Senken Sie langsam den Nähfußheber von der höchsten Position nach unten und drücken Sie ihn dabei leicht nach hinten, bis er sich in der Stopfstellung einklinkt.

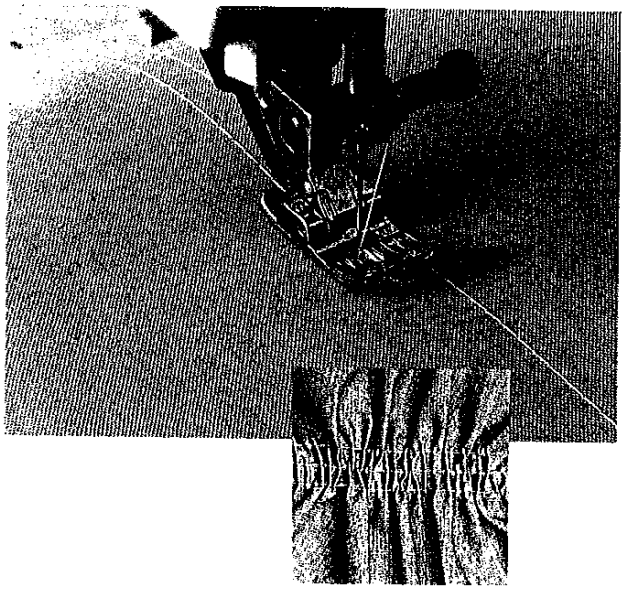
Achtung! Nur in dieser Position ist die Fadenspannung zum Stopfen richtig.

- Spannen Sie das zu stopfende Teil in den Stopfrahmen ein.
- Versenken Sie den Transporteur.
- Bringen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie die Fäden bei Nähbeginn fest.



- Führen Sie nun den Stoff gleichmäßig vor-und rückwärts, die Länge der Naht wird durch die Größe des Lochs vorgegeben. Da Sie beim Nähen mit versenktem Transporteur die Stichlänge selbst bestimmen, sollten Sie auf eine gleichmäßige Nähgeschwindigkeit achten.
- Haben Sie die Breite der defekten Stelle erreicht, überstopfen Sie das Loch noch einmal von rechts nach links. So ergibt sich eine solide Stopfstelle.

Tipp: *Je schneller Sie nähen, desto einfacher und gleichmäßiger wird das Stopfen. Bei zu langsamem Nähen bilden sich auf der Stoffunterseite kleine Knötchen.*



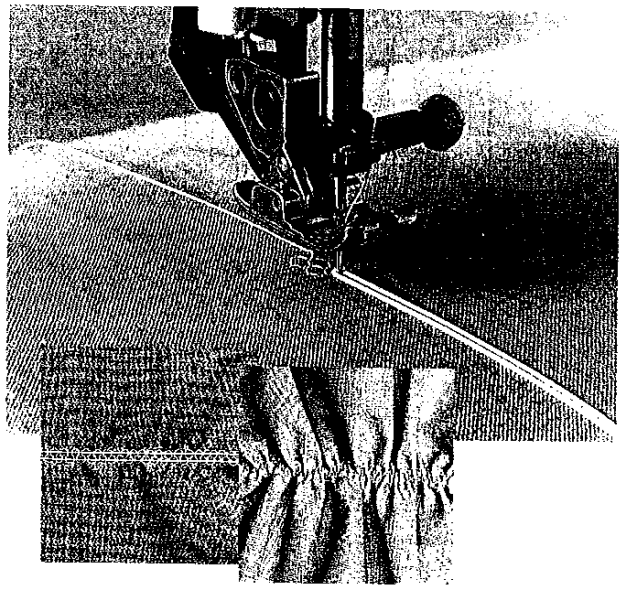
Stich					
1	-	6	●	2-3	0

Einkräuseln mit dem Geradstich

Wollen Sie Ärmel, Manschetten, Rockbündchen oder Volants einkräuseln, ist diese Technik die einfachste und gebräuchlichste.

Markieren Sie auf der rechten Seite des Stoffes die Ansatzlinie für die Kräuselnähte. Nähen Sie die erste Naht und halten Sie den Stoff dabei etwas straff, da bei großer Stichlänge der Stoff leicht kräuselt. Lassen Sie an Nahtanfang und -ende ca. 10 cm Faden überstehen. Für eine gleichmäßige Kräuselung nähen Sie 2-3 Geradstichnähte dicht nebeneinander (ca. 0,5 cm Abstand). Nehmen Sie anschließend die Unterfäden der Nähte zusammen und ziehen Sie die Fäden an, den Grad der Einkräuselung bestimmen Sie selbst. Damit beim Ziehen der Faden nicht reißt, sollten Sie keinen zu feinen Faden verwenden.

Verteilen Sie die bei der Kräuselung entstandenen Fältchen gleichmäßig und verknoten Sie zum Schluss die Fäden auf der linken Seite.



Stich					
16	6.0	2.0	●	3-5	0/1

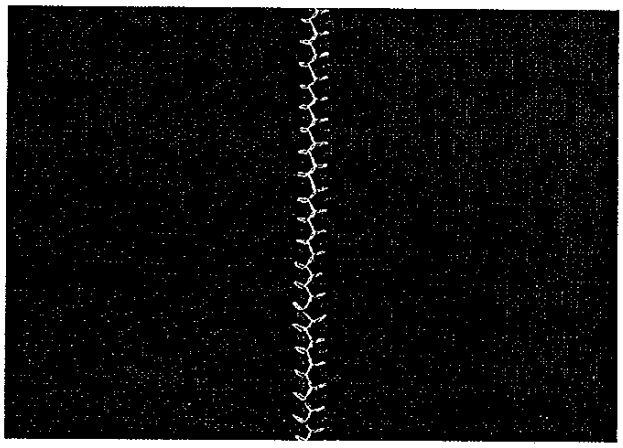
Einkräuseln mit Gummifaden

Diese Art des Einkräuselns ist besonders geeignet für sichtbare, elastische Kräuselnähte wie z. B. an Blusenärmeln, Taillennähten oder Halsausschnitten.

Markieren Sie auf dem Stoff die Linie für die Kräuselnaht. Nähen Sie ein paar Stiche, bis sich die Nadel in der Mitte des Nähfußes befindet. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis sich die Nadel in der tiefsten Position befindet. Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Gummifaden um die Nadel. Dann senken Sie den Nähfuß und nähen den Gummifaden fest.

Wenn Sie mit dem Kordonierfuß (Sonderzubehör) arbeiten, sollten die Gummifäden seitlich in den Fuß eingelegt und in die Führungsrillen eingezogen werden. Achten Sie beim Nähen der Kräuselnaht darauf, dass der Gummifaden nicht gedehnt oder von der Nadel durchstochen wird.

Wenn die Naht fertiggenäht ist, ziehen Sie an den Enden der Gummifäden und bestimmen so selbst den Grad der Kräuselung bzw. die erforderliche Weite. Fäden vernähen.



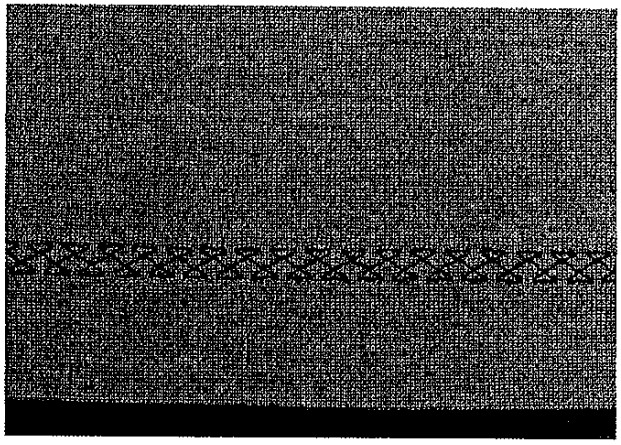
Stich					
8	6.0	2.0	●	3-5	0

Fagottstich

Mit dem Fagottstich können Sie sehr elastische Nähte mit einer hohlsaumähnlichen Wirkung nähen, z. B. an Miederwaren.

- Stoffkanten versäubern und nach links umheften.
- Die zu verarbeitenden Kanten mit einem Abstand von ungefähr 3 mm unter den Nähfuß legen.
- Von der rechten Seite übernähen, dabei muss die Nadel jeweils rechts und links in das Material einstechen.

Tipp: *Erleichtert wird Ihnen die Führung der beiden Stoffkanten durch die Fagottführung (Sonderzubehör). Sie ist erhältlich in den Breiten 3 mm und 5 mm und wird in der Bohrung der Stichplatte befestigt.*

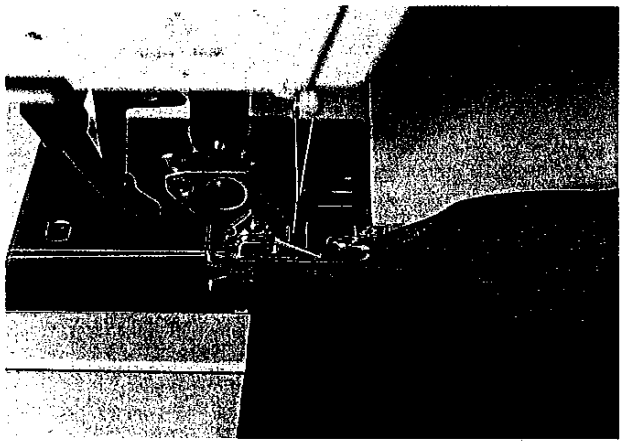


Stich					
18	6.0	2.0	●	3-5	0

Hexenstich

Durch seine sehr hohe Elastizität eignet sich der Hexenstich besonders für dekorative Saumabschlüsse, z. B. an T-Shirts und Unterwäsche.

- Versäubern Sie die Stoffkante.
- Saumzugabe nach links umheften.
- Den Saum von der rechten Seite übernähen. Dabei müssen Sie beachten, dass die Stoffkante vollständig übernäht wird.

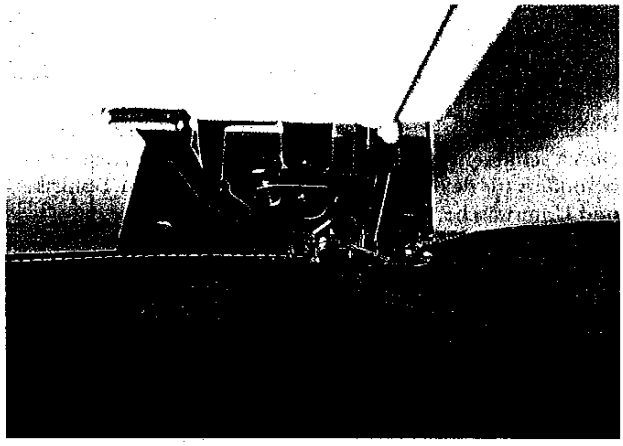


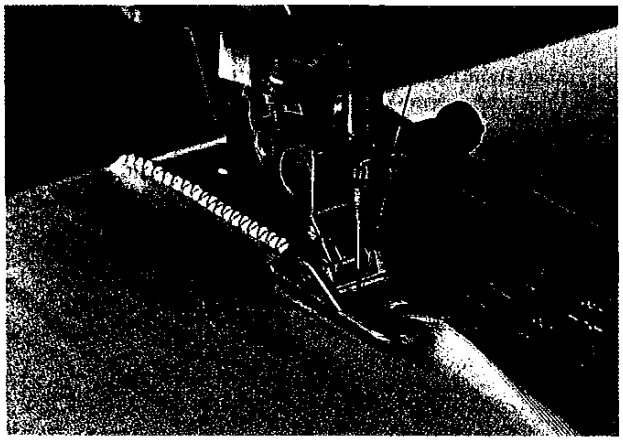
Stich					
1	0	3	○	3-5	7

Kanten mit dem Säumer Nr. 7 einfassen

Mit dem Säumer können Sie sehr einfach Blusen, Seidentücher oder Volants einrollieren, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluss.

- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein (jeweils ca. 2 mm).
- Legen Sie die eingefaltete Stoffkante unter den Säumer und steppen Sie einige Stiche.
- Lassen Sie die Nadel im Stoff stehen, heben Sie den Nähfuß an und führen Sie den Stoff in die Tüte des Säumers ein.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie während des Nähens die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein. Beachten Sie dabei, dass der Stoff nicht unter die rechte Füßchenhälfte läuft.

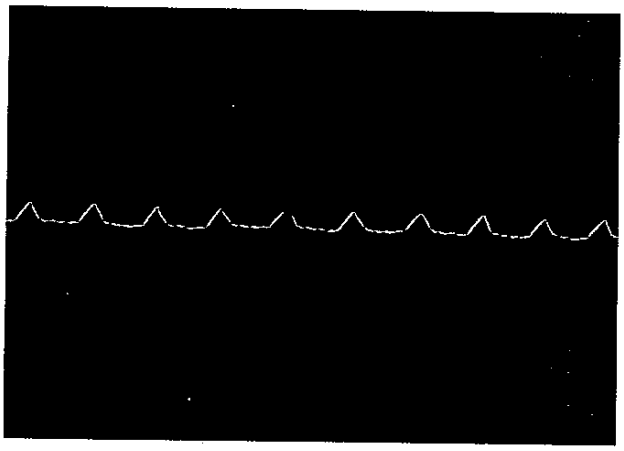


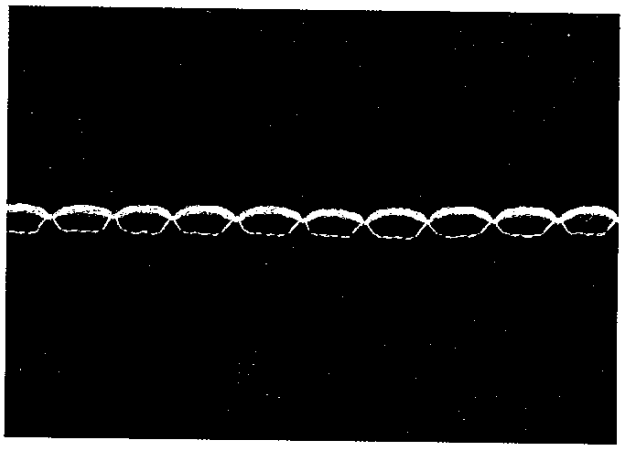


Stich					
3	1-3	1-3	○	3-5	7

Stich Nr. 3

Mit einem schmal eingestellten Zickzack-Stich kommt der Saum ebenfalls schön zur Geltung.





Stich					
5	4.5	1.5	●	4-5	0

Tipp: *Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluss. Anstelle eines Wollfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.*

Muschelkante

Die Muschelkante wirkt besonders effektvoll bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose. Sie findet häufig Verwendung als Randabschluss an Unterwäsche. Wählen Sie hierzu den Blindstich Nr. 5 und spiegeln Sie diesen mit der Taste „Musterspiegelung“ (30).

Je stärker die Unterfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkanteneinzug. Stoffkante versäubern und die Nahtzugabe nach links umbügeln. Achten Sie darauf, dass der Stoff während des Nähens nur halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanteneffekt verstärkt.

Knopflöcher

Allgemeines 52

Einsetzen der Knopflochmess-Schiene 52

Einsetzen des Knopflochfußes 52

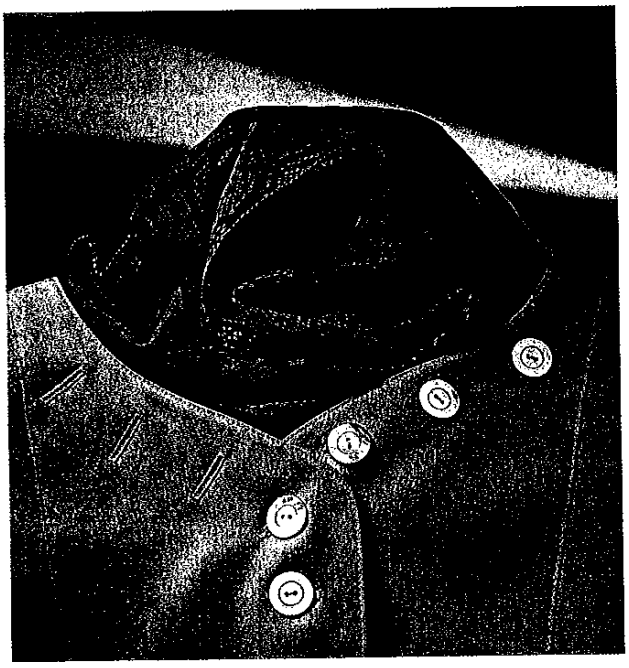
Vollautomatisches Knopfloch 53

Halbautomatisches Knopfloch/ manuelles Beenden 53-54

Manuelles Knopfloch 55

Knopflöcher mit Einlauffaden 56

Tipps für ein perfektes Knopfloch 57



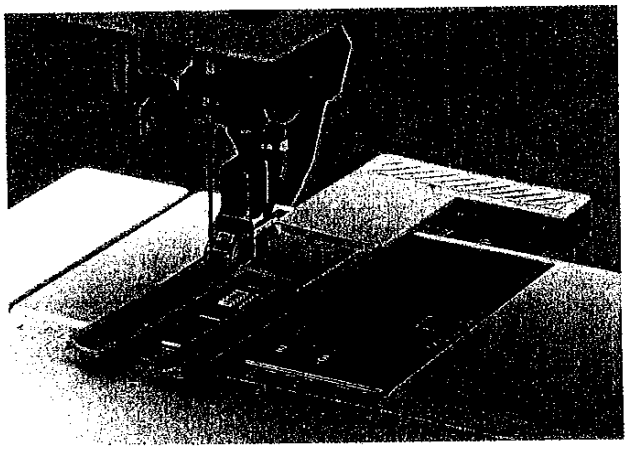
Knopflöcher

Ihre expression bietet Ihnen für jedes Material und Kleidungsstück das optimale Knopfloch. Ob Sie nun Jacken, Hosen, Blusen oder elastische Materialien verarbeiten - 2 verschiedene Knopflöcher geben Ihrem Selbstgenähtem das professionelle Finish.

Zur Unterstützung des Stofftransports legen Sie die Knopflochmess-Schiene ein. Legen Sie den Stoff zwischen den Knopflochfuß und die Mess-Schiene. Auf diese Weise wird die Mess-Schiene bewegt und nicht der Stoff selbst. Dies gewährleistet einen gleichmäßigen Transport. So lassen sich auch in schwierige Materialien, wie Plüsch, Samt, Strickstoffe oder dicke Wollstoffe Knopflöcher einarbeiten.

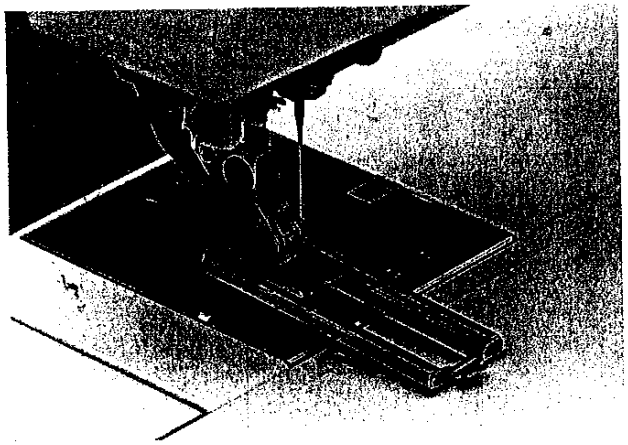
Sie haben drei Möglichkeiten, Ihre Knopflöcher zu nähen:

- Vollautomatisch
- Halbautomatisch
- Manuell



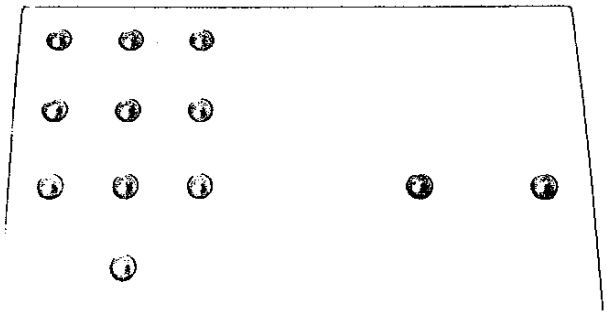
Einsetzen der Knopflochmess-Schiene:

- Schieben Sie das Metallteil der Knopflochmess-Schiene von hinten in den Schlitz (zwischen die beiden Pfeilmarkierungen) des Gehäuses ein. Das weiße Kunststoffteil liegt dabei über der Stichplatte.
- Schieben Sie die Mess-Schiene nach vorne bis zum Anschlag. Sie muss dabei leicht zurückfedern, damit ein kleiner Abstand entsteht.



Einsetzen des Knopflochfußes Nr. 5:

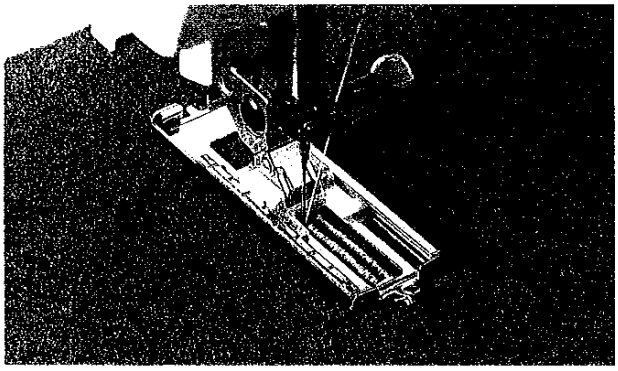
Benutzen Sie zum Knopflochnähen den Knopflochfuß Nr. 5. Ziehen Sie ihn vor Nähbeginn bis zur zweiten roten Markierung nach vorne (siehe hierzu Nähfuß wechseln S. 21).



Vollautomatisches Knopfloch

Nach dem Drücken der Taste 9 können Sie vollautomatische Knopflöcher nähen. Sie können sofort mit dem Nähen beginnen.

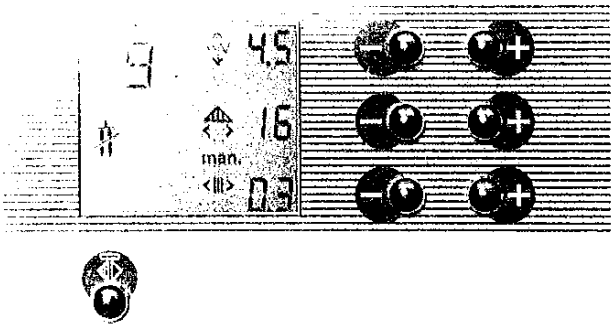
Mit den Tastenpaaren A, B und C können Sie die Knopflochbreite und -länge sowie die Stichdichte verändern.



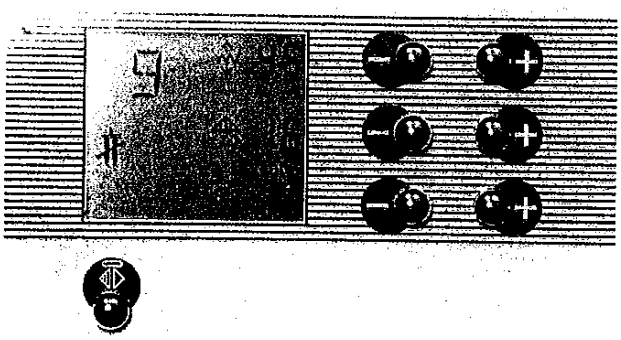
Halbautomatisches Knopfloch

Sie können das Knopfloch auch manuell beenden, indem Sie nach Beginn der zweiten Knopflochraupe (Rückwärtsraupe) die "Rückwärtsnähtaste" drücken.

So bestimmen Sie selbst, wann der 2. bzw. rückwärtige Riegel genäht wird.



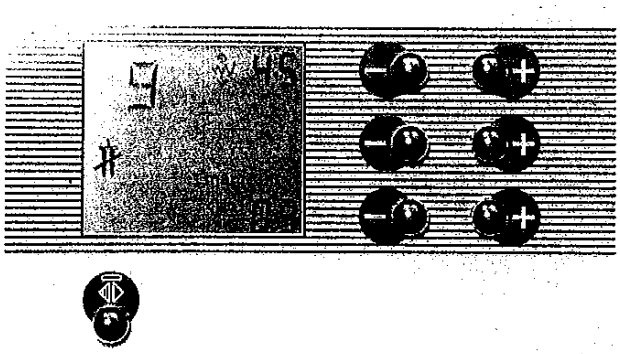
Im Display erscheint „man". Vor dem Ende der linken Knopflochraupe wird die Geschwindigkeit automatisch verlangsamt. Sobald diese Knopflochraupe genauso lang ist wie die rechte, drücken Sie erneut die Taste „Rückwärts nähen" (16).



Die Maschine näht den zweiten Riegel und vernäht Im Display erscheint „auto".

Sie können jetzt jedes weitere Knopfloch wie gespeichert nähen.

Hinweis: Wird ein programmiertes Knopfloch in der Länge oder Stichdichte verändert, erlischt die Programmierung. Mit einem neuen Längenwert oder einer neuen Dichte muss neu programmiert werden.



Manuelles Knopfloch

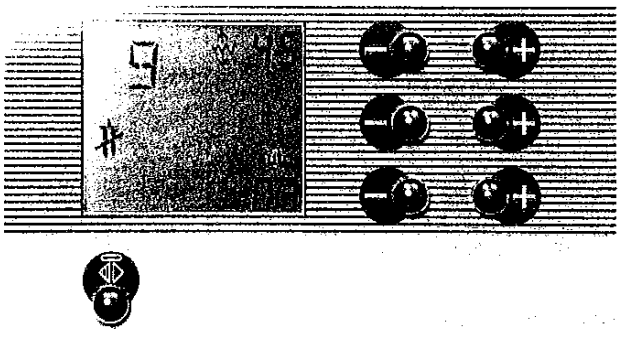
Sie können die Länge Ihres Knopfloches auch während des Nähens bestimmen. Wählen Sie das gewünschte Knopfloch an. Drücken Sie die Taste „Rückwärts nähen" (16). Im Display erscheint „man". Die voreingestellte Knopflochlänge verschwindet.

Nachdem Sie die gewünschte Knopflochlänge erreicht haben, drücken Sie nochmals die Taste „Rückwärts nähen" (16). Die Maschine näht nun automatisch den ersten Riegel und die zweite Raupe.

Kurz vor dem Ende der linken Knopflochraupe näht die Maschine automatisch langsamer. Wenn Sie das Knopfloch mit dem zweiten Riegel beenden möchten, drücken Sie erneut die Taste „Rückwärts nähen" (16). Der zweite Riegel wird genäht und die Maschine vernäht Im Display erscheint „auto".

Alle weiteren Knopflöcher können nun in der gleichen Länge vollautomatisch genäht werden.

Hinweis: Die Programmierung des Knopfloches wird durch die Anwahl eines anderen Programmes gelöscht.

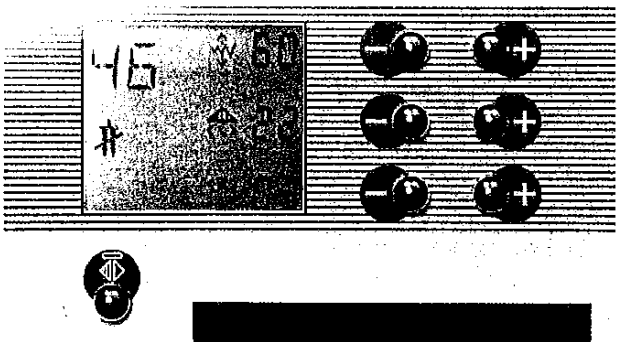


Um jedes Knopfloch manuell zu beenden, drücken Sie die Taste „Rückwärts nähen" (16), sobald Sie die linke Raupe des Knopfloches nähen.

In der Anzeige wird das Wort „man" angezeigt. Bevor die linke Raupe des Knopfloches fertig genäht ist, verringert die Maschine die Geschwindigkeit.

Wenn die linke Raupe des Knopfloches ebenso lang ist wie die rechte, drücken Sie die Taste „Rückwärts nähen" (16) erneut.

Sie können nun alle übrigen Knopflöcher manuell beenden, indem Sie am Ende der linken Knopflochraupe die Taste „Rückwärts nähen" (16) drücken.



Augenknopfloch

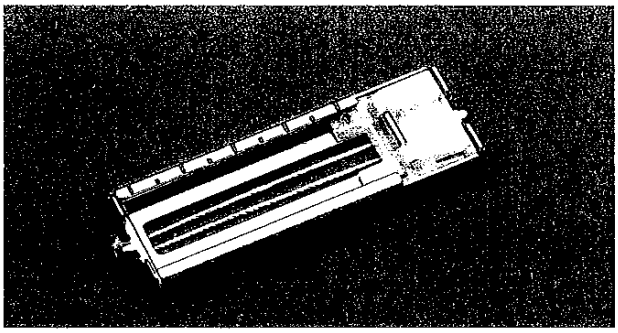
Augenknopflöcher können mit dem Knopflochfuß genäht werden.

Ein Augenknopfloch kann vollautomatisch, halbautomatisch und manuell genäht werden.

Achtung: Das Augenknopfloch wird mit der Rundung zur Kante genäht. Der Nähbeginn des Knopfloches liegt am Riegel. Zeichnen Sie deshalb zuerst Länge und Position des Knopfloches auf.

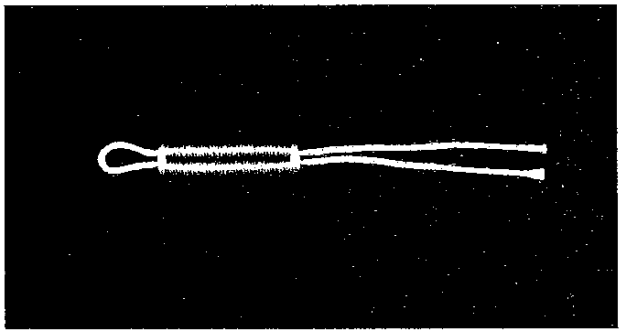
Wählen Sie Programm 46, Augenknopfloch an. Im Display erscheint ein Standard-Augenknopfloch, welches in der Breite, Länge und Stichdichte verändert werden kann.

Tipp: *Zum Aufschneiden aller Knopflöcher verwenden Sie den Pfeiltrenner. Stanzen Sie die Rundung des Augenknopfloches mit einer Lochzange aus.*

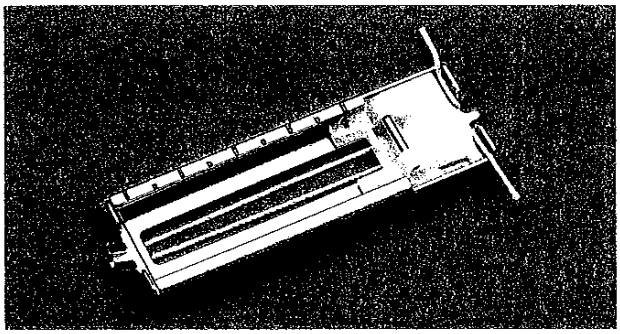


Knopfloch mit Einlauffaden

Knopflöcher, die mit Einlauffaden gearbeitet werden, sind haltbarer und formschöner. Verwenden Sie dazu Perlgarn oder den im Handel erhältlichen Einlauffaden. Legen Sie den Einlauffaden über die hintere Nocke des Knopflochfußes und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links in die vordere Nocke. Nähen Sie nun das Knopfloch Nr. 9.

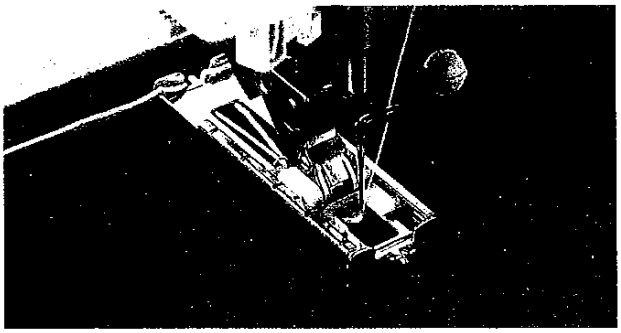


Nach Beendigung des Knopfloches ziehen Sie an den Enden des Einlauffadens, bis die Schlinge vom Knopflochriegel verdeckt ist. Die Einlauffäden knapp hinter dem Schlussriegel abschneiden.



Augenknopfloch mit Einlauffaden

Legen Sie den Einlauffaden über die vordere Nocke. Ziehen Sie den Faden straff nach hinten und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links hinter die Nocke. Führen Sie das Einlaufgarn seitlich am Fuß entlang. Nähen Sie die erste Raupe des Knopfloches. Wenn die Maschine die ersten Stiche der Rundung näht, ziehen Sie mit einer Stecknadel den Faden von der Nocke herunter.



Achtung: Der Nähfuß darf dabei auf keinen Fall angehoben werden!

Ziehen Sie den Einlauffaden links soweit nach hinten, bis die Schlaufe kurz vor der Nadel liegt. Nähen Sie jetzt vorsichtig die Rundung. Danach halten Sie den Einlauffaden etwas straffer und nähen das Knopfloch zu Ende. Den Einlauffaden am Ende abschneiden.

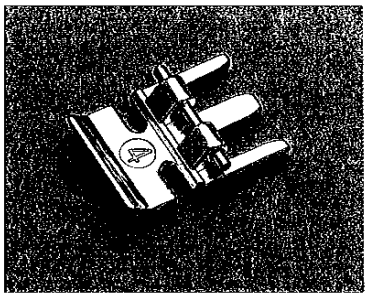
Tipps für ein perfektes Knopfloch:

- Für schwere Stoffe ist ein breiteres, weniger dichtes Knopfloch empfehlenswert.
- Knopflöcher, die sehr nahe an einer verstärkten Kante eingearbeitet werden, können manchmal mit dem Knopflochfuß nicht optimal transportiert werden. Verwenden Sie in diesem Fall den Nähfuß Nr. 1.
- Materialien, die sich leicht verziehen, sollten Sie mit Avalon (Stickvlies von Madeira) oder Seidenpapier verstärken.
- Augenknopflöcher werden besonders plastisch und haltbar, wenn Sie zusätzlich einen Einlauffaden mitführen (siehe Augenknopfloch mit Einlauffaden).
- Wäscheknopflöcher werden besonders dicht und schön, wenn Sie Stick- und Stopfgarn verwenden.
- Die Knopflöcher werden normalerweise etwas größer gewählt, als der Knopfdurchmesser. Wir empfehlen Ihnen, ein Probeknopfloch zu nähen.

Zubehör und Nadeln

Nähfüße (Normalzubehör)	60-61
Sonderzubehör-Tabelle	62-63
Kapper/Applikationsfuß	64
Biesenfuß	65
Kordonier-/Kräuselfuß	66
Strickkantenfuß/ Mehrstichkräusler	67
Quilt- und Patchworkfuß	68
Freihandquiltfuß/ Schrägbandeinfasser	69
Biesen-/Zierstichfuß	70
Zierstichgleitsohle für Leder	70
7/9 Lochfuß/Litzenfuß	71
Zirkellineal	72
Fransenfuß/Schmalkantenfuß	73
Nadeltabelle	74-75

Nähfüße (Normalzubehör)

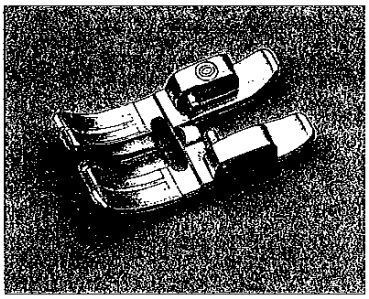


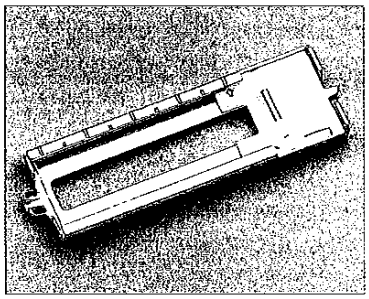
Reißverschlussfuß mit IDT

820248-096

Standardnähfuß mit IDT

820250-096



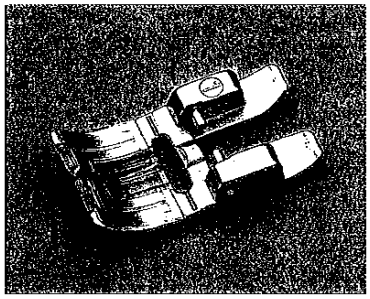


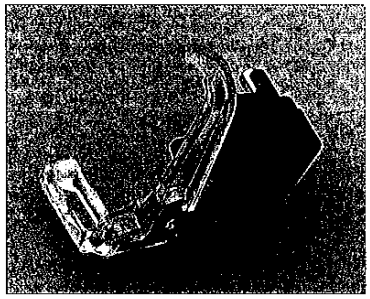
Knopflochfuß

820295-096

Zierstichfuß mit IDT

820253-096



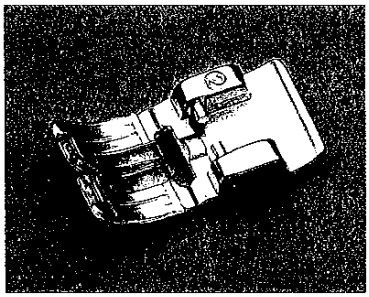


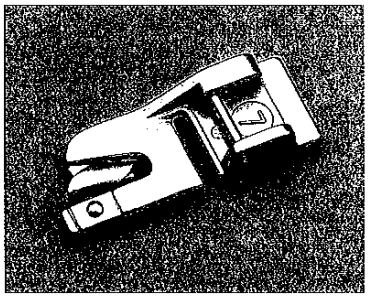
Stopffuß

820243-096

Zierstichfuß

820278-096



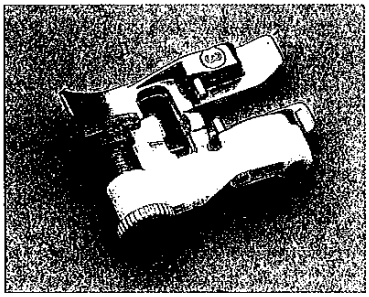


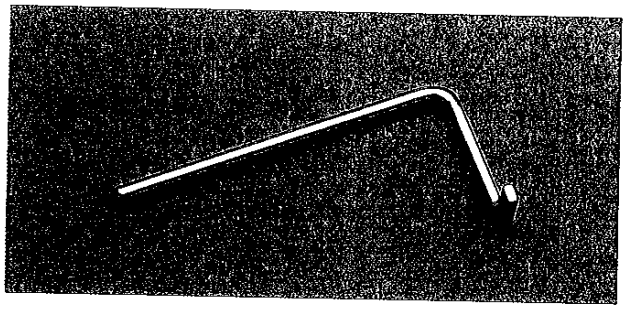
Rollsaumfuß 3 mm

820249-096

Blindstich/Overlockfuß mit IDT

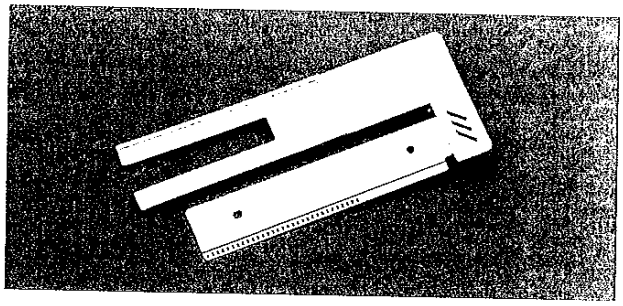
820256-096





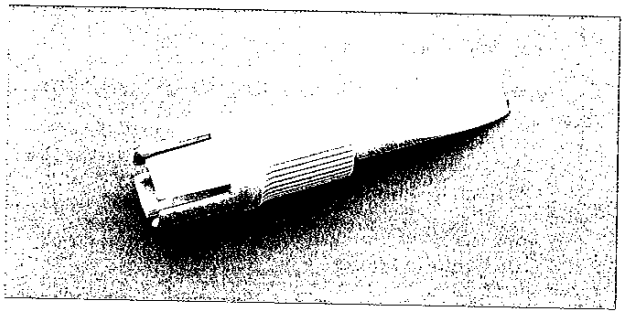
Kantenführung/Quiltführung

820251-096



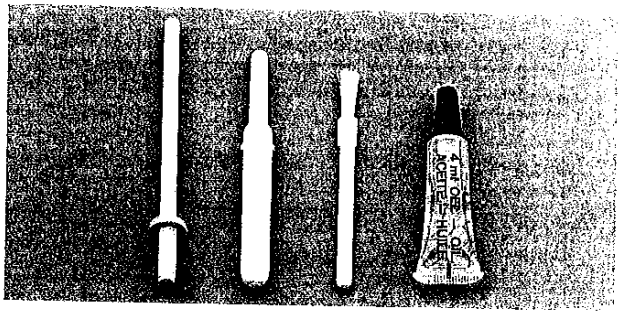
Knopflochmess-Schiene

820294-096

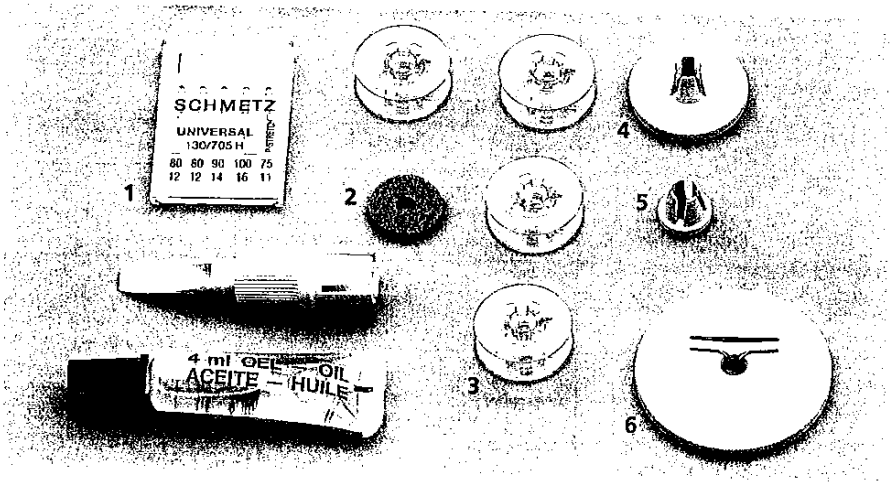


Lampen- und Stichplattenwechsler

820292-096



Zweiter Garnrollenhalter	93-033 063-44/000
Nahttrenner	99-053 016-91/000
Pinsel	93-847 979-91/000
Öl-Tube	93-035910-91/000



1 Nadelsortiment
48-020 804-32/000

2 Filzscheibe
93-033 064-05/000

3 Spulen
412 76 79-01

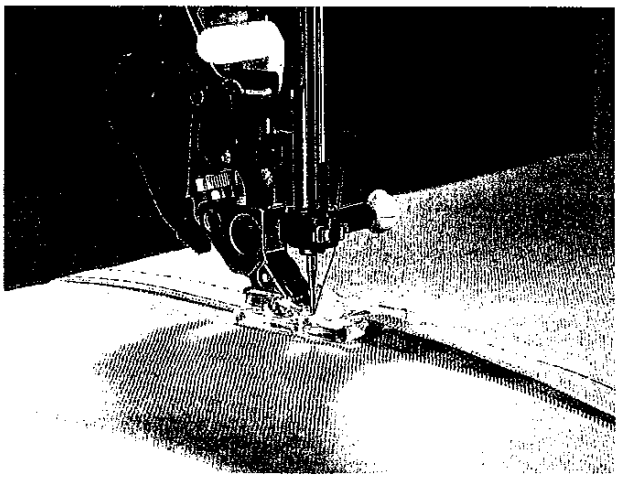
4–6 Fadenablaufscheiben
4. 93-035 050-44/000
5. 93-036 048-44/000
6. 93-036 049-44/000

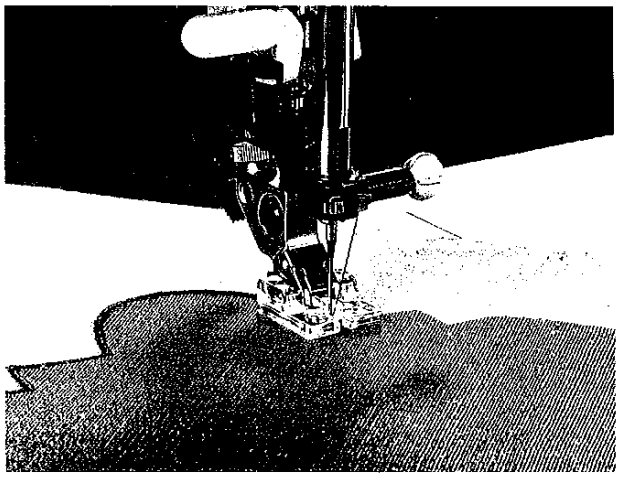
Sonderzubehör für spezielle Näharbeiten, bei Ihrem Händler erhältlich:

Bezeichnung	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	820214-096	Für Applikationsarbeiten
Offener Applikationsfuß 6 mm, mit IDT	820215-096	Ermöglicht gute Übersicht über den Arbeitsbereich
Schrägbandeinfasser	820245-096	Zum Einfassen von Kanten mit Schrägstreifen
Biesenfuß 5 Rillen (Zwillingsnadeln Stärke 80 mit einem Nadelabstand von 2,0 - 2,5)	820226-096	Zum Nähen von Biesen in dünne bis mittelschwere Stoffe
Biesenfuß 7 Rillen (Zwillingsnadeln Stärke 80 mit einem Nadelabstand von 1,6 -2,0)	820227-096	Zum Nähen von Biesen in leichten Stoffen
Biesenzunge	820223-096	Verstärkt den Effekt von Biesen ohne Einlauffaden
Fransenfuß mit IDT	820232-096	Für Schlingenstickerei
Geradstichfuß mit Rundloch, mit IDT	820235-096	Achtung! Nur für Geradstiche Nadelposition Mitte.
Geradstich Stichplatte	820276-096	Zum Absteppen und zum Nähen sehr leichter, weicher Stoffe (Seide, Jersey usw.) Achtung! Nur für Geradstiche und Nadelposition Mitte.
Kapper, 4,5 mm	820218-096	Zum Nähen von Kappnähten in dünne bis mittelschwere Stoffe.
Kapper, 6,5 mm	820219-096	Zum Nähen von Kappnähten in dünne bis mittelschwere Stoffe.
Kräuselfuß, Kunststoff	820231-096	Zum Kräuseln von sehr leichten Stoffen.
Kräuselfuß, Metall	820233-096	Zum Kräuseln von dünnen bis mittelschweren Stoffen.
Mehrstichkräusler	820255-096	Zum Nähen von dichten oder weiten Falten in regelmäßigen Abständen. Achtung! Nur für Geradstiche und Nadelposition Mitte.
Kordonierfuß mit drei Rillen	820234-096	Zum Korondieren
Lochstickplatte 4 mm	820273-096	Für Lochstickerei
Lochstickplatte 6 mm	820274-096	Für Lochstickerei
Lochstickplatte 8 mm	820293-096	Für Lochstickerei
Rollsäumer 2 mm	820220-096	Zum Säumen von Kanten
Rollsäumer 4 mm, mit IDT	820221-096	Zum Säumen von Kanten
Rollsäumer 3 mm	820249-096	Zum Säumen von Kanten
Strickkanten-/Paspel-/Perlenfuß	820216-096	Zum Nähen von Strickstoffen, Paspeln und Perlen
Spezialgleitsohle mit IDT	820240-096	Zum Nähen von Leder und Synthetik
Zierstichgleitsohle	820239-096	Zum Nähen von Ziermustern auf Leder
Maxi-Zierstichgleitsohle	820277-096	Zum Nähen von Ziermustern auf Leder
Zirkellineal	820246-096	Für Kreisstickerei

Bezeichnung	Bestell-Nr.	Näharbeit
Fagottführung, 3 mm und 5 mm	820228-096	Zum Zusammennähen von zwei Stoffteilen mit Hohlsaumeffekt
1/4"-Quilt- und Patchworkfuß	820212-096	Zum Quilten und für Patchwork
1/4"-Quilt- und Patchworkfuß mit IDT	820211-096	Zum Quilten und für Patchwork
Biesen-Zierstichfuß, 6 mm	820224-096	Zum Nähen von Ziermustern zwischen den Biesen
Litzenfuß mit IDT	820230-096	Zum Übernähen von loser, gedrehter Wolle oder Satinband
7/9 Lochfuß mit IDT	820222-096	Zum Übernähen von Ziergarnen
Schmalkantenfuß mit IDT	820217-096	Zum Absteppen schmaler Kanten, Annähen von Spitze oder zum Zusammennähen zweier, aneinanderstoßender Stoffteile und zum Quilten in der Naht.
Freihandquiltfuß	820242-096	Zum Quilten und für Stickereien
Fingerschutz	820236-096	Für alle Näharbeiten
Quiltführung	820279-096	Für Quiltarbeiten
Rollenfuß	820472-096	Zum Nähen auf Leder und Samt
Knopfannähfuß	820473-096	Zum Annähen von Knöpfen
Verdeckter Reißverschlussfuß	820474-096	Zum Einnähen von Reißverschlüssen
Stickfuß	820280-096	Für Stickarbeiten

Auf den folgenden Seiten finden Sie Anwendungsbeispiele einiger Sonderzubehörfüße.





Kapper

Kappnähte sind besonders strapazierfähig und deshalb als typische Jeansnaht bekannt. Aber auch Nähte an Sport- und Kinderbekleidung, Blusen und Hemden werden mit dieser Technik haltbarer. Wenn Sie ein kontrastfarbenes Nähgarn verwenden, erhalten Sie einen zusätzlichen dekorativen Effekt. Den Kapper erhalten Sie in zwei unterschiedlichen Breiten.

- Rasten Sie den Kapper in den Nähfußhalter ein.
- Legen Sie die Stoffe links auf links.
- Lassen Sie die Schnittkante des unteren Stoffes ungefähr 1-1,5 cm vorstehen.
- Diese überstehende Kante legen Sie nun über die Zunge des Kappfußes. Dabei muss der Stoff ganz unter den Nähfuß gelegt werden.
- Nähen Sie nun mit dem Geradstich über die umgeschlagene Kante.
- Danach die Stofflagen auseinanderziehen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen. Der Saum wird durch den Fuß umgelegt und an der Kante übernäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens auseinanderziehen.

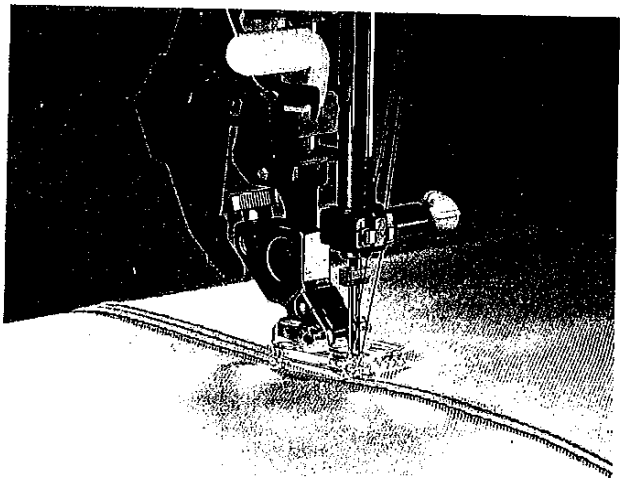
Stich Nr.: 1
Stichlänge: 3
Spannung: 1-5

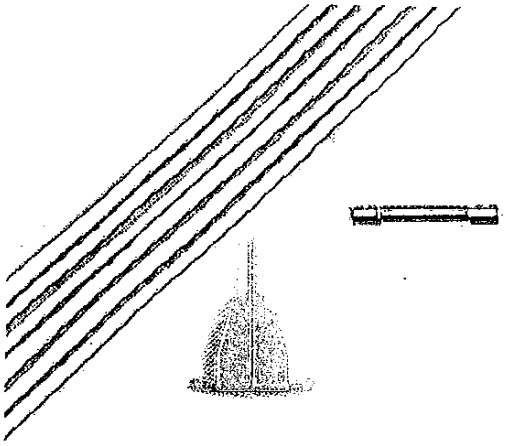
Applikationsfuß

Applikationen sind schnell genäht und immer eine schöne Verzierung. Durch verschiedene Stoffe und Motive erzielen Sie immer wieder neue Effekte. Eine besonders perfekte, dichte Naht erhalten Sie mit dem Applikationsfuß, der auf der Unterseite eine spezielle Aussparung für die Raupennaht besitzt.

- Setzen Sie den Applikationsfuß ein.
- Übertragen Sie Ihr entworfenes Motiv auf die rechte, glatte Seite des Vliesofix. Denken Sie daran, daß z. B. Buchstaben seitenverkehrt gezeichnet werden müssen.
- Jetzt bügeln Sie das Vliesofix auf den Applikationsstoff. Schneiden Sie das Motiv aus und ziehen Sie das Papier ab.
- Die Applikationsteile auf dem Grundstoff platzieren und aufbügeln.
- Danach werden mit einem schmalen und dichten Zickzack-Stich alle Konturen überstochen. Achten Sie auch darauf, dass die Nadel die Außenkante übersticht, damit später keine Fransen hervorstehen.

Stich Nr.: 3
Stichlänge: 0,3
Stichbreite: 1,5-2
Spannung: 2-3





Biesenfuß

Diese klassische Nähtechnik lässt sich auf vielen Stoffarten wie z. B. Baumwolle und leichten Wollstoffen problemlos anwenden. Wäsche und Kinderbekleidung erhalten durch Biesen einen nostalgischen Touch.

- Rasten Sie den Biesenfuß ein.
- Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel (z. B. 130/705 H-ZWI; 1,6 oder 2,0 mm Nadelabstand; Stärke 80) aus.
- Danach fädeln Sie zwei Oberfäden ein (siehe S. 23).
- Erhöhen Sie die Unterfadenspannung, indem Sie die Einstellschraube der Spulenkapsel etwas nach rechts drehen (siehe Kapitel „Unterfadenspannung"). Dadurch treten die Biesen plastisch hervor.
- Nähen Sie eine Biese. Wenn Sie mit der zweiten Biese beginnen, können Sie die bereits genähte Biese parallel in einer Rille des Fußes laufen lassen. Somit werden die Abstände der Biesen immer gleichmäßig.

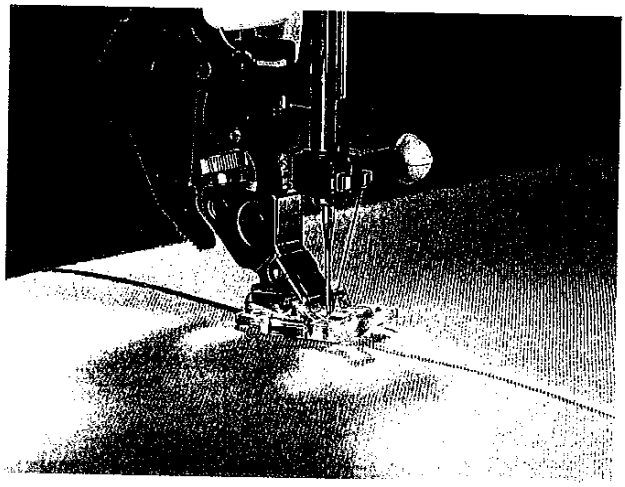
Stich Nr.: 11

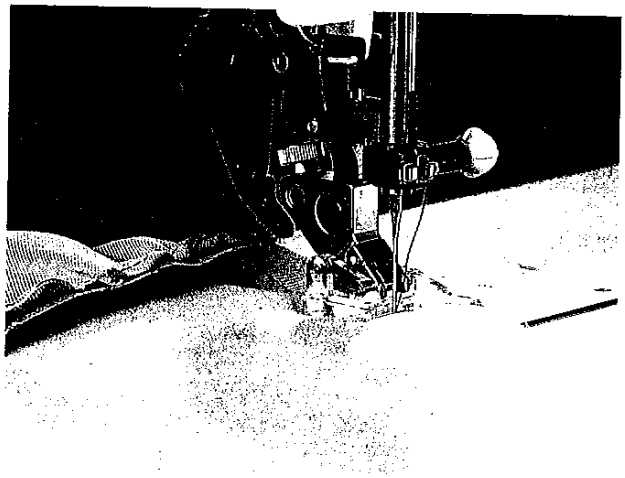
Stichlänge: 2,5

Spannung: 5

Tip: *Möchten Sie den Bieseneffekt noch betonen, können Sie auf der vorderen Kante der Stichplatte eine Biesenzunge (Sonderzubehör) befestigen. Ihre Führung wölbt den Stoff während des Nähens und lässt die Biesen voluminöser erscheinen. Verwenden Sie für dünne Materialien den Biesenfuß mit 7 Rillen und die kleine Biesenzunge, für stärkere Materialien den Biesenfuß mit 5 Rillen und die große Biesenzunge. Das Mitführen eines Einlauffadens sorgt für eine ähnliche Optik, er lässt die Biese noch breiter erscheinen. Allerdings wird dabei ohne Biesenzunge gearbeitet.*

- Dazu entfernen Sie die Stichplatte.
- Den Einlauffaden von unten nach oben durch die Bohrung der Stichplatte fädeln.
- Setzen Sie die Stichplatte wieder auf. Die Kerbe zwischen der Stichplatte und der Nähmaschine bietet Platz für den Einlauffaden. Dieser Faden muss unter den Anschiebetisch geführt werden, damit er sich beim Nähen nicht verknotet.
- Während des Nähens der Biesen muss der Stoff leicht gezogen werden.





Kordonierfuß

Das Kordonieren ist eine Technik, bei der durch Übernähen von Perlgarn oder feiner Kordel eine genähte Raupe entsteht. Dadurch lässt sich ein ähnlicher Effekt wie bei Soutachearbeiten erzielen, aber auch Applikationen werden durch die plastische Raupe ausdrucksvoller.

- Setzen Sie den Kordonierfuß ein.
- Legen Sie das Perlgarn so in den Füß ein, dass es vorn durch eine der Rillen geführt wird und hinten unter dem Nähfuß liegt.
- Überstechen Sie nun mit einem schmalen, dichten Zickzack-Stich das Einlaufgarn.

Tipp: *Einen besonderen Effekt erzielen Sie durch Übernähen von mittelstarkem Perlgarn mit andersfarbigem Faden.*

Stich Nr.: 12

Stichlänge: 0,4-0,6

Stichbreite: 1,5-2

Spannung:3

Kräuselfuß

Schöne Kräuseleffekte z. B. an Kinderbekleidung oder Vorhängen erzielen Sie schnell und einfach mit dem Kräuselfuß.

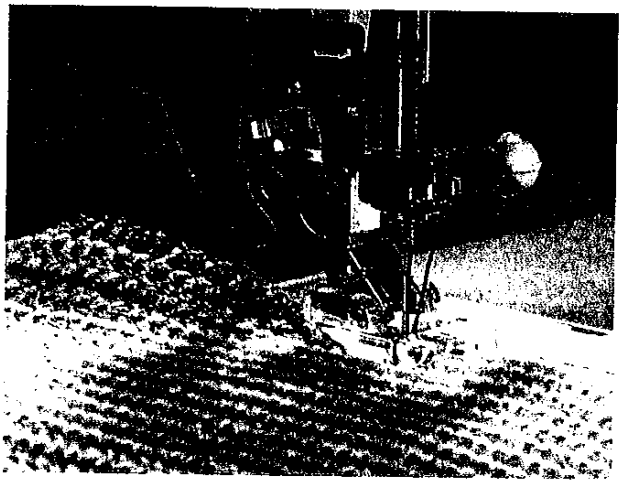
- Rasten Sie den Kräuselfuß ein, indem Sie den hinteren Steg des Fußes in die hintere Nut des Nähfußhalters einhängen. Den Fuß nach oben drücken, bis der vordere Steg einrastet.
- Legen Sie den einzukräuselnden Stoff unter den Nähfuß, den nicht zu kräuselnden von oben durch den Fußeinschnitt. Dabei liegen die Stofflagen rechts auf rechts.
- Während des Nähens muss der Oberstoff etwas zurückgehalten werden. Je stärker Sie den Oberstoff spannen, desto stärker wird der untere Stoff gekräuselt.
- Achten Sie darauf, dass die Stoffkanten gleichmäßig durch den Fuß geführt werden.
- Rasten Sie den Kräuselfuß aus, indem Sie den Fuß vorne nach unten drücken und nach hinten über die Nut des Nähfußhalters herausnehmen.

Tipp: *Wenn Sie die Oberfadenspannung fester einstellen und die Stichlänge vergrößern, wird der Kräuseleffekt stärker.*

Stich Nr.: 1

Stichlänge: 3

Spannung: 3-5



Strickkantenfuß

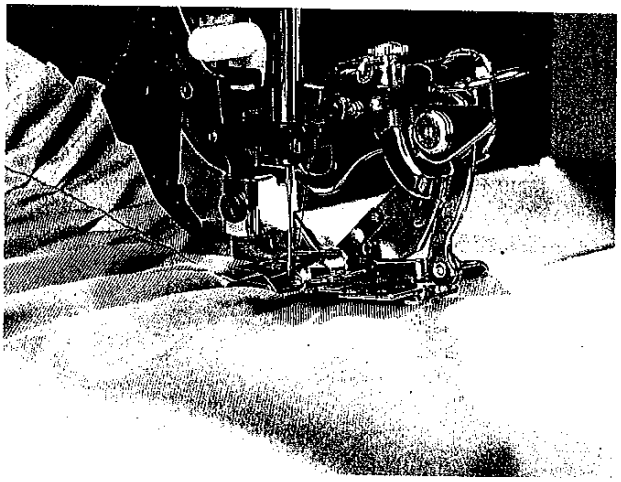
Dicke Nähte in Strickstoffen oder Pelzimitaten lassen sich mit dem Strickkantenfuß mühelos arbeiten. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnittenen Teilen zu erhalten, sollten Sie einen Wollfaden unter leichtem Zug mitführen und gleichzeitig übernähen.

Stich Nr.: 15

Stichlänge: 3,0

Stichbreite: 6,0

Spannung: 3-5



Mehrstichkräusler

Der Mehrstichkräusler legt beim Nähen automatisch kleine Fältchen in beliebig großen Abständen – sehr praktisch für Rüschen, Volants, Heimtextilien usw..

Der Mehrstichkräusler bietet drei Anwendungsmöglichkeiten:

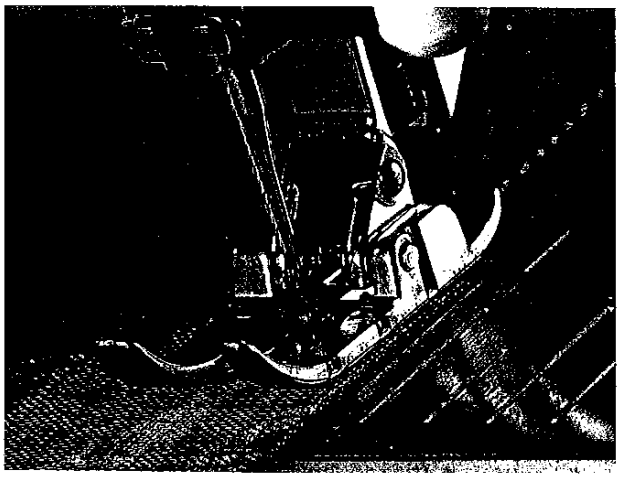
1. Stoff in Falten legen und festnähen.
2. Stoff in Falten legen und in einem Arbeitsgang an ein anderes Stoffstück annähen.
3. Stoff in Falten legen, an ein anderes Stoffstück annähen und gleichzeitig Spitze zwischenfassen.

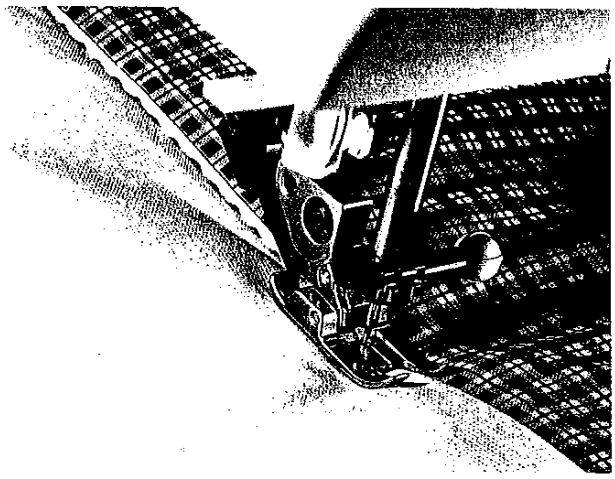
Bei dem Erwerb des Mehrstichkräuslers in Ihrem PFAFF-Fachgeschäft liegt dem Fuß eine ausführliche Beschreibung bei.

Stich Nr.: 1

Stichlänge: 3

Spannung: 3-5





1/4 inch Quilt- und Patchworkfuß

Ein Quilt besteht immer aus drei Stofflagen, viele geometrische Stoffstücke werden in immer neuen Varianten zur Quiltoberseite zusammengesetzt. Zum Zusammennähen Ihrer Stoffstücke eignet sich besonders gut der Quilt- und Patchworkfuß. Diese wird auf eine Zwischenlage aus Polyesterwatte geheftet und mit der Quiltrückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht. Dabei beträgt der Abstand der Nadel zur äußeren Kante des Fußes 1/4 inch (6,3 mm) zur Innenkante des Fußes 1/8 inch (3,15mm).

- Rasten Sie den Quilt- und Patchworkfuß ein.
- Nähen Sie Ihre Stoffstücke mit Stich Nr. 1 zusammen. Bei 1/4 inch Nahtzugabe führen Sie Ihre Stoffstücke an der Außenkante, bei 1/8 inch Nahtzugabe an der Innenkante des Fußes.

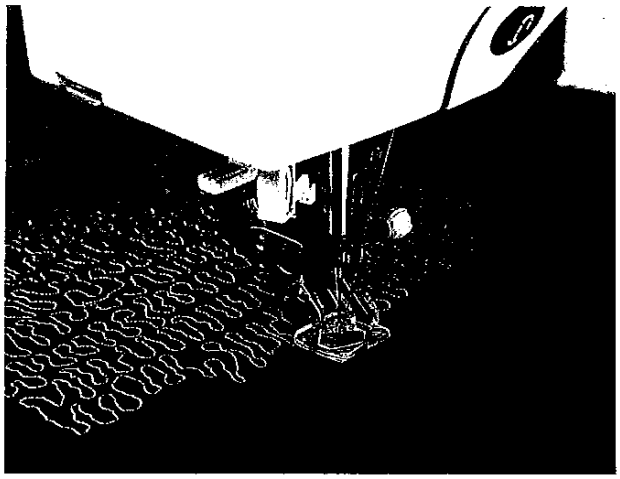
Stich Nr.: 1
Stichlänge: 2,5
Spannung: 3-5

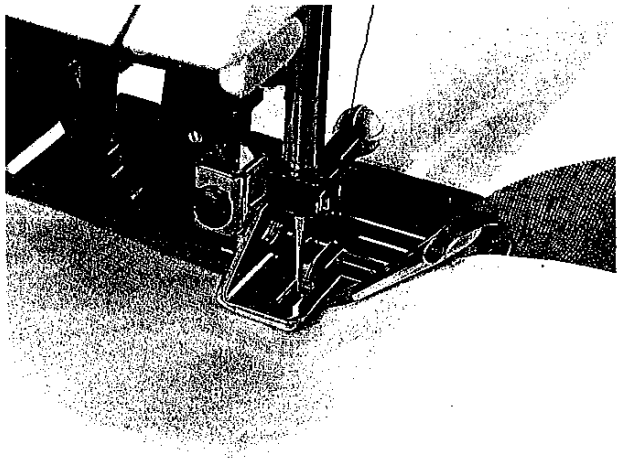
Das Quilten der Stofflagen:

Beim traditionellen Quilten werden die drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden – schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine (Stich Nr. 11).

- Als Oberfaden verwenden Sie unsichtbares Nähgarn (Perlongarn), als Unterfaden Polyestergarn dem Farbton des Stoffes entsprechend.
- Stellen Sie die Oberfadenspannung auf 9 und die Unterfadenspannung recht locker. Am besten Sie arbeiten mit einer zusätzlichen Spulenkapsel, die Sie in Ihrem Pfaff Fachgeschäft beziehen können.
- Wenn Sie nun den Stich auf den drei Stofflagen des Quiltes abnähen, sehen Sie nur den Dreifachstich Ihres Unterfadens, der Zwischenstich verschwindet und erzielt so den handgearbeiteten Effekt.

Stich Nr.: 11
Stichlänge: 3-4
Spannung: 9





Freihandquiltfuß

Der Freihandquiltfuß in Kombination mit dem Geradstich eignet sich hervorragend für freigeführte Quiltarbeiten („free motion quilting"). Das Führen der drei Stofflagen erfolgt beim Freihand-quilten von Hand. Je schneller Sie nähen, desto einfacher gelingt das freie Führen und desto gleichmäßiger wird die Stepplinie. Probieren Sie diese Technik zunächst auf einem Probestück aus. Das freigeführte Quilten kann sowohl in Schlangenlinien als auch in geraden Linien erfolgen. Möchten Sie freigeführte, geradlinige Quiltarbeiten mit einem Abstand von 1/4 inch (6,35 mm) durchführen, können Sie sich bei Verwendung der mittleren Nadelposition an den vier roten Markierungen orientieren. Abstand der Markierungen: 1/2 inch (1 2,7 mm).

- Lösen Sie die Rändelschraube des Nähfußhalters.
- Drücken Sie den Freihandquiltfuß mit Daumen und Zeigefinger leicht zusammen.
- Führen Sie den Stift des Freihandquiltfußes bis zum Anschlag in die Bohrung des Nähfußhalters. Dabei muss sich die Führungsgabel des Freihandquiltfußes hinter dem Nadelhalter befinden.
- Drehen Sie die Rändelschraube fest zu.
- Bringen Sie den Freihandquiltfuß in Stopfposition (siehe S. 45) und versenken Sie den Transporteur (siehe S. 26).

Tipp: *Mit dem Freihandquiltfuß können Sie auch freigeführte Stickereien wie z. B. Monogramme anfertigen.*

Stich Nr.: 1
Stichlänge: 2,5
Spannung: 3-5

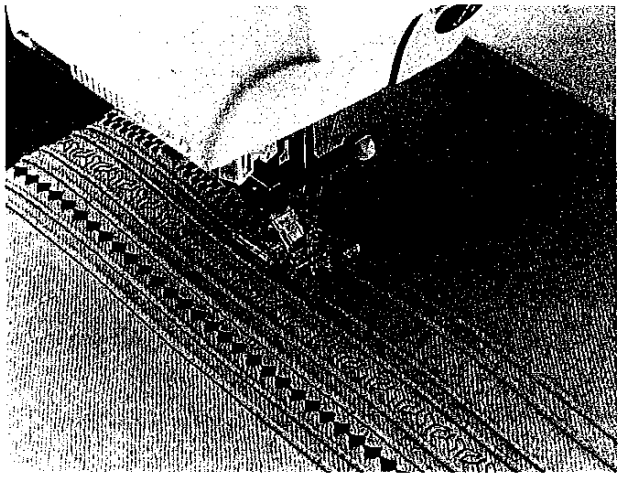
Schrägbandeinfasser

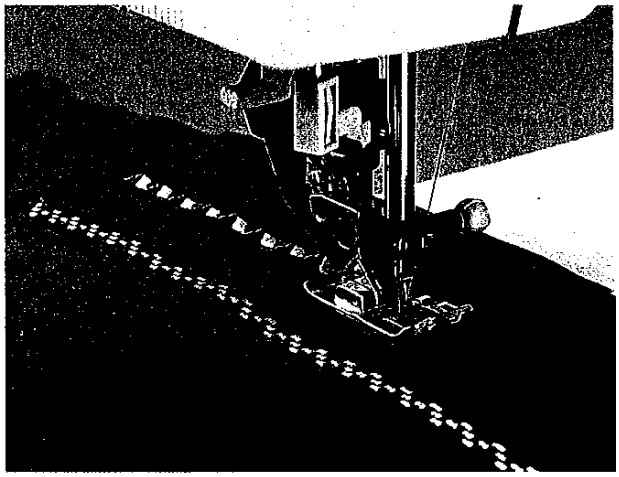
Das Einfassen mit Schrägband ist eine einfache Methode, um Stoffkanten ein glattes und sauberes Aussehen zu verleihen. Sie benötigen dazu Schrägband, 24 mm breit, ungefalzt.

- Entfernen Sie den Nähfußhalter mit dem Nähfuß und schrauben Sie den Bandeinfasser an.
- Schneiden Sie den Anfang des Schrägbandes schräg an.
- Führen Sie das Band in die Tüte des Bandeinfassers ein und ziehen Sie es nach hinten heraus.
- Stellen Sie den Bandeinfasser so ein, dass die Nadel 1 -1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht Dies kann auch durch Verändern der Nadelposition erreicht werden.
- Steppen Sie einige Zentimeter auf dem Schrägband.
- Legen Sie dann die Schnittkante des einzufassenden Stoffes zwischen das Schrägband in den Schlitz des Bandeinfassers. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkante.

Tipp: *Durch Zickzack- oder Zierstiche erhalten Sie zusätzlich einen dekorativen Effekt.*

Stich Nr.: nach Wahl
Spannung: 3-5





Biesen-/Zierstichfuß

Mit diesem Fuß können Sie Biesen mit einem Abstand von 5 oder 11 mm nähen. Mit demselben Fuß nähen Sie je nach Biesenbreite Zierstiche bis zu 6 mm.

Rasten Sie den Biesen-Zierstichfuß ein. Der Fuß kann in beiden Richtungen eingerastet werden, somit ist die Seite variabel, auf welcher die zweite Biese genäht wird.

Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel (2,0 oder 2,5 mm Nadelabstand) aus.

Danach fädeln Sie zwei Oberfäden ein (siehe Seite 23). Stellen Sie die Oberfadenspannung fest (4-5) ein und nähen Sie eine Biese (siehe auch Seite 65) mit oder ohne Einlauffaden.

- Wenn Sie eine zweite Biese nähen, können Sie die bereits genähte Biese in der Führungsrille, welche an der einen Seite des Fußes extra übersteht, laufen lassen. Dies ergibt dann den breiteren Abstand, in welchem der Zierstich genäht werden kann.
- Nähen Sie alle Biesen ab.
- Tauschen Sie nun die Zwillingsnadel gegen eine normale Nähnadel aus.
- Sticken Sie in den breiteren Abständen einen Zierstich Ihrer Wahl, indem Sie die Biesen in den Führungen des Nähfußes laufen lassen.

Stich Nr.: 1

Stichlänge: 2.5

Spannung: 3-5

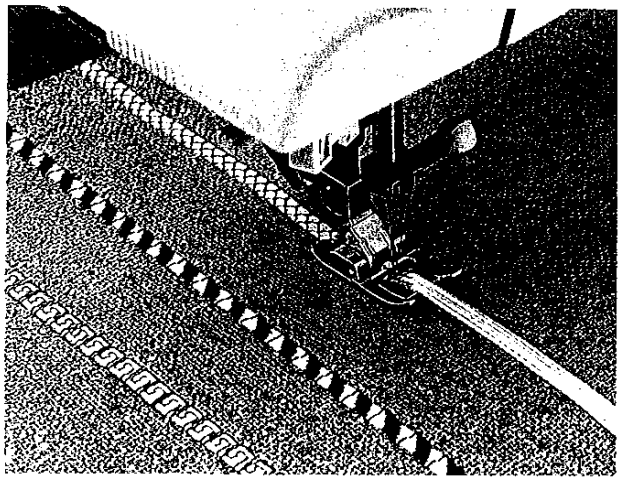
Zierstichgleitsohle (für Leder)

Dieser Fuß eignet sich aufgrund einer speziellen Kunststoffbeschichtung auf der Unterseite zum Nähen von bis zu 6 mm breiten Zierstichen. Da Leder sehr elastisch ist, sollten Sie es vor dem Besticken unterbügeln bzw. Stickvlies unterlegen. Bei dickem Leder empfehlen wir eine Nadel mit langem Öhr (System 130 N) und bei weichem Leder eine Sticknadel einzuzetzen.

- Zierstichgleitsohle einrasten.
- Leder wie gewünscht besticken.
- Stickvlies entfernen.

Denken Sie daran, dass Trennstellen im Leder sichtbar bleiben.

Stich Nr.: nach Wahl



7/9 Lochfuß

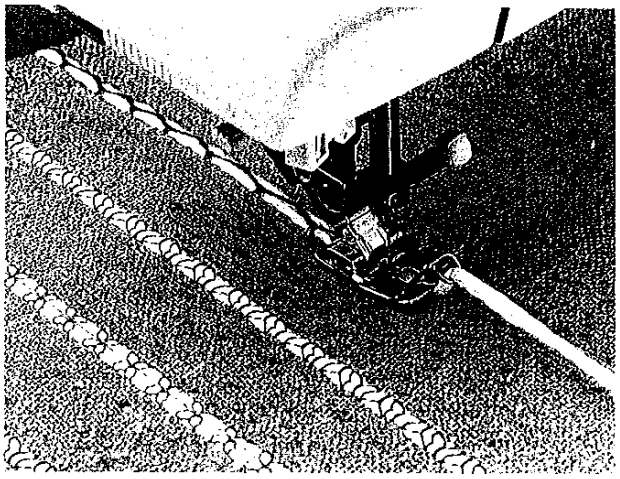
Tolle Ziereffekte können Sie mit diesem Nähfuß auf einfache Weise erzielen. Dabei werden bis zu 9 Fäden oder Glanzgarne mit einem beliebigen Zier- oder Nutzstich übernäht.

- Schneiden Sie Ihr Garn in der gewünschten Länge zurecht, fädeln Sie es von oben in die Löcher ein und führen Sie das Garn nach hinten über den Nähfuß. Das Garn ca. 4 - 5 cm hinten überstehen lassen.
- Rasten Sie den Nähfuß ein.
- Übernähen Sie die Garne mit einem Stich Ihrer Wahl.

Tipp: *Am besten eignen sich Perlgarn oder Sticktwist.*

Stich Nr.: nach Wahl

Spannung: 3



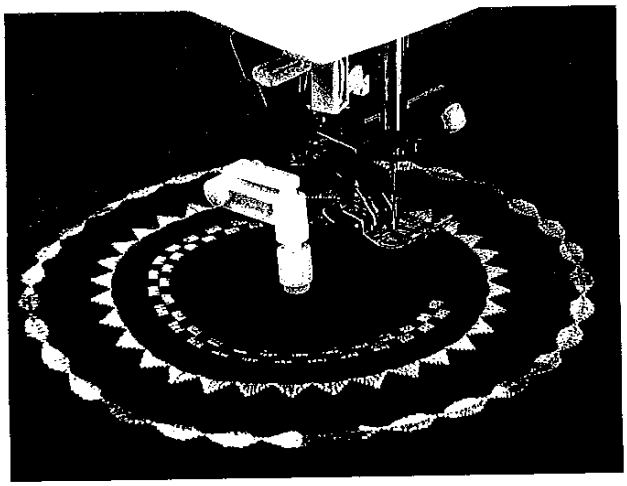
Litzenfuß

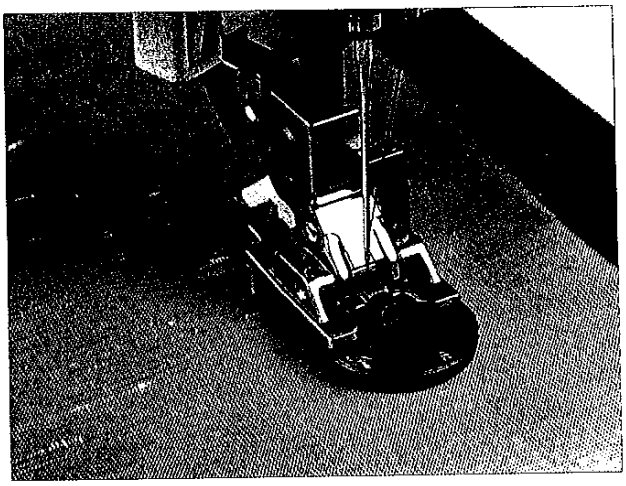
Dieser Spezialfuß eignet sich am besten zum Übernähen von bauschigem Garn (z. B. lose gedrehter Wolle) oder einem schmaleren Band.

- Fädeln Sie Ihr Garn oder Band von vorn in die ösenartige Führung ein, und führen Sie es durch das vordere Loch nach hinten unter den Nähfuß.
- Rasten Sie den Litzenfuß ein.
- Wählen Sie einen Stich Ihrer Wahl und übernähen Sie das Garn bzw. Band.

Stich Nr.: nach Wahl

Spannung: 3





Zirkellineal

Mit dem Zirkellineal haben Sie die Möglichkeit einen Kreis zu nähen. Der Stoff wird dabei automatisch im Kreis geführt. Neben dem Verzieren Ihrer Kleidung können Sie auch kleine Deckchen gestalten.

Das Lineal ist mit 1 cm Markierungen versehen.

- Markieren Sie einen Mittelpunkt mit einem selbstlöschenden Textilstift oder Sublimierkreide auf dem Stoff.
- Führen Sie das Zirkellineal von links in die Bohrung des Nähfußhalters. Dabei bestimmen Sie den gewünschten Radius.
- Das Lineal wird mit der Schraube am Nähfußhalter befestigt.
- Legen Sie den Stoff so unter das Zirkellineal, dass der Mittelpunkt unter dem Anpresspunkt liegt.
- Nun können Sie mit verschiedenen Mustern Ihrer Wahl nähen.
- Verändern Sie bei jedem neuen Kreis den Radius, indem Sie die Befestigungsschraube lösen und das Zirkellineal verschieben.

Stich Nr.: nach Wahl

Knopfannähfuß

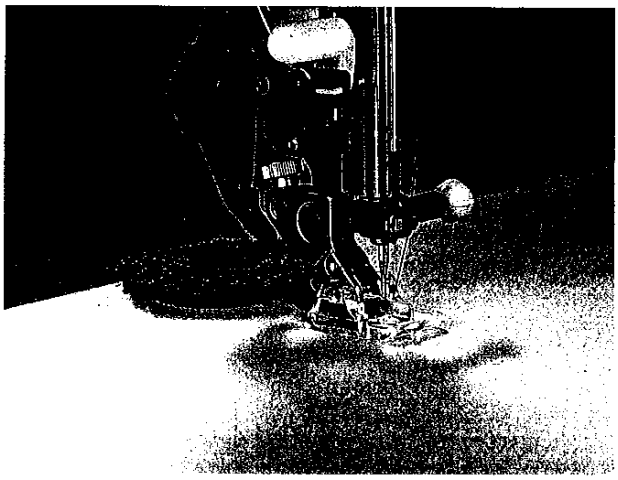
Knöpfe lassen sich im Handumdrehen mit dem Programm "Knöpfe annähen" Ihrer Pfaff expression annähen.

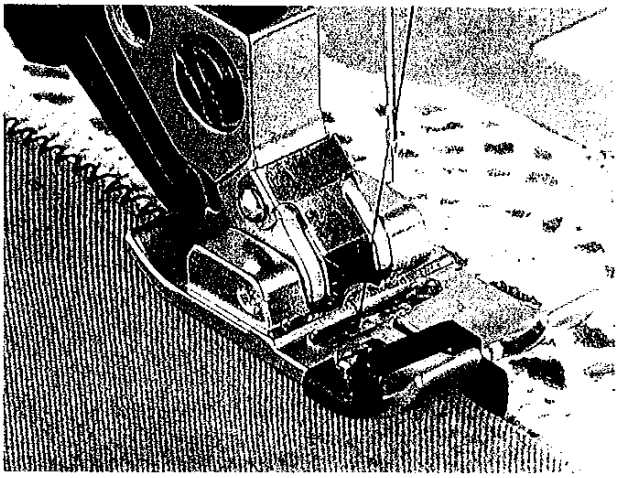
- Zeichnen Sie mit einem Markierstift an, wo der Knopf sitzen soll.
- Setzen Sie den Knopfannähfuß in Ihre expression ein.
- Legen Sie den Knopf auf das kleine, schwarze Metallstück unter dem Nähfuß ein. Achten Sie darauf, dass die beiden Löcher in der Aussparung des Nähfußes liegen.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß und senken Sie diesen ab. Schalten Sie Ihre Nähmaschine ein und wählen Sie Stich Nr. 0.
- Kontrollieren Sie, ob die Nadel in das linke Loch des Knopfes einsticht, indem Sie das Handrad drehen.
- Fangen Sie mit dem Nähen an. Die Nähmaschine vernäht automatisch den Faden Ihres Knopfes.

Stich Nr.: 0
Stichlänge: voreingestellt
Stichbreite: voreingestellt

Knopf mit Stiel

Wenn Sie Ihren Knopf mit Stiel annähen möchten, drücken Sie die Kunststoffnase am Nähfuß zu sich und platzieren sie zwischen den beiden Löchern des Knopfes. Wenn Sie mit dem Annähen des Knopfes fertig sind, ziehen Sie die Kunststoffnase zurück, entfernen Ihren Knopf aus dem Nähfuß und schneiden die Fäden ab. Den Stiel mit dem Nähgarn umwickeln; das Nähgarn verknoten.





Fransenfuß

Mit diesem Spezialfuß für Schlingenstickerei können Sie in kurzer Zeit tolle Effekte erzielen. Besonders auf Frottee kommen diese gut zur Geltung.

- Zeichnen Sie sich mit Sublimierkreide oder einem selbstlöschenden Textilstift ein beliebiges Muster vor.
- Unterlegen Sie das Material mit Seidenpapier.
- Rasten Sie den Fransenfuß ein.
- Stellen Sie die Fadenspannung auf 2 - 3.
- Anfangs- und Endfäden auf der linken Seite verknoten.
- Nähen Sie das Motiv Reihe für Reihe aus. Bei Kreisen müssen Sie von außen nach innen arbeiten.
- Bei dickem Garn sollten Sie evtl. eine größere Stichlänge wählen, am besten nähen Sie zuerst eine Probenaht.
- Ziehen Sie am Ende die Näharbeit vorsichtig aus der Maschine, denn wenn Sie zu schnell vorgehen, ziehen Sie die letzten Schlingen straff.
- Anfangs- und Endfäden auf der linken Seite verknoten.

Stich Nr.: 3
Stichlänge: 0,5-1
Stichbreite: 1,5-2,5
Spannung: 2-3

Schmalkantenfuß

Dieser Nähfuß erleichtert Ihnen das schmalkantige Absteppen. Außerdem eignet er sich hervorragend zum Zusammennähen von aneinanderstoßenden Stoffteilen, wie z. B. dem Annähen von Spitze. Der Anschlag in der Mitte des Nähfußes dient dabei als Führung.

Schmalkantig absteppen:

Zum schmalkantigen Absteppen den Nähfuß an die Stoffkante anlegen, die Nadel in die gewünschte linke Position bringen und absteppen. Der mittlere Anschlag dient als Führung.

Stich Nr.: 1
Stichlange: 2,5
Spannung: 3-5

Spitze annähen:

Legen Sie die Spitze an die umgebügelte Kante. Setzen Sie den Schmalkantenfuß so auf den Stoff, dass der Anschlag genau zwischen Stoff und Spitze läuft. Somit haben Sie eine optimale Führung beider Materialien. Wählen Sie den Zickzackstich Nr. 3 und nähen Sie über beide Stoffteile.

Stich Nr.: 3
Stichlänge: 1-3,0
Stichbreite: 1,5-3,5
Spannung: 3-5

Nadelübersicht

Die Wahl der richtigen Nadel garantiert eine bessere Verabeitung des Nähmaterials.

Stoffqualität	Stoffqualität	Stoffqualität
leicht	**mittel**	**schwer**
Nadelstärke	Nadelstärke	Nadelstärke
60 70 75	**80 90**	**100 110 120**

Nadelspitzen

Bezeichnung	**Profil**	**Nadelspitze und Nadelöhr**	**Geeignet für**
130/705 H Nadelstärke: 60-130		Kleine Kugelspitze	Universalnadel für Synthetik, Chiffon, Batist, Organza, Wollstoffe, Samt, Ziernähte und Stickereien.
130/705 H-SUK Nadelstärke: 70-100		Mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe. Latex und Interlockstoffe.
130/705 H-PS Nadelstärke: 75-100		Mittlere Kugelspitze	Stretchnadel, eigens entwickelt für Pfaff. Besonders geeignet für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe.
130/705 H-SKF Nadelstärke: 90-110		Große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren. Lycra und Latex.
130/705 H-J Nadelstärke: 90-110		Spitze Rundspitze	Twill, Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans und leichte Markisenstoffe.
130/705 H-LR Nadelstärke: 80-100		Schneidspitze (rechtsschneidend)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder
130/705 H-PCL Nadelstärke: 80-110		Schneidspitze mit (links laufend) Spitzenrinne	Kunstleder, Kunststoffe, Folien und Wachstuch.
130 H-N Nadelstärke: 70-110		Kleine Kugelspitze, langes Nadelöhr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder Nr. 30/3 Synthetikgarn, Metallgarn.
130/705 H-WING Nadelstärke: 100/120		Hohlsaum Spitze	Effektvolle Hohlsaumnähte bei stark appretierten Stoffen, Organza, Glasbatist.
130/705 H-M Nadelstärke: 60-80		Spitze Rundspitze	Microfasern, gestrickte Stoffe.
130/705 H-Q Nadelstärke: 80/90		Kleine Kugelspitze	Steppnähte beim Quilten.
130/705 H-E Nadelstärke: 75-90		Mittlere Kugelspitze	Stickarbeiten.

Nadeltabelle

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadelabstand	Geeignet für
130/705 H-ZWI Nadelstärke: 80	2,5 mm 2,5 mm	- -	1,6 mm 2,0 mm	normale Biesen normale Biesen
130/705 H-ZWI Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 90 Nadelstärke: 100		- - -	2,5 mm 3,0 mm 4,0 mm	breite Biesen extra breite Biesen Zwillingsnadelsaum für elastische Stoffe

Ziernähte mit Zwillingsnadeln

Bevor Sie die gewünschte Verzierung nähen, kontrollieren Sie durch Drehen des Handrads, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Brechen der Nadel weitestgehend verhindert.

Ziernähte/Zickzack-Nähte				
130/705 H-ZWI Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 80	0,5 -1,5 mm 0,5 -1,5 mm 0,5 -1,5 mm	breit schmal schmal	1,6 mm 2,0 mm 2,5 mm	Dekoratives Nähen Dekoratives Nähen Dekoratives Nähen

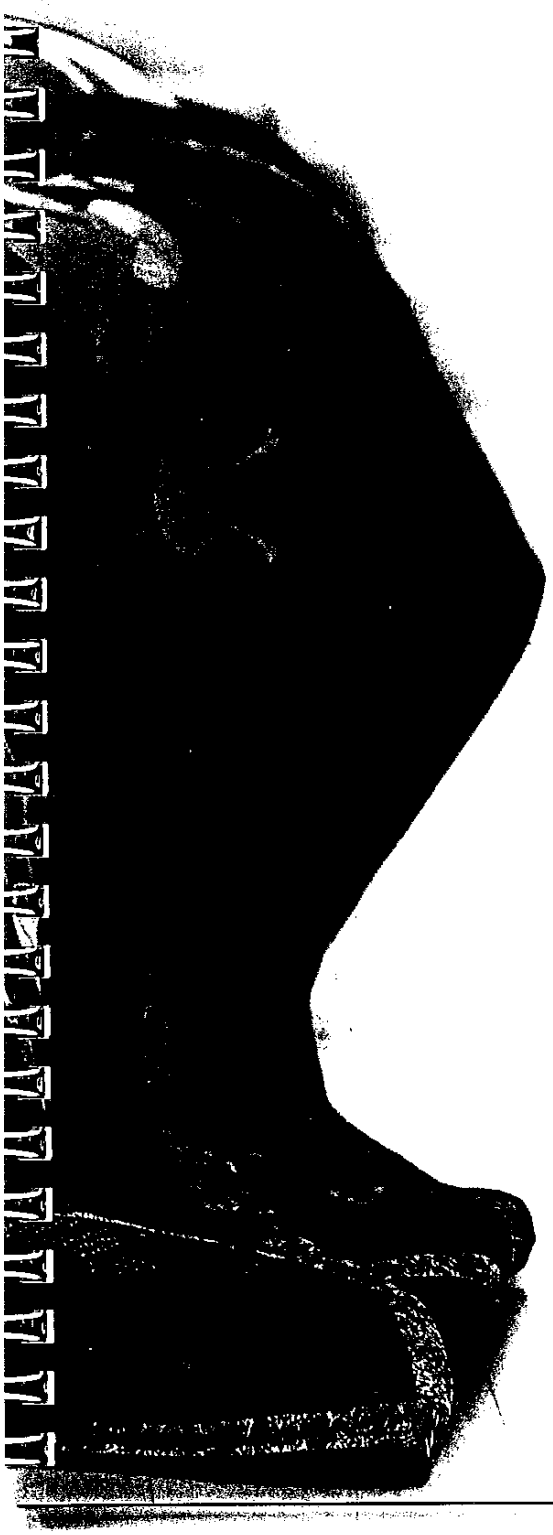
Hohlsaum/Spezial Doppelnadel				
130/705 H-ZWI-HO Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 100	2,3 -3,0 mm 2,0 -3,0 mm	sehr schmal sehr schmal	-	Dekorativer Hohlsaumeffekt. Hochwertige, elastische Materialien und feine Batiststoffe sind besonders geeignet.

Drillingsnadel

Bevor Sie die gewünschte Verzierung nähen, kontrollieren Sie durch Drehen des Handrads, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Abbrechen der Nadel weitestgehend verhindert.

130/705 H Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 80	0,5 -1,5 mm 0,5 -1,5 mm	sehr schmal sehr schmal	2,5 mm 3,0 mm	Dekoratives Nähen Dekoratives Nähen.

Traditionelle Sticktechniken



Allgemeines zu Stickarbeiten	78
Musterlängen und -breitenveränderung bei Dekorstichen	78
Dekorstiche	79
Dekorstiche mit Zwillingsnadel	79
Monogramme	80
Freihandsticken	81
Tapering/Sticken mit dem Zick-Zackstich	82-84
Applikationen	85
Patchwork/Quilt	86-87
Kreuzstich	88
Lochstickerei	89
Hohlsaum	90

Dekorstiche

Um Heimtextilien oder Kleidungsstücke zu verschönern, bieten Ihnen die expression eine Auswahl an Zier- und Dekorationsstichen an. Durch unterschiedliche Kombination, Farbauswahl oder Größenveränderungen ergeben sich immer wieder neue Stichvariationen. Wir empfehlen Ihnen für Ihre Stickarbeiten spezielles Stickgarn, welches in den PFAFF-Fachgeschäften angeboten wird.

Die zu bestickenden Teile sollten entweder mit einer Einlage unterbügelt oder mit Seidenpapier unterlegt werden. Dadurch wird ein Zusammenziehen des Materials verhindert. Sie können Ihre Stichvorlage mit Hilfe eines selbstlöschenden Textilstiftes oder einer Sublimierkreide aufzeichnen. Diese Linien verschwinden nach ein paar Stunden bzw. lassen sich wegbügeln.

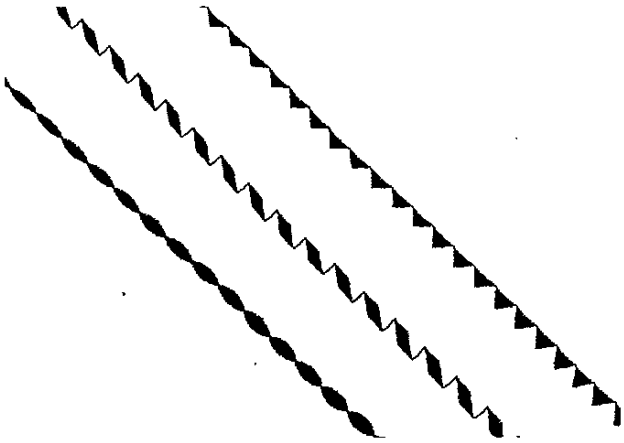
Für sämtliche Stickarbeiten gelten folgende Empfehlungen:

Die Stichlänge und die Stichbreite können nach Wunsch verändert werden.

Beim Sticken wird generell mit einer schwächeren Fadenspannung gearbeitet als beim Nähen (2 - 3).

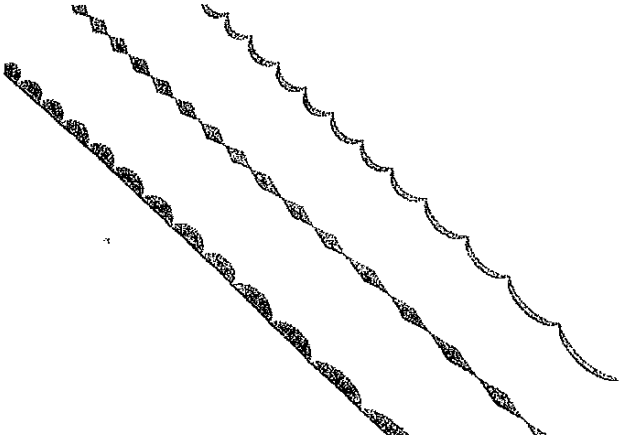
Zusätzlich müssen Sie die Unterfadenspannung fester einstellen, indem Sie die größere Rändelschraube an der Spulenkapsel etwas nach rechts drehen. Dadurch wird das Stichbild gleichmäßiger und plastischer.

Nähfüße: Für Dekorstiche eignen sich am besten die Nähfüße Nr. 1 (für Obertransport) und Nr. 2 (ohne Obertransport). Bei schwer transportierbaren Materialien empfehlen wir den Nähfuß Nr. 0.



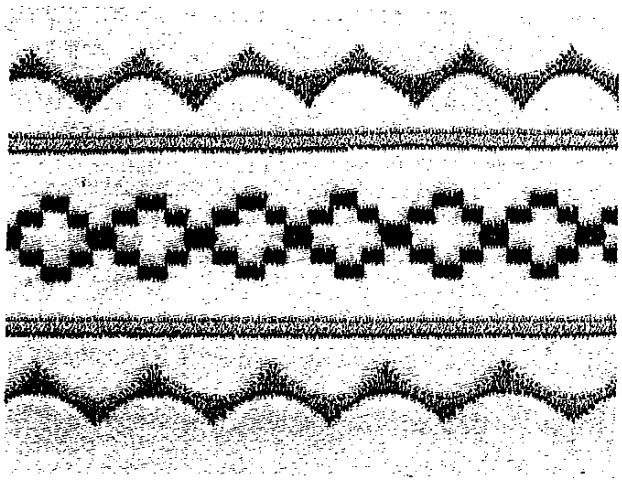
Verändern der Musterbreite

Mit Hilfe des Tastenpaares A (1) können Sie die Musterbreite (auch während des Nähens) verändern.



Verändern der Musterlänge

Mit Hilfe des Tastenpaares B (2) können Sie die Musterlänge (auch während des Nähens) verändern.



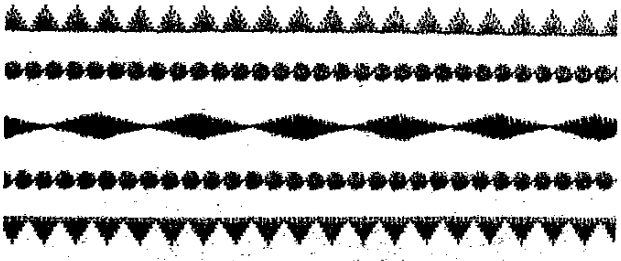
Bordüren

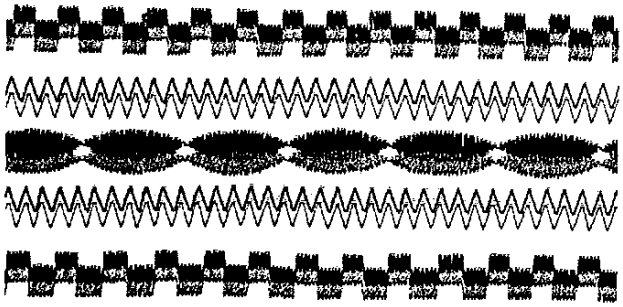
Durch Kombinieren verschiedener Zierstiche können Sie Bordüren in jeder Breite nähen. Madeira-Stickgarne eignen sich besonders gut. Sie erhalten diese in vielen Farbnuancen und unterschiedlichen Stärken. Benutzen Sie jedoch immer nur eine Stärke für Ihre jeweilige Stickarbeit.

Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen.

Nähen Sie mit dem Stich Nr. 43, Stichbreite 6 mm über die gekennzeichnete Mitte. Anschließend Taste „Musterspiegelung" (30) drücken, wieder zum Anfang gehen und Bordüre gespiegelt daneben nähen.

Mit Stich Nr. 3, Stichdichte 0,2 mm und Stich Nr. 45 jeweils an jede Seite der bereits gestickten Bordüre eine Parallele dazu nähen.



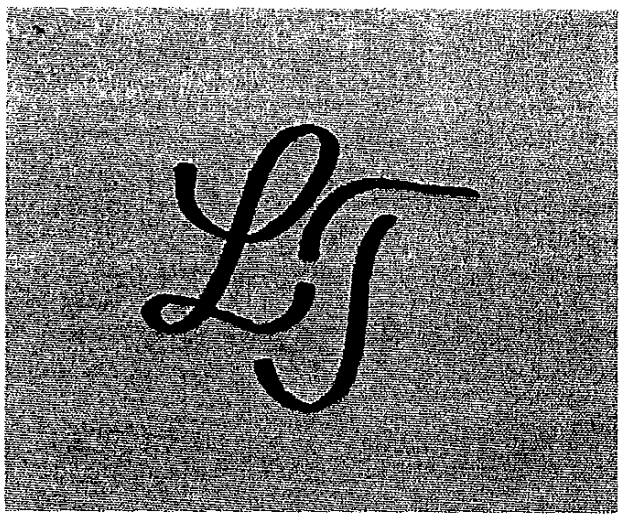


Zwillingsnadel

Weitere Stickeffekte können Sie mit der Zwillingsnadel erzielen. Die Abbildung zeigt, wie sich effektvolle Bordüren erstellen lassen.

Hinweis: Wenn im Display das Warnsymbol erscheint, darf keine Zwillingsnadel verwendet werden (siehe hierzu Seite 33). Bei diesem Bordürenbeispiel wurde als zusätzlicher Effekt buntes Stickgarn verwendet.

Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen.



Monogramme

Egal ob auf Frottee oder Gewebe, mit Hilfe des Stopffußes und des Stiches Nr. 3 Stichbreite 3-6 mm, haben Sie die Möglichkeit, Initialien nach eigenem Entwurf zu sticken.

Das freie Führen bedarf am Anfang allerdings etwas Übung.

Übertragen Sie die Initialien mit dem selbstlöschenden Textilstift auf das zu bestickende Teil.

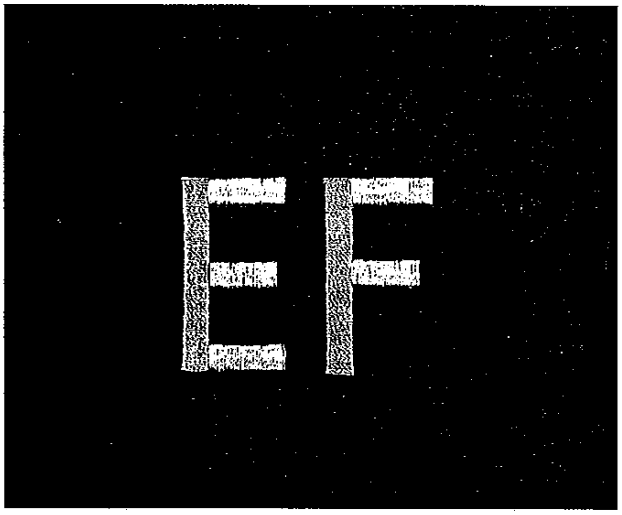
Setzen Sie den Stopffuß ein und bringen Sie ihn in die Stopfposition (siehe Seite 45). Versenken Sie den Transporteur.

Legen Sie Avalon auf das zu bestichende Teil auf. Spannen Sie beides in einen Stickrahmen und sticken Sie es mit dem Zickzack-Stich nach. Dabei die Stopfposition nicht vergessen.

Die Fäden verknoten und das Avalon abziehen. Die überstehenden Reste lösen sich in Wasser auf.

Tipp: *Durch schnelles Nähen und längsames Führen erhalten Sie ein dichtes Stickbild.*

Bei Frottee muss das Monogramm zuerst mit einem schmalen Zickzack-Stich vorgenäht und anschließend mit einem breiteren Zickzack-Stich übernäht werden. Somit werden die Frotteeschlingen komplett übernäht.

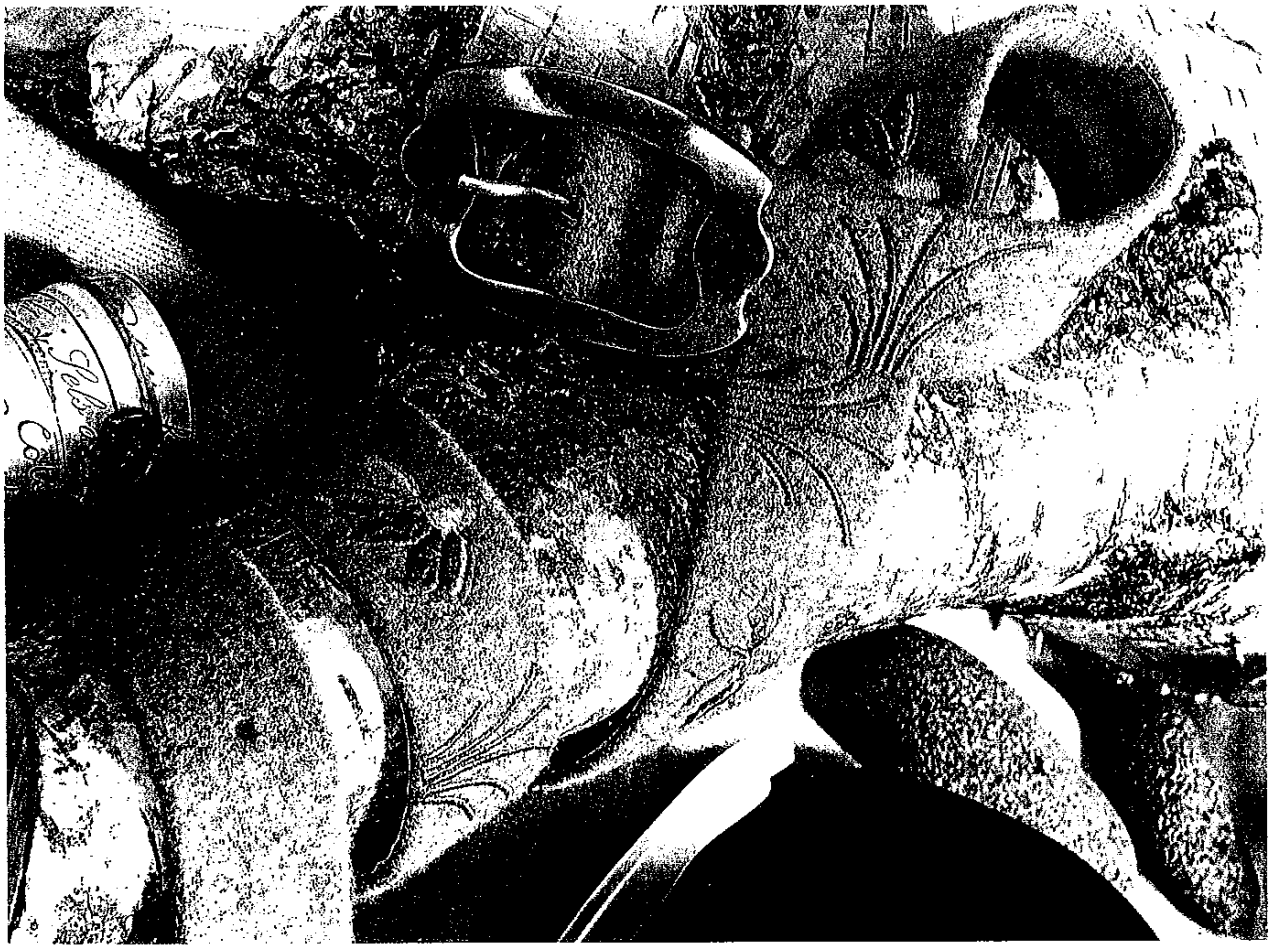


Etwas einfacher ist das Nähen von Blockbuchstaben. Dabei wird der Transporteur nicht versenkt, d. h. das freie Führen entfällt. Sie können ganz einfach die vorgezeichneten Linien mit dem Stich Nr. 3, Stichbreite 3 - 6 mm, nachnähen.

Unterbügeln Sie den Stoff oder legen Sie Seidenpapier unter.

Zeichnen Sie das Monogramm auf Ihren Stoff.

Nun mit dem Zickzack-Stich die vorgezeichneten Linien nachnähen (siehe auch Tapering).

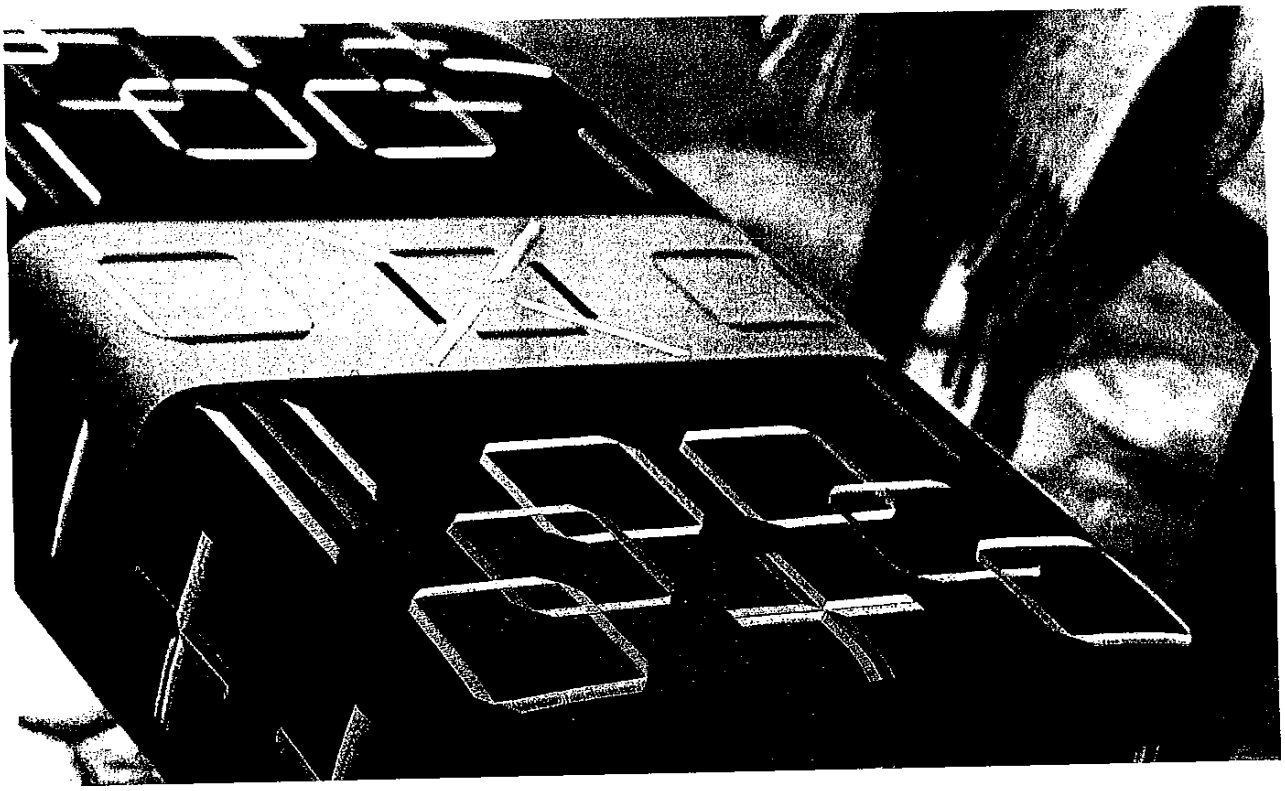


Freihandsticken

Diese plakativen Motive können mit Ihrer expression ganz einfach kreiert werden. So gehen Sie vor:

- Zeichnen Sie sich mit Suplimierkreide die Umrisse des fertigen Gürtels auf den Stoff.
- Pausen Sie sich die Motive auf Avalon.
- Motive auf dem Gürtel anordnen und feststecken.
- Spannen Sie das Avalon zusammen mit dem Stoff in einen Handstickrahmen.
- Besticken Sie den Gürtel in Freihandstickerei.

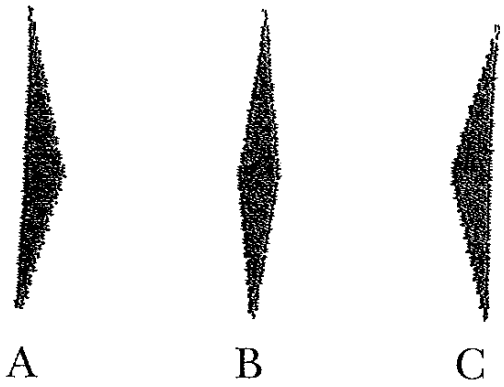
Tipp: *Je schneller Sie nähen, umso gleichmäßiger wird die Stickerei. Für die Stiele können Sie einfach einen dichten Zickzack-Stich verwenden und mit Transporteur nähen (siehe hierzu auch Tapering).*



Tapering / Sticken mit dem Zick-Zackstich

Mit Ihrer expression haben Sie die Möglichkeit, den Zickzack-Stich in seiner Breite in 0,5 mm Schritten zu verändern.

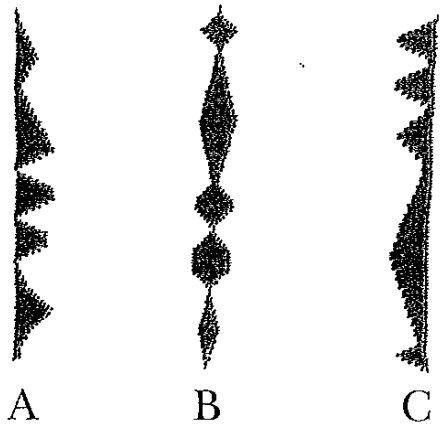
Im angelsächsischen Sprachgebrauch wird diese Technik, einen dichten Zickzack-Stich schmal zulaufen zu lassen – TAPERING genannt. Durch die Breitenregulierung des dichten Zickzack-Stiches können Sie tolle Effekte erzielen.



Manuelles Verändern / Regelmäßiger Verlauf

- Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen.
- Oberfadenspannung auf 3 stellen, den Zickzack-Stich Nadelposition (Stich 12) und Taste Musterspiegelung (30) für Motive mit rechter (C) bzw. linker (A) Nadelposition oder Zickzack-Stich 3 für Motive mit mittlerer (B) Nadelposition anwählen.
- Stichlänge auf 0,2 mm bis 0,3 mm einstellen.
- Mit dem Tastenpaar A die Breite während des Nähens von 0 auf 6 mm vergrößern und wieder auf 0 mm reduzieren.

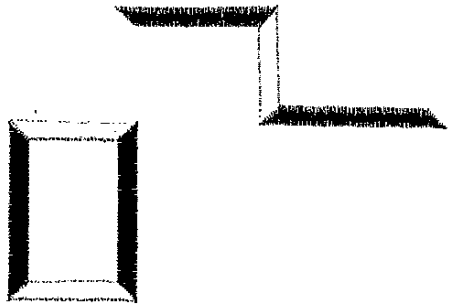
Hinweis: Haben Sie die rechte oder linke Nadelposition angewählt, so verändert sich die Stichbreite nur in eine Richtung.



Manuelles Verändern / Unregelmäßiger Verlauf

- Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen.
- Oberfadenspannung auf 3 stellen, den Zickzack-Stich 12 für Motive mit rechter bzw. linker Nadelposition oder Zickzack-Stich 3 für Motive mit mittlerer Nadelposition anwählen.
- Stichlänge auf 0,2 - 0,3 mm einstellen
- Mit dem Tastenpaar A die Breite während des Nähens vergrößern und reduzieren.

Hinweis: Haben Sie die rechte oder linke Nadelposition angewählt, so verändert sich die Stichbreite nur in eine Richtung.

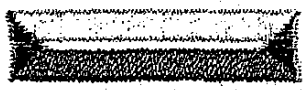


Ecken nähen

Durch Stichbreitenveränderung beim Nähen des dichten Zickzack-Stiches haben Sie die Möglichkeit, Ecken „auf Gehrung", d.h. im 45°-Winkel, zu nähen.

- Den Zickzack-Stich 12 (rechte Nadelposition) anwählen.
- Stichbreite auf 6 mm einstellen, Stichlänge auf 0,2-0,3 mm.
- Oberfadenspannung auf 3 einstellen.
- Eine Gerade nähen.
- Ecke nähen: Nachdem die Nadel rechts eingestochen hat, die Stichbreite mit Hilfe des Tastenpaares A (1) um 0,5 mm auf 5.5 mm reduzieren. Einen Stich nähen.
- Die Breite erneut um 0,5 mm reduzieren und einen Stich nähen. Solange fortfahren, bis die Stichbreite 0,5 mm beträgt.
- Das Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel in rechter Position in den Stoff einsticht. Den Stoff um 90° drehen und einen Stich nähen.
- Die Breite um 0,5 mm auf 0,5 mm erhöhen. Einen Stich nähen.
- Die Breite erneut um 0,5 mm erhöhen und einen Stich nähen. Solange fortfahren, bis die Ausgangsbreite erreicht ist. Nun mit dem Nähen einer Geraden fortfahren.

Soll die Ecke in die entgegengesetzte Richtung verlaufen, so arbeiten Sie mit der linken Nadelposition (Stich Nr. 12 und Taste „Musterspiegelung" (30)



Zierknopfloch

Dieses Knopfloch stellt eine schöne Variante zum klassischen Wäscheknopfloch dar. Da Sie die Raupenbreite selbst bestimmen, kann das Knopfloch bis zu 12 mm breit sein.

- Stich Nr. 3, Stichbreite 3 mm, Stichlänge auf 0,2 mm stellen.
- Die Oberfadenspannung liegt im Bereich 3.
- Nähen Sie mit diesem dichten Zickzack-Stich nun zwei Raupen im Abstand von 1 mm.
- Stich Nr. 12 einstellen und die beiden Enden mit einem Dreieck übernähen.
- Hierfür stellen Sie mit Hilfe des Tastenpaares A (1) während des Nähens die Stichbreite schrittweise von 0 mm auf 3 mm und wieder zurück auf 0 mm. Die Spitze des Dreiecks soll die Mitte der beiden Raupen treffen.

Applikationen

Applikationen sind schnell genäht und immer eine schöne Verzierung. Durch verschiedene Stoffe und unterschiedliche Motive erzielen Sie immer wieder neue Effekte. Eine besonders perfekte, dichte Naht erhalten Sie mit dem Applikationsfuß (Sonderzubehör), der auf der Unterseite eine spezielle Aussparung für die Raupennaht besitzt. Das Haftvlies "Vliesofix", mit welchem Sie die Applikationsteile auf den Stoff aufbügeln können, erleichtert Ihnen das Applizieren.

- Setzen Sie den Applikationsfuß in die Nähmaschine ein.
- Übertragen Sie Ihr entworfenes Motiv auf die rechte, glatte Seite des Vliesofix. Denken Sie daran, dass z. B. Buchstaben seitenverkehrt gezeichnet werden müssen
- Jetzt bügeln Sie das Vliesofix auf den Applikationsstoff. Schneiden Sie das Motiv aus und ziehen Sie das Papier ab.
- Die Applikationsteile auf dem Grundstoff platzieren und aufbügeln.
- Danach werden mit dem Applikationsstich (Nr. 19) oder mit einem dichten Zickzack-Stich, Stichbreite 2-4 mm. Stichlänge 0,2 bis 0,6 mm, alle Konturen übernäht. Achten Sie auch darauf, dass die Nadel die Außenkante übersticht, damit später keine Fransen hervorstehen.

Tipp: *Bei spitz auslaufenden Applikationsteilen können Sie den dichten Zickzack-Stich mit der „-" Taste des Tastenpaares A stufenweise verschmälern, um einen spitzen Abschluss zu erhalten (siehe Tapering Seite 82-83).*

Patchwork-Quilt

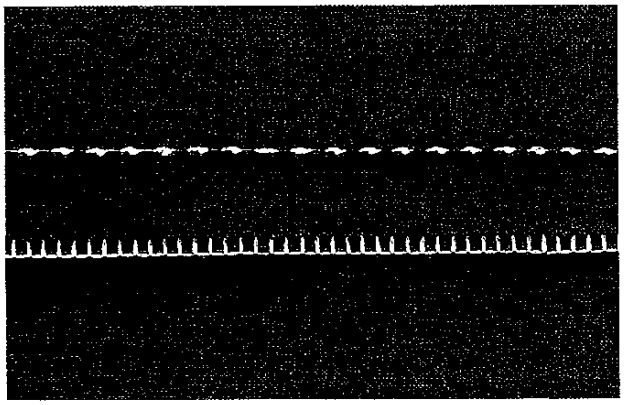
Patchen und Quilten sind traditionelle Handarbeitstechniken – was einmal als Stoffresteverwertung nordamerikanischer Siedlerfrauen gedacht war, entwickelte sich zu einem kreativen Hobby.

Ein Patchwork-Quilt besteht immer aus drei Stofflagen:

Viele geometrische Stoffstückchen werden in immer neuen Varianten zu einem Patchwork zusammengesetzt, welches die Quiltoberseite bildet. Diese wird auf eine Vlieseinlage geheftet und mit der Quiltrückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht. Oft wird mit dieser Rückseite der ganze Quilt eingefasst.

Zum Patchen und Quilten eignet sich besonders gut der Quilt- und Patchworkfuß (Sonderzubehör siehe Seite 63). Dabei beträgt der Abstand der Nadel zur Außenkante des Fußes 1/4 inch (6 mm), zur Innenkante 1/8 inch (3 mm).

Zudem verfügen die expression über die Quiltstiche 11, mit denen Sie schnell und einfach quilten können – und dennoch sieht es aus wie Handarbeit! Als Oberfaden verwenden Sie unsichtbares Nahgarn (Perlongarn), auf die Spule kommt Polyestergarn dem Farbton entsprechend. Stellen Sie die Oberfadenspannung ganz fest, auf 7, und die Unterfadenspannung recht locker. Wenn Sie nun den Stich auf den drei Stofflagen des Quiltes abnähen, sehen Sie nur den Dreifachstich aus Polyesternahgarn, der Zwischenstich verschwindet und erzielt so den handgearbeiteten Effekt.



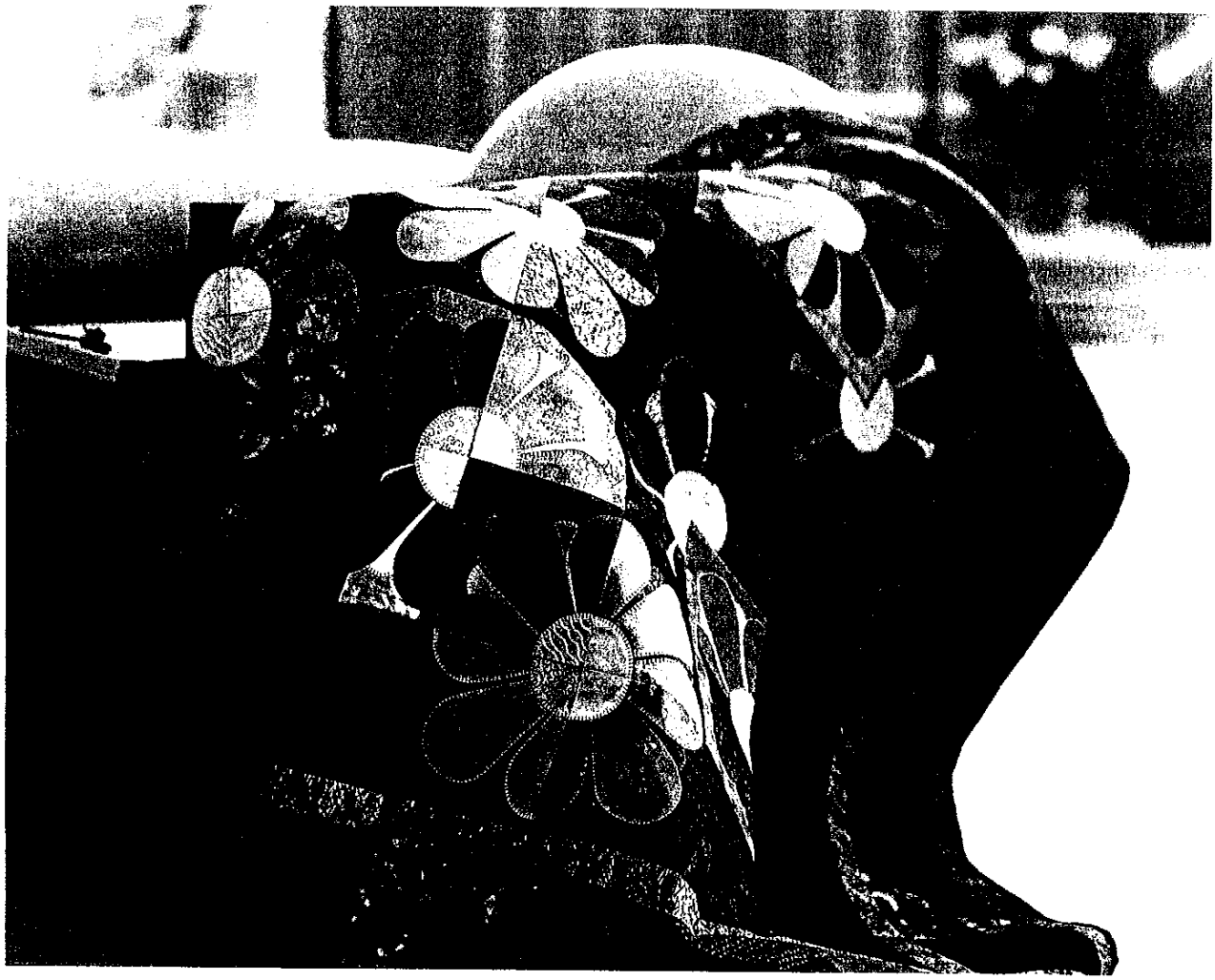
Quiltstich Progr. 11, 19

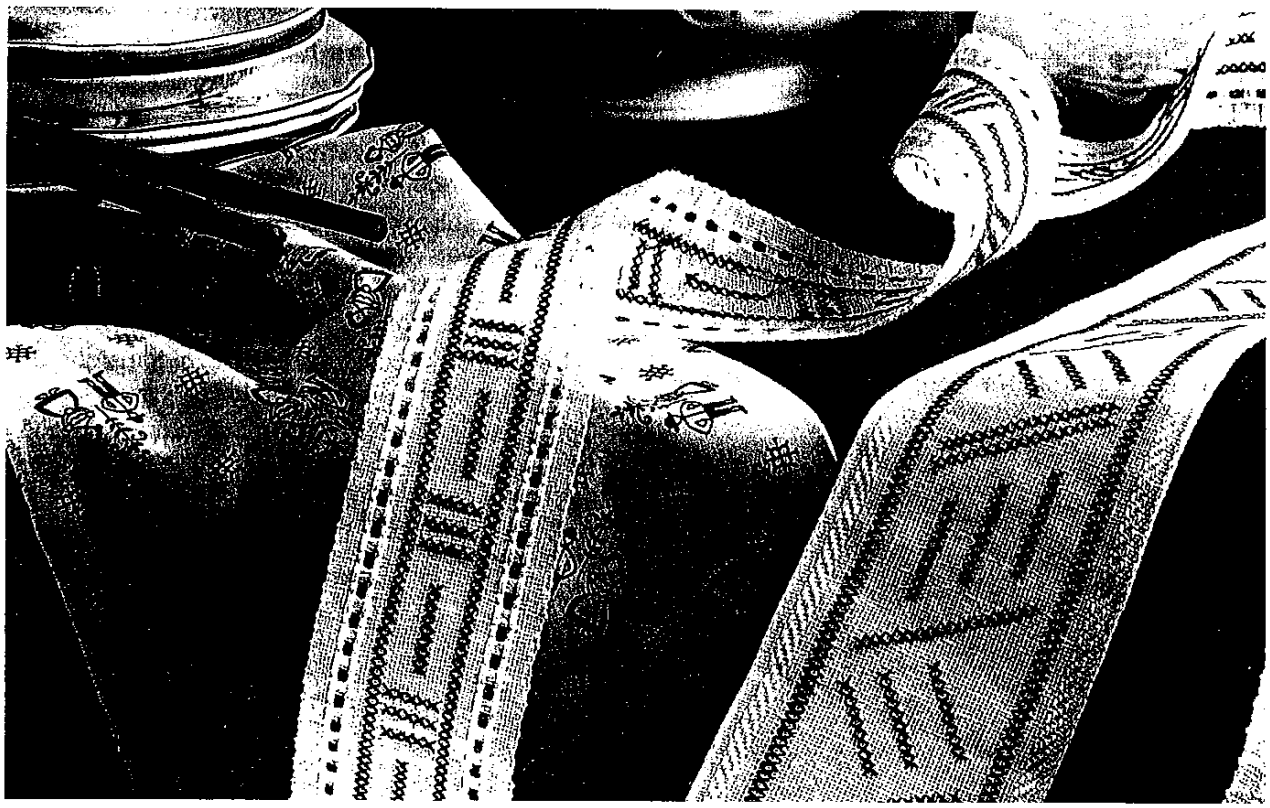
Beim traditionellen Quilten werden drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden. Schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z.B. mit den Stichen Nr.11 und 19.

Genauso gut eignet sich der Quiltstich für Abstepparbeiten an Jacken und Mänteln. In Verbindung mit anderen Zierstichen lassen sich mit dem Quiltstich auch schöne Musterkombinationen erstellen.

Und so wird's gemacht:

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihr Patchwork zu. Eine Nahtzugabe von 1/4 inch (6 mm) sollte bereits in den Schablonen enthalten sein.
- Breiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate, die Sie zusammensetzen können. Diese Quadrate werden anschließend zusammengenäht und bilden so die Quiltoberseite.
- Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert, sondern nur glatt gestrichen, nie gebügelt!
- Heften Sie Ihre fertige Quiltoberseite auf die Vlieseinlage, darunter die Quiltrückseite.
- Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden – schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z. B. mit dem Stich Nr. 11. Dabei wird immer ca. 3 mm neben der Naht gesteppt. Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterverarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehang oder Bettüberwurf.





Kreuzstich

Die Kreuzstichstickerei ist ein wichtiges Thema innnerhalb der traditionellen, folkloristischen Sticktechniken.

Was üblicherweise mit viel Mühe von Hand gestickt wird, lässt sich mit der expression erstaunlich leicht und schnell umsetzen.

Sie können mit dem Kreuzstich Nr. 20 Ihre eigenen Kombinationen entwerfen - diese Muster sehen aus wie handgestickt und geben Tischwasche, Handtüchern oder Kleidungsstücken eine besondere Note.

Tipps zum Kreuzstichnähen:

- Langsam nähen.
- Benutzen Sie den Zierstichfuß.
- Verwenden Sie zum Nähen von Kreuzstichen nur spezielles Stickgarn.
- Verstärken Sie den Stoff mit Vlieseline.
- Bei sehr weichen Stoffen empfiehlt es sich, mit einem Stickrahmen zu arbeiten.

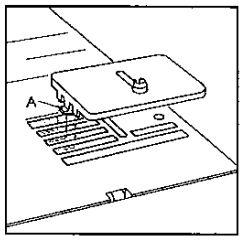
Wie beim handgesticktem Kreuzstich können Sie auch auf Aida nähen. Je nach Größe der Aidakästchen können Sie den Kreuzstich der expression in Länge und Breite variieren.

Lochstickerei

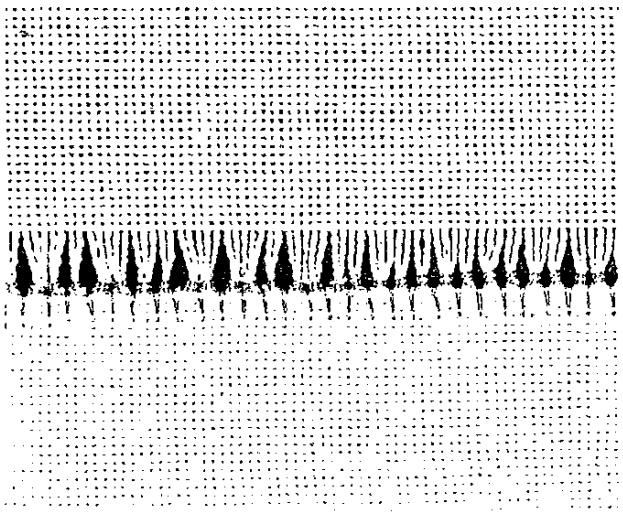
Lochstickerei veredelt Ihre Wäschestücke und ist mit Ihrer expression 2026 leicht herzustellen. Mit Hilfe des Lochstickplättchen (Sonderzubehör) und verschiedenen Nutz- und Zierstichen lassen sich hübsche Stickereien arbeiten.

Und so wird's gemacht:

- Transporteur versenken.
- Lochstickplatte anbringen: Setzen Sie das Lochstickplättchen auf die Stichplatte. Dabei muss die hintere Nocke in den mittleren Ausschnitt der Stichplatte gesteckt werden. Danach das Plättchen vorne nach unten drücken.



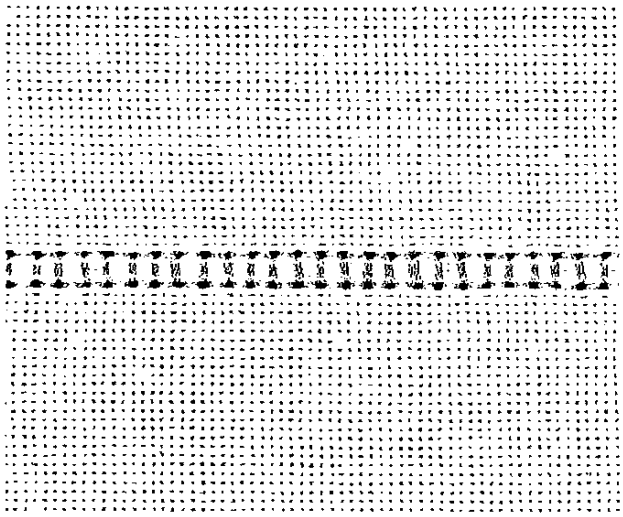
- Spannen Sie den vorgezeichneten Stoff straff in einen Stickrahmen ein.
- Schneiden Sie mit einer kleinen Schere ein bis zwei Fäden im Stoff ein und drücken Sie den Stoff über den Dorn. Der Stoff muss dabei den Dorn eng umschließen.
- Entfernen Sie den Nähfuß.
- Stellen Sie den Nähfußheber in Stopfstellung.
- Holen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie ihn während der ersten Stiche fest.
- Umstechen Sie den Einschnitt mit dem Zickzack-Stich Nr. 3. Dabei den Rahmen mit dem Stoff gleichmäßig im Uhrzeigersinn drehen, die Stiche sollten dicht beieinander liegen.
- Zum Abschluss mit einigen Geradstichen vernähen.



Hohlsaum

Diese Technik kennt jeder - aber nur von Hand gestickt! Schneller und einfacher können Sie Hohlsäume mit Ihrer expression arbeiten.

Spezielle Hohlsaumstiche, Stich Nr. 22 und 23, stehen Ihnen zur Verfügung. Durch Stichlängen und -breitenveränderung können Sie immer wieder andere Effekte erzielen. Für Ihre Hohlsaumarbeiten benötigen Sie eine Wingnadel, nur bei ganz feinen Stoffen benutzt man eine normale Nadel, Stärke 80. Am besten gelingen Hohlsaumarbeiten in gröberem Leinen, bei dem Sie einzelne Fäden herausziehen können. Zum Nähen eignet sich besonders gut ein Baumwollgarn, z. B. Stick- und Stopfgarn. Mit den Hohlsaumprogrammen Ihrer expression lassen sich verschiedene Techniken arbeiten.



Traditioneller Hohlsaum

- Stich Nr. 22 und 23
- Nähen Sie auf einem Probestoff den entsprechenden Stich ab.
- Zählen Sie die im Muster liegenden Fäden ab, um die Musterbreite zu bestimmen.
- Ziehen Sie rechts und links der Musterbreite aus dem Stoff 1-3 Fäden heraus.
- Übernähen Sie die verbleibenden Fäden. Dabei muss die Nadel auf beiden Seiten knapp neben den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen.

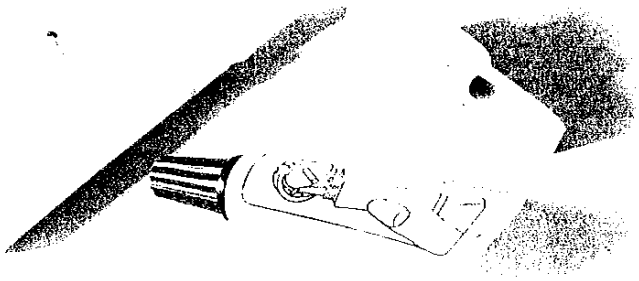
Wartung

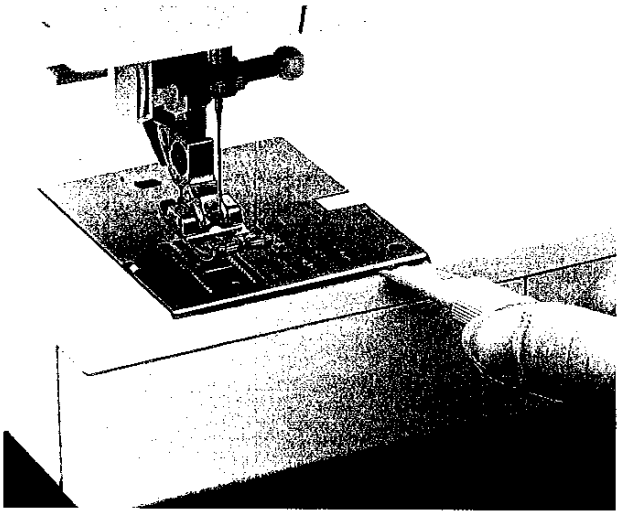
Stichplatte wechseln 92

Reinigen und Ölen 92

Nählicht wechseln 93

Nähstörungen und Ihre Beseitigung 94-95





Stichplatte wechseln

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

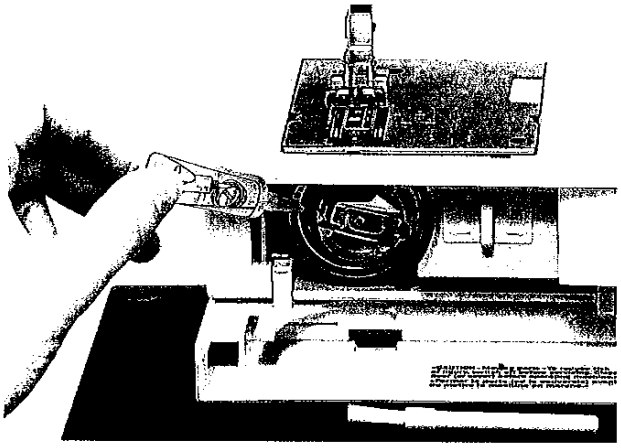
Entfernen

- Den Nähfußheber anheben. Den Stichplattenwechsler (Lampenwechsler) wie oben gezeigt ansetzen und die Stichplatte erst rechts, dann links nach oben drücken. Nun lässt sie sich leicht abnehmen.

Anbringen

- Die Stichplatte an die hintere Kante der Aussparung anlegen, dann vorne nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet. Prüfen Sie vor dem Nähen die korrekte Auflage der Stichplatte.

Tipp: *Das Wechseln der Stichplatte ist mit versenktem Transporteur noch leichter!*



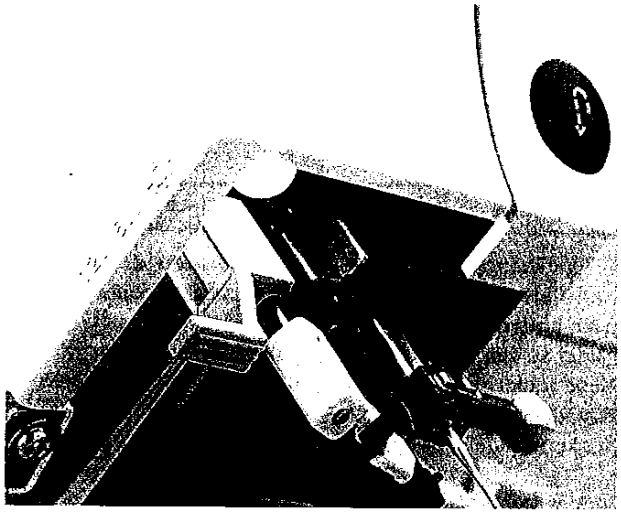
Reinigen und Ölen

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

- Stichplatte entfernen und den Transporteur versenken. Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur und den Greiferraum.
- Geben Sie nur einen Tropfen Öl an die oben gezeigte Stelle im Greifer. Die Maschine ist ansonsten wartungsfrei und darf an anderen Stellen nicht geölt werden.
- Reinigen und ölen Sie die Nähmaschine alle 10-15 Betriebsstunden.

Reinigen des Displays

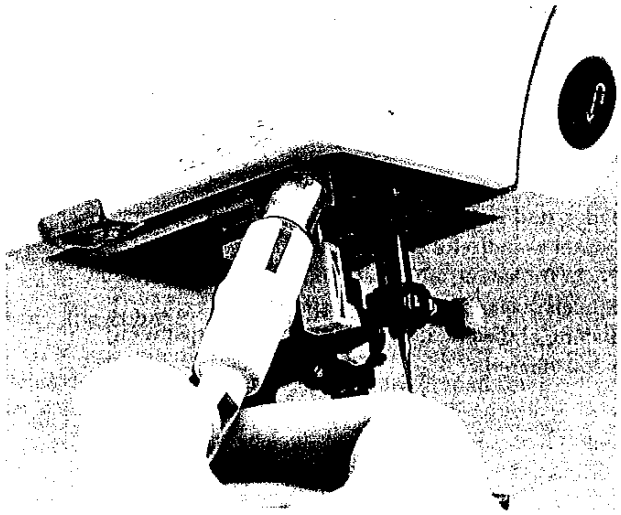
Wischen Sie bei Bedarf mit einem weichen, fusselfreien und trockenen Tuch über das Display. Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe Putz- oder Lösungsmittel!



Nählicht wechseln

⚠ Den Hauptschalter ausschalten.

- Ziehen Sie das Netzkabel und den Stecker des Fußanlassers aus der Maschine. Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche. Das Nählicht (Lampe) befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine.



Lampe entnehmen

Den Lampenwechsler, wie die Abb. zeigt, bis zum Anschlag nach oben drücken. Nun die Lampe eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Lampe herausnehmen.

Lampe einsetzen

Die Lampe in den Lampenwechsler einsetzen. Die Lampe in die schrägliegende Fassung führen und solange drehen, bis die Nocken der Lampe einrasten. Danach die Lampe bis zum Anschlag in die Fassung drücken und dabei eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Den Lampenwechsler von der Lampe abziehen - die Lampe sitzt fest.

Wichtig: Die maximale Leistung der Lampe beträgt 5 Watt.

Sie können diese bei Ihrem PFAFF-Fachhändler kaufen.

Nähstörungen und Ihre Beseitigung

Störung/Ursache	Beseitigung
Maschine lässt Stiche aus	
Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.
Eine falsche Nadel ist eingesetzt.	Nadel System 130/705 H einsetzen.
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Neue Nadel einsetzen.
Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.	Einfädelweg überprüfen.
Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Stärkere Nadel einsetzen.
Der Oberfaden reißt	
Aus oben stehenden Gründen.	Siehe oben.
Bei zu starker Fadenspannung.	Fadenspannung regulieren.
Bei schlechtem knotigem Garn, oder bei Garn, das durch zu lange Lagerung zu trocken geworden ist.	Nur gutes Nähgarn verwenden.
Bei zu dickem Garn.	Nadel mit großem Öhr einsetzen. (System 130 N)
Nadel bricht ab	
Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.	Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.
Die Nadel ist verbogen.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.	Nadel-Tabelle (Seite 74-75) beachten.
Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.	Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.
Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.	Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.
Die Naht ist nicht gleichmäßig	
Die Spannung ist verstellt.	Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.
Zu starkes, knotiges und hartes Garn.	Nur einwandfreies Garn verwenden.
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.	Nicht freihändig aufspulen, sondern Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.
Faden unterhalb oder oberhalb des Stiches.	Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Störung/Ursache	Beseitigung
Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig	
Zwischen den Zahnreihen des Transporteurs hat sich Staub festgesetzt.	Stichplatte abnehmen und Nähstaub mit Pinsel entfernen.
Der Transporteur ist versenkt. Schieber B steht rechts (siehe S. 26).	Schieber B nach links schieben.
Maschine geht schwer	
Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.	Fadenreste entfernen und nur einen Tropfen Öl in den Greifer geben.
Maschine näht den angewählten Stich nicht	
Maschine ausschalten und nach etwa 10 Sekunden wieder einsschalten. Gewünschten Stich erneut einstellen. Vor dem Auswechseln von Nähfüßen und Nadeln muss der Hauptschalter ausgeschaltet werden. Die eingefädelte Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen. Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten. Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.	
Display / falsche bzw. keine Anzeige	
Bei statischer Entladung kann es vorkommen, dass einige Anzeigesegmente im Display ausfallen.	Nach Beendigung des Nähvorganges Maschine ausschalten und nach etwa 10 Sek. wieder einschalten. Anzeigesegmente müssen wieder komplett im Display erscheinen. Gewünschten Stich erneut einstellen.

Teile und Zubehör von Fremdfirmen

Die Garantie gilt nicht für Defekte oder Schäden, die durch den Einsatz von Teilen und Zubehör von Fremdfirmen verursacht wurden.

Technische Daten

Abmessungen (B x H x T)	408 x 290 x 187 mm
Gewicht	8,3 kg
Nennspannung (umschaltbar)	220 V - 240 V / 120 V
Leistungsaufnahme	75 W
Nählicht	12 V / max. 5 W
Nähgeschwindigkeit	max. 950 Stiche / min. min. 80 Stiche / min.
Stichbreite	0 ... 6 mm
Stichlänge	0 ... 6 mm
Nähfußhub	8 mm max.
Nähfußhöhe	10,5 mm
Nadelsystem	130 / 705 H

Packungsinhalt

Nähmaschine
Kofferhaube
Fußanlasser
Netzkabel
Zubehör
Gebrauchsanweisung